Miesbadener Caublai

"Tagblatt-haus". Schalter-halle gebfinet bon 8 Uhr morgens bis 3 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Frenfpreder-Ruf: "Tagbiatt-Gaus" Str. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

Angeigen-Breid für die Zeife: 15 Big, für lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kleiner Angeiger-in euthetlicher Sahfern; WEig, im davon abwerchender Sahausführung, jewie für alle übergen fokalen Ungeigen; 30 Big, für alle auswörtigen Ungeigen; 1 Mt. für lotale Reflamen; 2 Mt. für auswärtige Reflamen. Change, dable, drittet und dieriel Seiten, durchkenisch, nach deinsberrer Berechung, — Bei wiederhalter Aufnahme unveränderter Angeigen in turzen Zwiichenräumen entprechender Radant.

For bie Aufnahme von Angeigen an bocgrichtiebenen Tagen wird feine Gemabr übernammen.

Mugeigen-Munahme: Für bie Abend-Musgade bis 15 Ubr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Mr. 451.

nit cr-

51.92.

g!

mir bends blen. r. 7. m ift poth. sarst.

iches biefer fi be-idern. L. Ich smus seren frifch orgs. Ring rinfe, eiben. afden F 54

t.

Biesbaden, Mittwoch, 28. Ceptember 1910.

58. Jahrgang.

Morgen = Ausgabe.

Bezuge-Breis für beibe Ausgaben: 70 Bfg. monatlich, IR. 2.— viertefstbriich burch ben Berlag Banggaffe 21. ohne Bringerichn. IR. 3.— viertefgichtlich burch alle beutichen Pofanstalten, aussichtließlich Bekeldgelb. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerbem erigegen: in Birsbaben bie Freightle Bis-mardring 28, jowie bie 112 Ausgabetrelbr in allen Letellen ber Gabet; in Birsbaben bie Streightelle Bis-gabetrellen und in ben benachbarten Landorten und im Rheingau bie beitreffenden Tagblatt-Träger.

Für das 4. Quartal 1910 auf das

"Wiesbadener Tagblatt"

Bezugspreis 2 Mt. vierteljabrlich gu abonnieren, findet fich Gelegenheit

im Verlag "Cagblatt-Baus" Tanggaffe 21, in ber Imeigftelle Bismardring 29, in den Ausgabefiellen der Stadt und Hadibarorte, 3um Bezugspreis von 3 Alt, vierteliabrlich

bei famtliden beutiden Reidjopoftanftalten.

Unfere Wirtschaftspolitik und die Güterpreise.

3mar mit der ihm zugeschriebenen Parole des Schutes ber nationalen Arbeit will der Reichsfangler nicht in den nächstighrigen Bahlfampf eintreten; aber nur daß dies nicht feine enticheidende Barole fein foll, hat er erflären wollen, mahrend es wohl jelbitver-ständlich ist, daß er an der gegenwärtigen Wirtichaftspolitif feineswegs rutteln wird. Bas vor allem die Agrargolle betrifft, so wird gewiß nicht die Frage gestellt werden, ob fie ermäßigt werden follen, sondern es fonnte fich höchitens um die Alternative ihrer Beibehaltung oder ihrer weiteren Steigerung handeln. Das Erftere wird die Regierung wollen, das Zweite werden mabricheinlich die Borfampfer der Groggrundbefiberintereffen berlangen oder mindeftens doch wünschen. Wenn sie diesen Wunsch noch nicht offen zu außern wagen, so zeigt die Burudhaltung nur eine durch die Umstände gebotene Borsicht. Denn wenn die Konferbatiben das Mag der Ungufriedenheit im Reiche noch steigern und fich der Sogialdemokratie als nüsliche Selfer ermeisen wollten, jo fonnten fie es nicht beffer anfangen, als indem fie bereits jett die Erhöhung ber Getreidezölle auf ihre Sahne ichrieben. Darum berricht liber diefe Frage Schweigen im agrarifden Lager, aber mir muffen vielleicht gerade deshalb auf ber But fein. Gine ber wichtigften Ericheinungen auf bem Grundftudomarkt ift es feit wenig Jahren, daß die Guterpreise die Zendeng gu unerhort ichnellen und ftarten Steigerungen zeigen. Es ift gar nicht Geltenes, bag Guter in fünf Jahren bas Dreifache ihres früheren Breifes erzielen. Ein geradezu beängstigender Prozes deutet fich hier an, und diese Bewegung beidrantt fich nicht auf einzelne Falle, bei benen man fomit irgendwelche besonderen und nicht zu verallgemeinernden Grunde vorausseten fonnte, fondern fie ift überall, in allen Brobingen und Bundesftaaten, freilich bor allem in den öftlichen Brovingen, wahrzunehmen. Bas be-

beutet nun bas enorme Angieben ber Guterpreife? Es | bedeutet einfach, daß der neue Erwerber es unvergleiche lich ichwerer als der Borbefiber wird haben miffen, aus dem überbegahlten Grundbesit eine angemessene Rente berauszunvirticaften. Die Befferung der Lage ber Landwirtichaft infolge ber hoben Agrargolle nat aweifellos vielfach au Meliorationen in großem Umfange geführt, die es hiernach ermöglichen, die Rente nicht blog um ben Betrag bes Schutgolls, fondern auch um den gesteigerten Ertrag aus der Boben melioration zu erhöhen. Infofern wäre die nach oben gerichtete Preisbewegung noch berftandlich und gerechtfertigt, wofern fie fich innerhalb der durch beide Umftande gegebenen Grengen hielte. Aber ber ilbelfland ist, daß diese Grenzen in geradezu unheimlicher Weise durchbrochen worden sind. Da die Erscheinung noch relativ neu ist, da die jehigen Eigentümer noch nicht die ihnen ficher brobenben ichlimmen Erfahrungen gemacht haten, fo bort man einsmeilen auch nur bereinzelt die Rlagen und Bedenflichfeiten, die eines Tages io gewiß fommen werden, wie es ficher ift, daß die Esfomptierung eines angemeffenen Ertrages trot erbobter Breife burchaus gegen die unerbittliche Bernunft fein nuß. die in diesem wie in jedem Rechen-crempel ftedt. Wenn nun die optimistischen Räuser ihre Saut zu Martte trugen, tonnte man das zwar immer noch und felbstverständlich bedauern, aber es bliebe doch eine relativ umgrenzte Ericheinung. Schlimm jedoch liegt die Cache darum, weil es fich, wie gefagt, nicht um gelegentliche Borfalle, fondern um eine alis gemeine und namentlich bei Erbteilungen unmittels bar wirksame Erscheinung handelt, um eine grundfatliche Bebung des Niveaus der Guterpreife weit über das Maß hinaus, das durch die jetigen Agrar-zölle bestimmt wird. Aus diesem Grunde müssen wir und darauf einrichten, daß trot der gegenwärtigen ausgezeichneten Lage der Landwirtschaft in nicht ferner Beit neue, noch weniger als die früheren innerlich berechtigte Forderungen merden erhoben merden, Forderungen, die am letten Ende nur die traurige Folge einer bon bornherein berfehrt ange-Waren die legten Bollpolitit fein werden. Capribischen Bolle beibehalten worden, fo hatte fich die Landwirtichaft langft auf ben gegebenen Buftand eingerichtet, zwar nicht, wie wir zugeben wollen, ohne Erichütterungen, aber doch jedenfalls ein gerichtet. Die Rente fünft lich erhöben, beifit aber doch, biefen Borteil im felben Atemang wieder neutralifieren burch bie felbstverftandlich parallel gehende Steigerung auch der Gitterpreife. Gewiß, wer bon einem Grundftiid von 10 000 Mart Wert ploblich gebn ftatt der bisberigen fünf Prozent giebt, ber fann fich den Wert mit Behagen nunmehr auf 20 000 MR, berechnen; aber was bat der Räufer davon, der die 20 000 M. wirflich gablt? Er bat auch nur wieder fünf Progent Binfen, in Birflicfeit jedoch bat er, wie fich jest bei

uns die Güterpreisbewegung entwidelt hat, viel wenlger Ertrag; benn er befommt das Grundftiid uberhanpt nicht für 20 000 M., er muß 30 000 und noch mehr gablen. Wie wir aus biefem vitiofen Birfel ohne Krisen herauskommen sollen, das gehört zu den pein-lichsten, uns alle und nicht bloß den Erundbests au-gehenden Fragen unserer Wirtschaftspolitik. Zunächst aber möckten wir eine praktische Konsequenz ziehen, inbem wir es fo gut wie ficher betrachten, baf ber Mgrarfonjervativismus nicht zagbaft fein, fondern abermals Rollerhöhungen begehren wird; nur wird er eben to flug fein, damit bis nach ben Wahlen gu marten,

Politische Aberficht.

Nach Magdeburg.

Die Schlugrede bes Abgeordneten Diet auf bem foglal. bemofratifchen Barteitag war in einem Buntie von nicht Bu unterschähenber Bebeutung. Diet befand fich ja biefem Bartetiag gegenuber, ber in ber Budgetfrage fo intranfigente Beichfuffe annahm, in einer mertwürdigen Lage. Er geborte bei allen Abstimmungen gu ber unterliegenben Minberhett ber Gubbentichen. Und es ift - nicht nur im Reichstag! - peinlich, wenn ber Prafibent einer Rorperfchaft ju ben Gegnern ber Debrheitsbeichliffe gebort. Dien hatte jonach alle biplomatifche Runft bonnoten, um trop feiner Gegnerichaft gegen bie ihm jum Teil aufgezwungenen Beichluffe bie übliche Ginigfeite Golug-Apotheofe bes Rongreffes ju geben. Er vollbrachte bas, fo gut es eben ging. Biel wichtiger wird ihm aber felbft feine Rundgebung gur Stich wahltaftil gegenüber ben Liberalen

gewefen fein.

Bas bier bon ihm berfündet murbe, ift ein entichtes bener Schritt vormarts, und man barf wohl annehmen, baß Dien bier nicht aus bem hobien Tag geichopft bat, fonbern bie führenben Manner ber Partei wirflich finier fich "Bo ber Liberalismus ber Reaftion gegenüber git fcwach ift, und too es une allein nicht gelingt, bie Reaftion gu befiegen, ba hauen wir ben Liberalismus als bas tleinere Abel beraus, ohne bag ber Libe-ralismus im gegebenen Falle bas gleiche tut. Rur fo ift bie Bunbesgenoffenichaft ju berfieben." Diefer Gab bebeutet in milbefter Form eine Desavonierung ber fogialbemofratifchen Zaftif, wie fie gum Teil noch 1907 ftattfanb, und bafelbft jur Rieberlage bon Mannern, wie Blumenthal, Quibbe und Merten und jum Berluft bon Sagan-Sprottan für ben Liberalismus führte. herr Diet fagt mit burren Worten: Bir miffen ben Liberalismus aus allgemein politifchen Gründen unterfingen - "beraushauen" -, und wir tonnen babel bie bon jener Seite gu gewährende Gegenleiftung nicht jur Bedingung machen. Damit bebt Dies Die Frage aus bem Gebiet unfruchtbarer Agitation beraus. Er weiß eben, bag in Rorbbeutichland — in Sübbentichland liegen die Dinge ja total anders, wie ber badifche Großblod zeigt — die Liberalen vielfach noch nicht ihren Anhängern bas Eintreten für einen sozialbemo-

Senilleton.

(Rachbrud verboten.)

Detersburger Brief.

St. Betersburg, Mitte September.

Wenn der Frühling ins Land zieht, dann beginnt der große Abstrom aus der jumpfigen Stadt Beters, die im Commer in jeder Begiehung unleidlich ift, Rur bie gang Armen bleiben in der Stadt, auf Die die Sonne in unerträglicher Glut herabbrennt, und die Arbeitsmenichen, die ihren Geichaften, wenn auch nur mit halber Kraft, nachgeben muffen, Alle anderen gieben auf die "Datiche", d. h. in die Sommerfrische, auf die Landgüter ober in das Ausland, um dort von den Anftrengungen des Erwerbs- und Genuglebens Erholung zu finden. Man kehrt aus der ländlichen Freis beit gurud, wenn die Commerfaden gu fliegen beginnen und die Schule die Kinder ruft. Der Rückftrom geht aber weniger rasch vor sich als die Stadtflucht. Je reicher und bornehmer eine Familie ist, je höher im Range ein Mann steht, um so weiter behnt er seinen Sommeraufenthalt aus. Benn man die Beilquellen Deutschlands besucht hat, dann geht man noch auf einige Bochen nach Oftende, Biarrit, Can Gebaftian ober an die Riviera und man febrt erft gurud, wenn der Septemberwind die durren Blatter über die weißen Chenen bes Barenreiches wirbelt.

Die unabsehbaren Reihen der Balafte am Balaiffo-Rai und an der Gergiewskaja fteben noch leer. Die Benfter find verhiillt und an den Torbogen lungern ichwahend und flatschend die Lakaien und Dienstmäd-chen. Rur bin und wieder halt ein Auto bor einer Einfahrt, ichnauben ichwere Carroffiers, die der monntmentale Kuticher straff in den Zügeln halt. Sier | Mussin tragt diese Dichtungen einer schweichsterichen | Gesahrte gewen leife uber den Mies der Patribege und wohnen hohe Beamte, die ihre Dienstpflicht seiner unvergleichlichen läffigen | sie stauen sich an der "Bointe" von Pelavin, die auf

und die die gewaltige Berwaltungsmafchine, wenn auch nur mit Haltdampf, in Bewegung erhalten.

Dafür find aber die erwerbenden Kreise vollständig auf dem Blate. Die Getreideernte ift abgeschloffen und Das Gold fliegt in breitem Strome durch bas Land. "hat der Bauer Geld, jo bat's die gange Welt"; das gilt im agrarischen Rugland mehr als sonit irgend in der Belt. Bu biefer gesegneten Berbitgeit merben die großen Geschäfte abgeschloffen, tommen die Brovingialen in die Sauptstadt, um eingufaufen und um fich gu bergnugen. Muf dem Remofis Profpett, auf dem man im Commer "feinem auftandigen" Meniden begegnet, rollt fich jett gwijden 3 und 6 Uhr bas iibliche belebte und elegante Großstadtbild auf; in dichtgeschloffenen Reihen gieben die Equipagen und Autos bahin, huschen sehr schmutige, aber auch sehr flinke Troidfen, deren bartige Lenfer in emiger Jebbe mit der Bolizei liegen. Man treibt in Betersburg einen foloffalen Luxus mit Jahrzeug; die tenersten Carroffiers find gerade gut genug und auch in bezug auf Be-spannung legt man sich keinen Zwang auf. Die Sauptfache ift aber ber Ruticher, beffen Dide mit ber Bornehmheit feines Geren gunimmt; freilich befteben Diefe gigantifchen Gleischfoloffe gumeift aus einer Ungahl con Bolfterungen, die auger bem Raftan aus feinem Tuche funftvoll angebracht find. Das Saupt Sulinderfront entweder ein niedriger geschweifter but ober eine fonderbar geformte vieredige Mitte aus forbigem Comt. Mit unwahrscheinlicher Grandessa leuft folch ein Berrichaftstuticher fein Gespann, bas er in rafender Sahrt dabinfaufen laftt, denn er fimmert fich den Teufel um die Fahrordnung.

Und in den weichen Bolitern ber tiefen Bagen wiegen fich die Damen in den eleganteften und fofibarften Toiletten die Baris ersinnen konnte. Die Ruffin trägt diese Dichtungen einer ichmeichlerischen Elegans, die ihrem pifanten, von ichwermutigen Augen belebten Gesichten und ihrer fülligen Gestalt wohl austeht. Die Ruffin folgt nie ben ftarren Boridriften ber Mode, fondern fie bringt in ihre Toilette immet eine perjonliche Note, die eine gang leichte, faum jag-bare Muence von fünftlerischer Salopperie aufweist. Auf den breiten Trottoirs wogt die Maffe der Gug-ganger; alle Sprachen der Belt ichwirren bier durcheinander; man sieht die glänzendsten Uniformen und die absonderlichsten Trachten. Tannenschlanke, bis an die Babne bewoffnete Raufasier, behagliche schwarzbartige Bucharen in bunten Gewandern und weißen Turbanen; ichlibangige Burjaten, Ralmuden und Tataren. Plöblich ftodt ber Berfebr; Die weißen Anittel ber Coupleute winten, Boligeioffigiere rennen über die Strafe. In rafender Sabrt fauft ein fonder-barer Bug beran: boran Rojafen mit blanfem Cabel in der Fauft dann ein ichwerer Fourgon und binterber wieder Rojafen mit dem Rarabiner im Arm und Schutleute auf Rabern. Wie ein Sput berichwindet ber Bug in einer Nebenstrafte; - fo transportiert man Staatsgelber aus der Staatsbant in die Rentet. Man fürchtet noch immer Raubanfälle, die in ber Revolutionszeit an der Tagesordnung waren,

Der Rorfo geht weiter, man befindet fich auf bem Newakai, der von Balästen umfäumt wird, deren Benfter auf den ftolgen Strom hinausschauen, Die Sonne glibert auf den Wellen; fie vergoldet den Turm ber Reftungsfirche und die bilfteren Baftionen, in benen unruhige Ropfe gur Rube gebracht werden. Ber deult an diese ungludlichen Schwärmer für Freiheit und Recht; man wirft einen gerftreuten Blid auf bieje Zwingburg der Autofratie und rollt fiber das Soldpflatter des Kamens-Oftromsti-Profpettes hinaus auf die Anfeln, die ihresgleichen in der Welt nicht haben. Die Gefahrte gieben leife über den Ries der Parfwege und

Mr. 451.

fratifden Stichwahlfanbibaten anfinnen tomen - einerfeits weil bie Behorben mit Magregelungen bei ber Sand find, und anbererfeits, weil namentlich bei manden landlichen Anhangern bes Liberalismus bie Abneigung gegen bie Sozialdemofratie eine jo unüberwindliche ift, bas eine Forcierung jenes Gebantens bem Liberalismus felbft nur Abbruch inn wurbe, ohne bag bas - bielleicht politisch erftrebenswerte - Biel bamit geforbert wurde. Mit biefer Entwidlung ber parteipolitischen Dinge gu rechnen, lebnte bie oberflächliche Agitation bieber ab. Es mare ein großer Fortichritt, wenn unter bem Ginfluß ber Musführungen bes Abg. Diet es nun andere werben follte. Die Sozialbemofratie hat ja auch, nüchtern gefeben, bas allergrößte Intereffe baran, bag ba, wo fie felbft nicht reuffieren tann, ber Liberalismus jum Giege gelangte, bamit möglichft eine Dehrheit auf ber linfen Seite bes politifchen Lebens guftanbe fommt.

Jum Brojeff Lehmann-Aohenberg

fchreibt Baul Liman in ben "Leipziger Reueften Rachrichten": "Alles ift fonberbar, mehr als fonberbar in biejem Brogeft von Beimar. Gine Beleibigungeflage mar's, nichts anders. Ein Morber ober Buhalter betritt ja gern bie Brilde, die ihm die Binchiater bauen; ein Mann, ber nicht etwa nur formell beleidigt, fonbern Zatfachen behauptet, bie gu beweifen er ledigt, wird eine folche Briide fiets verfcmaben. Macht man ihn aber munbtot, fcneibet ber Richter, wie es geschehen, ben Bahrheitsbeweis überhaupt ab, bann wird nach einem natürlichen Gefete im gangen Bolte allguleicht bie Aberzeugung entstehen, bag man biefen Bahrheitsbeweis gu fürchten batte. Formell mag ber Richter bon Beimar im Rechte fein, aber biefe völlige Lostofung vom gangen Leben, biefe Gleichgültigfeit bagegen, bağ bağ summum jus gur summa injuria wird, biefes völlige Burudweichen ber Juftig auf die Formel bas ift ja gerabe eine ber Urfachen, die eine Reform bes Berichtswesens forbert. Die eigenartige Rolle, Die in Beimar bie beiben Schöffen fpielten, bie boch ben Alteninhalt nicht fannten und bennoch burchaus einberftanben mit bem Borfibenben waren, bag man ben greifen Angeflagten, ber boch in Birflichfeit ein Rlager war, auf feche Bochen ins Frrenhaus ftedte, obwohl boch nach bem Ausspruch bes Richters "von Berrudtheit hier feine Rebe ift", obwohl er erflarte, bag bie Dagregel nur ergriffen werben foll, "weil nach Anficht bes Sachberftanbigen Angeichen vorliegen, ble bie Untersuchung als gerechtsertigt erscheinen laffen", muß boch febr nachbenklich ftimmen. Die Justig gab fich also willig in die Sande ber Pfinchiatrie, und nicht einmal ber Binchiatrie, fonbern in bie eines Bipchiaters. Denn ein Dupenb Mutoritaten auf bemfelben Gebiete murben borgeichlagen und waren bereit, bas Gegenteil zu befunden, ben Angeflagten zu retien. Welche Folgen nun aber auf einen geiftig hochstehenben Menfchen und felbft auf bas gefunbefie und fraftigfte Gemit ein folder Aufenthalt mit allen feinen Demiltigungen und troftlofen Ginbruden hat, bas braucht ben Richter nicht gu fummern. Die Formel erlaubt's, es Tebe bie Formei! Barum aber, wenn man affes gugeben will, nur ber einzige naturgemaß subjettib gestimmte und boreingenommene Argt, nicht aber jene anderen Argte bernommen wurden, die fich gu fofortigem Beugnis erboten, bas bleibt ebenfo ein Geheimnis wie bie Tatfache, bag man ben Profeffor Lehmann-Sobenberg juft borthin fandte, wo eine ftarte Abneigung gegen ibn porausgefest werben muß. Das Wort "Schut vor Pfpchiatern!" ift icon einmal, bon tonferbativer Scite fogar, gefallen. Mag man zusehen, bag es nicht zu einer Parole ber Gefantheit werbe."

Deutsches Reich.

* Bon ben Reichseinnahmen im Auguft werben jett auch die Ergebniffe ber Reichspoft und ber Reichseifenbahnen bekannigegeben. Die Reichspoft- und Telegraphenverwaltung vereinnahmte bis Enbe Auguft 276,2 Millionen gegen 262,3 Millionen im Borjahr bei einem Gefamtfoll im Boranfolag für 1910 von 693,2 Millionen; die besten Monate stehen hier noch aus. Die Reichseisenbahnen erbrachten 54,3 Missionen bei einem Gesantborauschlag für bas ganze Jahr von 122,3 Missionen Mark.

ben in Dunft verschwimmenden Meerbufen binausgent. ilber Kronftadt berfintt die Conne als glutroter Ball; in der Ferne gieben einfame Ogeandampfer und mit pfeisendem Blügelichlage fauft ein Schwarm Wildenten vorüber. Ein Windstog vom Meere macht frosteln. Es ift Beit gum Diner. Equipagen und Reiter ftieben babon, nur in verlorenen Gangen fuchen und finden fich Menschen, die fich bier unbeobachtet glauben.

Man eilt gurud in die Stadt gum Diner, spater wintt das Theater, die Oper, das Ballett. Sieran ichließt fich das fpate Souper bei Cubat, Felicien ober Tonon, das vor 3 Uhr nicht gum Abichluß gelangt, Man kann daher nicht vor 10 Uhr das Beit verlaffen, denn man will doch auch feine Rube haben; schlieflich hat auch seder Mensch irgend etwas zu tun, doch dazu gelangt er nicht vor 12 Uhr.

Die Betersburger Saison ift lang und in hobent Grade intenfib; fie nimmt jeden, der gur "Welt" gebort, voll und gang in Anspruch. Und wer magte es, fich diesem Treiben zu entziehen? Er wurde balb ber-geffen werben und die Berbindungen einbiigen, obne bie in Rugland felbit die größte Begabung nur Schall und Rauch ift. Die großen Dinge werden bier nicht in ben Kabinetis der leitenden Männer angeregt und foris gefponnen, fondern fie erledigen fich im Betanbel bes Salons, hinter bistreten Fachern und berichmtegenen Borhängen.

Aus Kunft und Teben.

C. Bolnglotte Monarden. Der Serricherberuf gwingt bie Fürsten, in ihrer Jugend bem Studium frember Oprachen besonderen Fleiß guguwenden, und fast alle Monarchen Europas fprechen fliegend eine Reihe von fremben Sprachen. An ber Spipe ber polyglotten Monarchen, fo weiß eine frangofifche Wochenschrift gu er-

* Abtehr ber Konservativen vom Antisemitismus? In ihrer Aberficht fiber bie innere Bolitit ber Boche fcbreibt bie "Rrengzig." in einer Auseinanberfegung mit bem Deutsch-evangelischen Bund wortlich: Soweit ber Evangefliche Bund fich jum Schut bes ebangelischen Glaubensinhaltes unferer Rirche auf unfere Geite ftellt, werben wir ibn als Bunbesgenoffen ichaben und ehren; aber bie Erregung tonfesioneller Leibenschaften migbilligen wir über-Die foujervative Bartei bat fid in ihrer großen Debrheit ja auch bavon fiberzeugt, ban fich ber antisemitische Baffus ihres Brogramms praftifch nicht mehr rechtfertigen läßt. Sind boch auch im Judentume fonfervative Rrafte lebenbig und wirffam, wie une bie erfreuliche Tätigkeit zahlreicher jübischer Männer im praktischen Beben, in Wiffenichaft und Runft täglich geigt, während bie im Jubentume fo auffallenben bestruftiven Rrafte fich leiber in reichem Dage auch bei raffereinen Dentiden entwidelt haben. Wenn jest bas Hauptorgan ber Konservativen ver-sichert, die konservative Partei in ihrer großen Mehrheit habe fich bavon überzeugt, "baß fich ber antifemitische Baffus ihres Programms praftisch nicht mehr rechtsertigen lagt", fo ift biefes Gingeftanbnis gewiß anerfennenswert. ber erft muffen biefen Worten Taten folgen, ebe fich überfeben läßt, ob ber Erffarung ber "Kreugzig," mehr als wahltaftische Bebeutung beizumeffen ift. Vor ben Wahlen haben fich bie Konfervativen ichon öfter in bezug auf bie "Jubenfrage" in eigenartigen Benbungen unb Windungen gefallen.

* Das Treiben bes "Souvenir français". Jest follent auch am 28. September, bem Tage ber übergabe Straf-burgs, firchliche Totenfeiern für bie bet ber Belagerung Strafburgs Umgefommenen fiattfinden. Das ce eine burchaus frangbitiche oder richtiger nationalififiche Beranstaltung ist, geht baraus hervor, baß man auch bort wieber bei bem Natasalf bas Bahrtuch mit ben frauzöfischen Farben in Anwendung bringen will, bas burch ben "Souvenir frangais" eingeführt ift und fich fo vortrefilich für eine fille, aber nicht migzuberfiehenbe Rundgebung eignet. Kirchliche Beiern find im Münfter und in ber ebangelischen St. Ritolaustirche geblant. Auch in ber Spnaaoge follte eine folche Feier abgehalten werben, aber ber Gemeindeborftand bat fie erfreulicherweife abgelebnt.

Augland.

Offerreich-Ungarn.

* Bur Stanbeberhühung bes Grafen Seefrieb. Dem laiferlichen Grogbater feiner Gemablin bat ber aus proteflantifch freiherrlichem Saufe ftammenbe, jest, wie mitgeteilt, in ben Barftenftanb erhobene Craf Seefried bereits feine borausgegangene Standeserhöhung in ben Grafenfiand gu verbanten. Seine Gemablin bat fich mit ihren Eltern längst ausgeföhnt und fie auch schon in München besucht. Dem jepigen Gurften Gecfried ift es jeboch nach wie bor bermehrt, nach Babern gu fommen, ba Generalfeldmarschall Brinz Leopold, sein Schwiegerbater, die streige Ansicht über bas militärische Bergehen der Fahnen-flucht, das sein Schwiegersohn der 17 Jahren mitbegangen hat, wicht gut fiberwinden vermag. Der frubere baperische Arlegeminister Freiherr v. Alch hat beshalb auch früher erflart, er werbe ben Grafen Geefrieb fe fine hmen laffen, fowie er bie baberifche Grenge überichreite. Ter überaus glücklichen Che bes jeht fürftlichen Chepaares find bier Rinber, brei Mabden und ein Sohn, entfproffen; ber Sohn trägt ben Ramen feines faiferlichen Großbaters. Die Rinber find tatholifch geworben.

Die englischefrangofische "Einfreifungspolitif". Die "Sonn- und Montags-Zeitung", die manchmal gu infpirierten Außerungen verwandt wird, läßt fich über bie finanzielle Ginfreifungspolitit Franfreichs und Englands ans, Die fich in Unfreundlichfeiten ber lüngften Beit gegen bie Turlei, Ungarn und auch gegen Ofterreich zeige. In bem Artifel wirb ausgeführt, bag bie Machte ber Ertpelentenie fich enticieben berrechnen wurben, wenn fie glaubten, Offerreich-Ungarn aushungern und feine Armee jum Berborren bringen gu tounen. Im Gegentell wurbe bie Gin-freifung gu einem noch festeren wirtschaftlichen Busammen-

foling zwifden Deutschland, Ofterreid-Ungarn, ber Türfet gablen, fleht ber greife Raifer Frang Joseph. In feinem europaifchen Reiche find fo viele Boltsfamme gu einem Staate vereinigt, wie in Ofterreld-Ungarn. Die erfte Pslicht bes Herrschers ist, die Sprache seiner Landeslinder sich zu eigen zu machen. In der Tat spricht Kaiser Franz Joseph heute zwölf Sprachen: Deutsch, Französisch, Ungarisch, Tschechisch, Bolnisch, Serbisch, Kroatisch, Ruthenisch, Dalmatinisch, Rumänisch, Ialtenisch und sogar ein wenig Bebraifd. Go tounte ber Ralfer, ber gewiß auch noch über lateinifche und englische Rennini ben Philologen einer Afabemie einen Chrenplat einnehmen. 3hm folgt Raifer Bilbelm, ber feche Sprachen vollfommen beberricht. Der Raifer fpricht außer bem Deutschen fliegend Englisch, Frangofich, Lateinisch, Bolnisch und vor allem Rufflich. Der Bar berfügt neben bem Rufflichen fiber eine bellfommene Kenntnis ber beutschen und ber frangösischen Sprache und beherrscht auch eine Reibe flawifder Dialette, Ronig Bifter Emanuel bagegen fpricht in Birflichfeit faft nur Italienifch, obgleich er felt langem Deutsch und Brangofiich findiert. Auch ber Ronig von Spanien bebient fich faft nur feiner Selmatfprache, wenn er auch Englisch und Frangolisch beherricht. Dagegen befist Bar Rerdinand von Bulgarien ausgebebnte Sprachfenntniffe, bie ihn faft an bie Geite bes beutiden Raffers fiellen, benn neben ber Gprache feines Lanbes bebient er fich fliegend bes Frangofifden, bes Englifden, bes Deutschen und bes Muffifden. Darin fieht er bem berftorbenen Ronig Ebnard gleich, ber ein reines Barifer Frangofifch ebenfo gut fbrach wie Englisch und ber gubem bes Dentichen, Spanifchen und Rufflichen machtig war.

C. K. Wie bie Etbe vom Monte aus ausfieht. Der befannte frangofifche Aftronom Camific Flammarion beichaftigt fich im "Rem Dort Serald" mit bem Bilbe ber Erbe, wie es einem imaginaren Betrachter bom Monbe aus erscheinen würde. "Die geographische Gestaltung unseres Blaneten würde nicht zu unterscheiden fein", meint er, weil die Erbe nicht wie ber Mars und sogar ber Moud immer bon einem ffaren Luftraum umgeben ift. Die Erb. fugel muß ben ebentuellen Bewohnern bes Monbes, wie und ben Balfanfinaten führen, ber neue Quellen bes Bobifrandes erichliegen würbe,

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Sugland.

Gin Manoverfiasto? Rach einer Londoner Melbung fcheinen bie großen englischen Manover mit einem wiiften Chaos geenbet ju haben. Es wird nämlich gemelbet: Die Abteilungen gerieten bollftanbig burdeinanber und Freund und Feind fonnten nicht mehr unterschieden werben. Die einzelnen Teile einer Armce feuerten auf bie anberen Teile berfelben Seite, es murben wilbe Angriffe auf Stellungen angeordnet und ausgeführt, bie ntemals genommen werben fonnten, furz, alles war in einem wüsten Durcheinander. Der Korrespondent eines Blattes fagt, es fei fcredlich gewesen, bas anzuseben, und Lord Ritchener habe in Bivillleibern auf einer ber benachbarten Anhöhen gestanden und fortwährend ben Ropf gefcuttelt. General Gir John French erflarte fich, nachbem bas gange Salt geblafen worben war, außerstande, feine Enticheibung abzugeben. Der General fügte hingu, bag burch bie Ber-mischung ber einzelnen Truppenteile eine Situation emftanden fet, die man vorläufig nicht beurteilen könne. Sange Regimenter und Brigaden fianden ftundenlang im Infanteriefener und begannen bann mit einem Dal einen neuen Angriff auf eine Stellung, wobei fie Streden bon über taufend Schritt im Tener bes Feinbes ohne irgend welche Dedung gurudgulegen hatten.

Serbien. Bagen ift ber ehemalige Krondring Georg von feiner Ausfandereife gurudgefehrt, und icon ift es ihm gelungen, fich in ben Borbergrund bes Imereffes gu feben. Die Bevölkerung bon Belgrad ift wenig erfreut über bie Rudlebr George, benn feitbem ift es borbei mit ber Rube in ber Sauptfladt, und man muß wieber jeden Augenblid auf un. flebfame Aberrafchungen gefaßt fein. Bring Georg ift, noch bevor er jeht nach Belgrab gurudfehrte, vom Konige gum hauptmann ernannt worben. Um ibn aber von ber haupt fiabt lodzubesommen, wurde er zugleich zum Kommanbanten ber kleinen Garnison Zazak ernannt, bie allerdings etwas stark "hinterwäris von Belgrad" liegt. Der "tolle Georg", ber sich bekanntlich eines sehr starken Schäbels erfreut, will nun von seiner zwangsweisen Bersehmung bie ber fleine Garnifon nichts wiffen. Er will in Belgrad bleiben, weil ber Boben bier für feine tollen Streiche ein viel gunftigerer ift, als bort im Sinterlande. Um Mittwoch hatte nun Georg feinen neuen Boften in Bagat antreten follen. Er lebnte fich aber einfach gegen biefen militarifchen Befehl bes Ronigs und bes Rriegeminifiers auf und fperrie fich, jufammen mit einigen feiner Getreuen, in feiner in einem Bribathaufe befindlichen Bohnung bermetifch ein. Er will vorläufig feine Wohnung nicht verlaffen und es auf bie Bewalt antonimen faffen. Um einen großen Clanbal zu bermeiben, bat ber Ronig vorläufig noch babon ab. gefeben, feinen neiten Alteften mit Gewalt aus feinem Fort Chabrol" berausgugieben und nach Bagat gu erbebieren, ba man hofft, baß er vielleicht boch noch von selber zur Vernunft kommen wird. Die Minister werben aber bemnächst unter bem Borsiche bes Königs zu einer Beratung gufammenireten und barüber Befchluß faffen, auf welche Mrt bie Bahmung biefes Biberfbenftigen erfolgen foll. falls er boch nicht Bernunft annehmen follte.

Die Straßenkämpte in Moabit.

Berlin, 27. Geptember. (Gigener Drahtbericht.) ilber die Streifausichreitungen im Stadt. viertel Moabit wird noch gemeldet: Ein Schank-lofal, in bas fich ein seinen Kameraden vorausgeeflice und dabei in das Gedränge geratener Schupmann guriidagg, wurde bon ber Menge bollftandig demoliert, Außerdem wurde auch der Berfuch gemacht, die auf der Bache des 84. Bolizeirebiers Giftierten gu befreien Die Angreifer murben jedoch bon ber Boligei mit ber blanfen Baffe gurudgefchlagen. Bon der Schupmannichaft find bis 2 Uhr nachts burch Steinwürfe und dergleichen 38 bienftunfabig geworden. Nachdem die Rube wiederhergestellt mar,

fie jo an bem immer bunflen, Zag und Racht mit Sternen ausgestatteten Mondhimmel hangt, als eine himmlische Uhr sich barbieten, von ber Ratur bort angebracht, bamit fie imfiande find, immer die Beit gu erfennen und banach ihren Ralenber ju regeln. "Bon bem Mittelpunft ber Salbfugel bes Monbes aus gesehen, bie uns befannt ift", fo meint Flammarion, "hängt unfer Planet wie eine riefige Rugel, bereit, bom Simmel heruntergufallen. Der Durchmeffer biefer Rugel ift fast viermal fo groß als ber bes Boll. mondes, wie wir ihn feben, feine Oberfläche vierzehnmal ausgedebnier und leuchtenber. Diefer ungeheuere Feuerball, ber unbeweglich im Luftraum verharrt, abgefeben babon, bağ er fich um feine eigene Achfe brebt, unterliegt nun gang analogen Phafen, wie ber Mond fie uns bietet. Go erbliden die Mondbewohner, wenn wir einen Bollmond haben, eine "Bollerbe" und umgefehrt. Die "Renerbe" be-gimt gewöhnlich in ber Mitte bes Montages, ber fünfgehnmal folang ift als unfer Tag. Das "erste Biertel ber Erbe" ericheint bei Sonnenuntergang, die "Bollerbe" um Mitternacht und bas "lette Erdviertel" bei Sonnenaufgang."

C. K. Der Siegeszug bes ruffifden Balletts, Bum erftenmal, feit bie ruffifche Bubne eriftiert, bat ein ruffifches Theaterenfemble Antrage für ein Engagement nach Gudamerita erhalten. Bohl hatten fcon einige berühmte ruffifde Runftler auch bort gefungen, aber bie nationalruffifche Buhuentunft wirb in Gubamerita jum erftenmal burch bas Ballett ber Mostauer Oper vorgeführt werben, Diefe Tatfache ift ein Beweis bafür, bag ber ruffifche Tang olnen Weitrubm erlangt bat, nachbem er in Baris und Berlin ben bochften Enthufiasmus gefunden batte. Auf Grund foeben abgeschloffener Bertrage wird bas Mostauer Ballett-Enfemble im Laufe bes nachften Binters eine Reibe von Borftellungen in Buenos Aires, Rio be Janeiro, Montebibeo und anderen großen Stabten Subamerifas geben, Dieje Tournee erregt in ber ruffifchen Rünfilerwelt bie größte Senfation, benn fie fieht nicht nur bisher einzig in ihrer Art ba, sondern wirft auch ein belles Licht auf ben großen Ruf, ben fich bie ruffifche Choreographie in ber letten Beit erworben hat

51.

Bobi-

elbung

ber

bieben

uf bie

igriffe

emals

nulten

gt, co

telt.

gange

ibung

Ber

eni. Fanze

t In

einen

t bon

rgent

nigea

t, fich Be-

diebr

n ber

f lill.

nech

aum

ampt.

man-

Sprid

"tolle

bict

mod

reten

fchen

errie

er in

ein.

Man-

t nb.

inem

elber

abet

close

foil,

iájt.)

tabt=

anf=

ilier

minn

tert.

der

be =

ber

unch

big

mar,

amit

nach

ber

efige

ma:

3oll.

ball,

bon,

ganz

eT.

dno

De=

chit-

rbe"

tter-

tum,

क्रिक्ड

ild.

ınte

nal-

mai

ben,

ang

und

Mul

ner

tibe

nte-

en.

bie in

ben

ber

bezog die Schutmannichaft an der Stätte ber Musfchreitungen eine fliegende Bade, foweit fie nicht Bu Batrouillengangen berangezogen werben mußte, Schutmann Sperling aus Charlottenburg, ber einer folden Batrouille angehörte, murde beute morgen in der Suttenftrage in einem Sausflur befinnungs. 3hm war der Selm durch-Los aufgefunden. dlagen und der Ropf erheblich verlett morden. Muf ber Unfallftation in ber Erasmusftrage liegen fich im Laufe der Racht 22 Zivilpersonen verbinden. Drei hatten Schufberlegungen, die anderen Bunden bon Sabelhieben. Gine Schuftverlebung rührte jeboch nicht pon einer Bolizeimaffe ber. Seute früh gegen 7 Uhr erichien der Boligeiprafident bei ber fliegenben Bache. Für ben Fall bon neuen Ausschreitungen find ich arfe Dag regeln getroffen worden. Die Sidingenftragen und ihre Bufahrisftragen find abge-fperrt. Die Reformationstirche ift burch ein Boligeifommando geschütt. - Blättermelbungen Bufolge ift bei ben gestrigen Streikunruhen in Moabit auch ein Schutymann durch einen Schutz ichiver verwundet worben. Die Bahl der verletten Bivilperjonen mird weit über Sundert geichatt. Meformationskirche wurde ein Geiftlicher aus einem borüberfahrenden Strafenbahnwagen heraus. gegerrt und mighandelt. - Bie weiter gemelbet mird, murde ber Inhaber bes bemolierten lofals, Gaftwirt Rehberger, bon den Tumultuanten burch Steinwürfe fo fdwer verwundet, daß an feinem Auffommen gezweifelt wird. Auch feine Frau wurde schwer verlett. Das an der Ede der Erasmus- und Beuffelftraße belegene Lokal bietet einen wuften An-- Insgefamt murden bei den Musichreitungen am geftrigen Tage und in ber bergangenen Racht 38 Poligeioffigiere und Schutmanner, einige von ihnen fdmer, burd Steinwürfe und Mefferftiche verlett. Die Bahl ber verletten Erzebenten ift entsprechend groß, jes boch nicht festzustellen. Bon 18 Berhafteten werden fich

defommen.

hd. Berlin, 27. September. Ein vorüberfahrender Straßendahmwagen wurde von den Rowdies angebalten und die Fenster mit Steinen eingeworsen. Mehrere Burschen riesen: Da sitt so ein Pfasse drin. Tatjächlich saß der Pastor Schwebel in dem Wagen. Der Pastor wurde aus dem Wagen herausgezerrt und mishandelt. Schwebel vermochte sich indes den Fäusten seiner Angreiser zu entziehen und flüchtete in das nahe sigarbaus. — Seute früh sam es zu neuen Aussichreitungen, die sich aber gegen die gestrigen in ruhisgen Grenzen hielten. Die aussahrenden Wagen der Koblensirma Kupser u. Ko., die mit Arbeitswilligen Lesett worden waren, wurden durch se eine starke Polizei-Estorte begleitet, so daß sie, wenn auch von der johlenden Menge versolgt, ihr Ziel erreichen sonsten. Wie gestern, so waren es auch heute vielsach Frauen, wurden der gewalttätigseiten auszustachen versuchten. Die Polizei hielt jedoch den Jandagel von Gewalttätigseiten zurück. Moodit glich auch heute in den frühen Morgenstunden wieder einem

einige wegen Landfriedensbruchs zu verantworten haben.

Bis heute mittag find weitere Rubestörungen nicht bor-

fleinen Kriegslager.

Aus Stadt und Cand. Wiesbadener Nachrichten.

Biesbaben, 28. September.

Das folibe Banigemerbe im Rampf gegen Die Budetfhops, Unter bem berfehräublichen Ausbrud "Budetfhops" werden befannilich fogenannte "Bantfirmen" verftanden, welche tapitalfdwache, mit Borfengeschäften nicht binlang lich bertraute Berfonen gur Gingebung fpefulativer Borfenengagements, insbefonbere bon Bramiengeschäften, anreigen, und zwar verfchiebentlich unter Amwendung bon Mittelu ber Bropaganba, welche nach ben Anschanungen bes foliben Banflerftanbes als verwerflich ju bezeichnen find; die fo gewonnenen Runden werben bon biefen Geschäften butch eigennütige Ratserteilung ober ungeirenes Berhalten bei ber Ausführung erteilter Auftrage und bei ber Abrechnung über biefelben geschäbigt; ergeben fich troballebem aus ber Geschäftsverbindung boch noch liquide Ansprüche für ben Runben, fo weiß ber Budetihopinhaber fich ihrer Erfüllung nicht felten unter irgend welchen Borwanden, haufig auch unter Berufung auf die Bentummungen des gu entziehen. Deift find bie Inhaber biefer Gefchafte, obwohl fie ihre Rieberlaffung am Git einer Effeltenborfe haben, jum Befuch berfelben nicht zugelaffen, fo bag bas Borfenehrengericht nicht gegen fie einschreiten fann.

Der Bentralberband bes Deutschen Bant- und Bantietrewerbes (E. B.) zu Berlin, welcher bie Organisation ber foliben und angesehenen beutschen Banten und Bantfirmen barfiellt, erachtet es für eine Ehrenpflicht, jur Unichablichmochung ber bier gelennzeichneten Unternehmungen mit allen ihm gu Glebot ftebenben geeigneten Mitteln beigniragen. Gein Borgeben gegen einen ber beruchtigtften Berliner Budetfhops, Die Firma "Derfur" bes fürglich verhafteten Otto Sattler, ift befannt; ber Zentralverband hat in biefem fowie in einer Reihe anderer Falle ben Gefchabigien bei ber gibil- und ftrafrechtlichen Berfolgung ihrer Unfpriice mit feinem banktechnischen und juriftischen Rat erfolgreich gur Geite geftanben. Der Berband beablichtigt jeboch eine noch burchgreifenbere Befampfung bes bier ge-Schilberten Abels. Um letten Donnerstag bat in Berlin eine vom Berbanbsvorftand eingefeste, aus namhaften beutfchen Bantiers und Bantleitern bestehenbe Rommiffion in mebritimbiger, eingehender Beratung bas borliegende Material fowie bie gur Abhilfe gemachten Borfcblage gepruft. Bei ben Berbanblungen murbe ben Berbienften, welche fich Die beutiche Breffe burch Warmungen bor beftimmten berüchtigien Budetfbops erworben bat, allfeitig lebhafte Anerfemnung gegout. Die Teilnehmer ber Ronfereng waren fich barüber einig, bag bas mitunter gerabegu betrügerifche

Berhalten ber in Betracht tommenben Gefchäftsleute fich nicht immer aus jebem einzelnen Befchwerbefall nachweifen laffen wird, wohl aber bann, wenn es gelingt, eine über-ficht über ben gefamten Geschäftsbetrieb ber betreffenben Firma zu erlangen. Es wurde beshalb für erforberlich erachtet, bei bem Bentralverband bes Dentfchen Banf- und Bantiergewerbes eine Bentralftelle gut fchaffen, welche bas aus allen Zeilen Deutschlands eingehende Beschwerbematerial gu fammeln, gu prufen und auf Grund besfelben bas Beitere zu veranlaffen hat. Diefe Bentralfielle, welche aus einer fleinen Anzahl taufmannischer Mitglieber, fowie bem Synbifus bes Bentralverbands gebilbet fein wird, bat bie Aufgabe, fich mit ben ftaatlichen und taufmannischen Beborben fowie mit ben Organen ber öffentlichen Meinung in ftanbiger Fühlung gu erhalten; fie foll im Rahmen ibrer Mufgabe auch Privatperfonen und beren Rechtsbeifianben noch Tunlichfeit Austunft erteilen und namentlich Material bon benfelben entgegennehmen. Alle für biefe Bentralftelle bestimmten Mitteilungen find unter ber Aberschrift "Budeifhop-Angelegenheit" an ben Sonbifus bes Bentral-berbands bes Deutschen Bant- und Banfiergewerbes, herrn Rechisamvalt Otto Bernfieln zu Berlin NW. 7, Dorotheenftrage 3, 2, ju richten. über die Erfolge biefer Magnahme wird bie Offentlichfeit in geeigneter Beife auf bem laufenben erhalten werben.

— Schwurgericht. Für Freitag, ben 7., und Samstag, ben 8. Ofteber, ift vorgeschen eine Berhandlung wiber ben Schuhmacher Bilhelm Fahrner, seine Chefrau, ben Kaufmann Franz Bolf von Frankfurt und ben Arbeiter Anton Bylezbi von Rieb wegen Konkursber-brechens. Berteibiger in dieser Sache sind die Rechtsanwälte Dr. Rosenthal, Braß und Dr. Milch in Wiesbaden und Böder in Söchst a. M.

— Sängerehrung. Am Somtag, ben 18. Sepiember, waren es 25 Jahre, baß die herren Wilhelm Muth und Heinrich Thiel bem Männergejang-Berein "Friede" als aftibe Mitglieder angehörten. In Andetracht besten hatten sich die Mitglieder in ihrem Bereinstofal, Restaurant "Germanla", helenemstraße, eingesunden. Der erste Borsthende, herr Franz Matt, hob in einer Ansprache die Verdienste der Judisare um den Verein hervor und ernannte dieselben nach überreichung von prächtigen Diplomen zu Ehren mit-alte der Damach wurden noch einige gemütliche Stunden verdracht. wobei Chor- und Solovorträge zur Unterbaltung wesentlich beitrugen.

— Jubilaum. Am 1. Oktober b. J. felert ber Inhaber ber Firma Aubolf 28 olff fein 25jähriges Jubilaum. Derfelbe ist 23 Jahre als Buchhalter und 2 Jahre als Inhaber

in bem hause tatig.

— Menschenschutz, Unter bieser Spipmarse schreibt man und: Am letten Sonntagnachmitiag waren Spaziergänger auf dem die Berlängerung der Heßtraße bilbenden Feldweg Zeugen einer großen Robeit. Ein Feldhüter machte in Begleitung eines Hoteldieners Jagd auf einige Buden, die sich in Gemeinschaft mit zwet Dienstmädchen an Rusbäumen zu schaffen machten. Bährend der Feldhüter mit seinem Stock nach den Jungen warf, erwischte sein Begleiter einen solchen, prügelte ihn jämmerlich durch, hob ihn mehrmals hoch und ließ ihn wieder zur Erde fallen. Erst auf Entrüstungsruse der Spaziergänger gab er sein Opser frei. Die beiden Diensmädchen blieben undehenigt. Feldhüter haben doch nur das Recht der Namenssessischließung, das müßte ihnen seitens der Behörde klar gemacht werden.

— Bersteigerungen. Bei der Bersteigerung des Waldelftraße 50 in Biebrich belegenen Wohnhauses mit Rebengebände, 15 Ar 46 Quadratmeter groß, legte das Höchtigebot ein mit 108 500 M. der Kausmann Stmon Oppenheimer in Frankfurt. Der Zuschlag wurde noch nicht erteilt. — Auf das in Wiesbaden Winteler Straße 3 belegene Wohnhaus mit Seitenslügel, Hoseindau und Hofraum wurde zum Höchtigebot von 95 200 M. dem Giodanni Mickelazzt der Zuschlag erteilt. — Das alte Residen Gebänlichseiten ist nunmehr der früheren Miteigentsmerin Fräusein Doris Otto für das von ihr gelegentlich des gerichtlichen Bersteigerungstermins abgegebene Gebot von rund 360 000 M. zu geschlagen worden.

— Schlägerei. Aurz nach Schluft einer Verhandlung vor ber Straffammer gerieten vor bem Gerichtsgebände eine als Zeugin aufgetretene Frau und ein bem Arbeiterftand angehörender Mann auf das heftigste aneinander Nach einem erregten Disput, dessen Urfache die Ausfage der Frau bildete, schlug der Mann in gemeinster Weise auf sie ein. Dann trat er — leider unbehelligt — den heinweg an

— Resterbrand. Durch Heraussallen glühender Asche aus der Zentralheizungsanlage gerieten gestern nachmittag im Keller des Hauses Grillparzerstraße 2 Kisten, Hobelspäne, Papier und Brennmaterialien in Flammen. Der Brand wurde von den Hausdewodnern glücklicherweise bald demerkt und erstickt, so daß die herbeigerusene Feuerwehr nurmehr wenig Arbeit vorsand.

— Unfall. In einer ber letten Rächte gewahrte man in der Friedrichtraße, daß der Berschlußbedel eines Ablausstanals sehlte. Wan machte die nächtlichen Straßenteiniger darauf aufmertsam, doch diese bekümmerten sich nicht um die gesährliche Menschensalle. Richt lange darnach wurden Silfernse laut, ein Radsahrer, der das Rad neden sich drückte, war in den Schacht gesallen. Er wurde aus seiner unongenehmen Lage befreit und schien anch weiter leine ernstlichen Berletzungen davongetragen zu haben. Ob der Destel gestohlen war oder ob Nachtschwärmer ihn entsernt batten, sonnte nicht sestgestellt werden.

— Bereinsgeset und Leichenbegängnisse. Das Kammergericht bat in einem Strasversahren, in welchem es sich um angebliche libertretung des Bereinsgesebes durch Beransstaltung, bezw. Leitung eines nicht genehmigten ungewöhnlichen Leichenbegängnisse, dezw. einer Polizeiverordnung, welche es den Laien verdietet, odne Genehmigung auf Friedhösen Reden zu halten, handelt, den auf Freisprechung lautenden Urteilen der Borinstanzen zugestimmt und die Berusung des Staatsanwalts verworsen. Das Kammergericht sagt in seiner Begründung: Mit Recht gehe das Landgericht zunächst davon aus, das Polizeiverordnungen, welche das Halten von Grabreden durch Laien von einer Genehmigung abhängig machen, nach dem Intrastireten des

Reichsvereinsgesetes, welches bie Materie enbgültig regele, ungultig feien. Denn folde Bolizeiverordnung bebeute einen Eingriff in bas Bereins- und Berfammlungsrecht, wie er burch § 1 Abfat 1 bes Gefetes ausgeschloffen fet, wound diefes Recht polizeilich nur ben in diefem Gefes und anderen Reichsgeseben enthaltenen Beidranfungen unterliege Und was bas Reichsbereinsgeset angebe, fo fcheitere bie Revision an den tatsächlichen Fesistellungen, die einen Rechtstreinm nicht erkennen ließen. Das Landgericht war der Meinung, baburch, daß tein Geistlicher an dem Leichenbegangnis teilnabm, babe bas Leichenbegangnis nicht aufgehört, ein gewöhnliches ju fein. Gbenfo verhalte es fich mit bem Gingen, benn es fet itblich, bag am Grab bon Gefangvereinen einige Lieber gefungen werben, bie einen unpolitischen Inhalt hatten, wie bas bier gefungene. Ferner entfpreche es einer alten Gitte, bag bet Leichenbegangniffen Strange getragen wurben, bie ber Mitgliebichaft bes Berftorbenen gu einer Partei Musbrud geben. Gin Unterfchieb gwischen bürgerlichen Parteien und ber Sozialbemofratie burse nicht gemacht werben. Deshalb sei gegen bas Tragen und Rieberlegen bes Rranges mit ber roten Schleife nichts einguwenden.

— Postalisches. Bom 1. Oktober ab sind die Annahmeflellen bet dem Postamit 1 und den ihm unterstellten Zweigpostämiern 2, 3 und 4, sowie dei dem Postamit 5 am Bahnhof an Bocheniagen von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags geöffnet. Bet den Zweighostämiern 2, 3 und 4
werden jedoch gewöhnliche Pakete nach 7 Uhr abends nur
gegen eine besondere Gedistr von 20 Pf. für jede Sendung
angenommen. Die Schalterdiensstunden am Soms- und
Feiertagen sind dei dem Bostamit 1 und im Monat Oktober
bei dem Zweigpostamit 4 von 8 dis 9 Uhr vormittags und
von 11½ Uhr vormittags dis 1 Uhr nachmittags sestgesetzt.
Die Zweigpostämier 2 und 3 sind auch im Winterhaldsahr an Soms- und Feiertagen geschlossen, das Zweigpostamit 4
vom 1. Rovensber ab.

— Ein Geset über Kindersaugslaschen? Die Kinderskaugslaschen beirist eine besondere Bersügung des handelsund dinkuministers an die Regierungsdräftdenten und den Polizeiprästdenten in Berlin. Die deiden Minister haden die Berwaliungsdehörden ersucht, zunächst sestzusiellen, in welchen Umsang überhaudt dei uns noch Kindersausslaschen mit Rodr gedraucht werden. Weiter soll sestgestellt werden, ob der Eedrauch zu- oder abninnnt, welche Missische eine beodachtet worden sind und du und in welchem Umsang durch ein Berbot wesentliche industrielle Interessen geschädigt würden. Auch über die Kotwendigsett und Zwesmätigseit einer gesetzeschischen Mahnahme sollen die Berdinäfigseit einer gesetzeschischen Mahnahme sollen die Berdinäfichen die Berdinäfigseit einer gesetzeschischen Mahnahme sollen die Berdinäfigseit einer gesetzeschischen die Berdinäfigseit einer gesetzeschischen der Berdinäfigseit einer gesetzeschischen der Gesetzeschischen der

waltungebehörben berichten.

- Warnung bor einer Krantenfaffe. Der herr Regie rungspräfibent fagt folgenbe, bom Regierungspräfibenten in Breslau ausgehende Befonntmachung verbreiten: Die Juftitia", Rranten und Begrabnistaffe für Deutschland in Breslau, die unterm 16. Oftober 1906 als eingeschriebene hilfstaffe jugelaffen worben ift und beren Tätigfeit fich über bas Deutsche Reich erstreckt, bezweckt nach ihrem Statut die gegenfeitige Unterstützung ihrer Mitglieber für ben Sall ber Krantheit und die Bahlung eines Bograbnisgelbes an die Sinterbliebenen verftorbener Mitglieber. Rach ben ber Auffichtsbehörbe eingereichten Rechnungsabichluffen ber Sabre 1908 und 1909 hat Die Raffe bei einer reinen Gin-nahme von 30 083 M. 27 Bf. an Beiträgen und Eintrittsgelbern im Jahre 1908 mur 6041 M. 35 Bf. gur Erfillung ber ihr obliegenden Leiftungen, bagegen 21 279 M. 71 Bf. für Berwaltungetoften, im Jahre 1909 bei einer reinen Beiträge- und Eintrittsgeldeinnahme von 29 846 M. 97 Bi. nur 6395 Dt. 23 Bf. an Rranten- und Sterbegelb, bagegen 21 14: Dt. 56 Pf. für Berwaltungstoften aufgewendet. Die Berwaliungstoften fiellen fich bennach in ben Jahren 1908 und 1909 auf 70,7 und 70,8 Prozent ber Mitgliederbeitrage und Gintritisgelber, wogegen in benfelben Beitraumen für Rranfemmterfiftungen und Sterbegelber nur 20,1 unb 21,4 Projent verausgabt worben find. Die Bermaltungetoften bestehen borwiegend in Ausgaben für ben Beschäftsführer, bie Raffenbeamien, Krantenfonirolleure und fonftigen Kaffenbertreter (Afquifiteure und Intaffobeamte) und für Progesse, die die Raffe gegen die eigenen Miglieber führt. Bur Erfüllung ber ber Raffe obliegenben Leiftungen werben onad bie Beitrage ber Mitglieber nur gum fleineren Zeil bertrenbet. Durch ben Simveis auf bem Titelblatt bes Statuts, bag fie unter ftaatlicher Oberaufficht fieht, fucht bie Roffe nach außen bin ben Anschein zu erweden, bag bie Berin Birtlichfeit berart icharfe Bedingungen enthalten, bag bie Raffe fast in jebem Sall bie Erfühung ihrer Berpflich-tungen berringern fein. Da bie bestehenden gesetlichen Befrinnungen feine Sandhabe bieten, um bie Mbanberung ber Statuten ju erzwingen ober wegen ber unberhaltnismäßig hoben Berwaltungefoften gegen bie Raffe, bie im übrigen ben Amforberungen bes § 75 bes Rrantenversicherungsgefetes nicht genügt, einzuschreiten, ericheint es geboten, öffentlich auf bie angeführten Taifachen binguweifen.

- Borberung ber fleineren und mittleren Orte, Gegenfiber bem ungeheuren Anschwellen unferer großen Stabte ift bie Forberung ber Meineren und mittleren Orte eine auberorbentlich bebeutungevolle Aufgabe. Diefe Stabte haben fich por firgem in einem Reichsberband beuticher Stabte, ber eine Gefchafteftelle in Berlin unterhalt, gufammengeschloffen. Aber auch bon anderer Geite wird biefer Forberung ber fleineren Orte lebhafte Aufmertfamteit gewidmet. Go ift eben jeht bom Dentichen Berein fir Bobmungereform, E. B. (Frankfurt a. D., Sochstraße 23), eine ffeine Brofditte erichienen, welche einen Bortrag bon Burgermeifter Dr. Frenah-Bensheim über "Den Bug in bie Erofifeabt und bie Borteile und Entwidlungsmöglichfeiten ber Meinfiabi", fowie bie Distuffion, welche biefem Bortrag folgte, enthalt. In intereffanter Beife werben in biefem Bortrag ben Lichtfeiten ber Großftabte bie vielen Schattenfeiten gegenfibergeftellt und bie Magregeln gefchilbert, welche bie fleineren Orie auf gablreichen Gebieten ergreifen können, um fich eine ftarfere Entwidlung zu fichern

— Kriegerverband bes Regierungsbezirfs Wiesbaden. Aus ben Berbandlungen des Kriegerverbandes des Regierungsbesirfs Wiesbaden vom 23. d. M. im "Abein-Hotel" set folgendes mitgeteilt: Bor Eintritt in die Tagesordmung gedachte der Borsitsende Obersteutnant a. D. d. Tetten mit warmen Worten des Todes des Leiters des Deutschen Kriegervereinswesens, Generals der Infanterie z. D. d. Spih, sowie des langiährigen und ver-

dienten Beifigers im Begirfsvorstande, Raufmann Raab in Sochheim, fowie ber beiben Gingelmitglieder Major a. D. Mende und Oberleutnant a. D. Kerl. In ben Landesverband find auf-genommen die Kriegervereine Deutschland in Sindlingen, Kreisverband höckft a. M., der Berein ehemaliger Artilleristen, Regiments Ar. 63 in Frankfurt, Aushausen, Oberlahn, Ewigkausen, Riederrain und Gershasen, Westerburg. Die Aufnahme des Kriegerbereins Untershausen, Unterwesterwald, wird befürwortend borgelegt und der Berein Dornberg, Untersahn, ist aufgesordert worden, das Aushahmegesuch einzureichen. Aus den Lattendassande des Beutschen Versenkunden ind einzelnen Ge-

— Reine Rotisen. Quentin-Rahlaus grauer Tafden-fabrplan für Winter 1910/11 ift soeben im Berlag bon Mahlau u. Walbschmidt in Frankfurt a. M., Gr. Gallusstraße S,

Theater, Runft, Bortrage.

* Orgelfongert in der Marktfirche. Das erste Orgelfongert sm dorigen Miktwoch batte sich eines recht guten Besuches und eines wohlgelungenen Berlaufes zu erfreuen. Die Oratoriensängerin Frl. Jodanna Silliger aus Frankfurt a. M. datte sich könn in einem früheren Kongert in der Marktfirche mit Erfolg bören lassen, auch dieses Ral sand ihr schöner Gesang (die Arie Ich meiß, daß mein Ersöser leht" und zwei Lieder von K. Bach und Berzogenberg) dankbare Sörer. Serr Siegert, Kgl. Kammermusser von bier, trug die von Bellner interessant bearbeitete G-Woll-Sonate von Tartini vor und zeigte von neuem seine besannten Korzüge als Biolindirtuose. Mit der Khantasse Opus 101 von Saint-Sasns brachte Serr Friedrich Vetersen auf der Orgel eine sehr wirkungsvolle und interessante Rovitat zu Gebör. — Das beutige Konzert, welches wie stets um 6 libr auf der Orgel eine sehr wirkungsvolle und interestante Rovität zu Gebör. — Das beutige Konzert, welches wie stets um 6 Uhr bei freiem Einteitt in der Warktsirche stattsfindet, wird Herr Betersen mit der Phantasie und Juge über den Ramen Lach von Max Reger eröffnen, es ist dies eines der größten und modernsten Werte für die Orgel. Besonders Interesse wurd die erstmalige Mitwirkung des Gesangkores der städtischen Oberrealschiele unter Leitung ibres Gesanglehrers Serrn S. Würges erregen; es sommen Chöre von B. Klein, Groll und Beethoden zu Gedöre. Serr Ludwig Schotte, der besiede erste Geiger unseres Kurorchesters, wird Violinsoli von Mozart und Wascenzie spielen. Brooramme zu 10 Vf. sind an der Kirchentür Madensie fpielen. Brogramme zu 10 Bf. find an ber Kirchentur

* Königliche Schauspiele. Im Sasttheater gebt heute Anzengrubers "Meineibbauer" zum zweitenmal in Szene.—
Morgen wird Richard Waaners Bühnenfestsviel "Der King des Libelungen" mit "Götterdämmerung" zu Ende geführt; in den Sauptpartien wirken die Tamen Kammersängerin Leffler-Burdard. Müller-Weiß, Schröder-Kaminskh, deklöhl, Friedseldt, Krämer, Schwart und die Derren Braun, Erwin und Geisse-Wintel mit. Als Siegfried gastiert Sosovernsanger Wildelm Grüning den der Königlichen Oper in Berlin. Auch diese Aufführung beginnt um 61/2 Uhr und findet bei erhöhten Preisen statt.

Ans dem Landhreis Wiesbaden.

(1) Dobbeim, 28. September. Gestern seierte der "Turnserein" sein diesjädriges Abturnen, berbuten mit großem Schanturnen (Stadidungen, bosseinmliches Alenen, Geräteturnen und Turnspiele, Shrung der dem Verein 25 Jahre angebörenden Mitglieder usw.); abends sand Vall in der Turnhalle statt. — Am Samstag starb die älteste diesige Einwohnerin, Krau Elisabeshe Silbereisen, ged. Bief, im After von 83 Jahren. — Für die oberen Jahrgange der diesigen Wolfsschule (Knaden und Mädchen) soll das Adden in biesigen Kolfsbeshe Aber und mößen in diesem Zohre 28 Kefruten zum Mistär einrücken, und zwar 28 Mann zu den Vorn, 3 zu den Kren, 4 zu den Vorn, 1 zu den 11sern, 1 zu den 11sern, 1 zu den 11sern, 1 zum Eisenbahn-Regiment Kr. 23, 1 zum Feld-Artisterie-Regiment Kr. 27, 1 zum Eisendahn-Regiment Kr. 1, 1 zur Garde-Jinaterie, 1 zum Jäger-Regiment zu Ferd Kr. 3 und 1 zum Dragoner-Regiment Kr. 23. — And dier dar man im Laufe des Sommers damit begonnen dei Kennderungen alter Oauselbraum), was einen recht sichonen Eindruck macht. — Unsere Landwirte sind eben mitten in der Kartosfeln ihrer Lauften und sie Ferd kartosfeln ihrer Lauften und die Sandwirte sind eben mitten in der Kartosfeln ihrer Kartosfeln ihrer Kartosfeln ihrer Saufens nicht so schen recht schonen. Dei Kennder mitte sind ber Kartosfeln ihrer weistens nicht so schen ress die nan besürchte hatte.

— Sonnenberg, 27. September. Der "Ochen röschen-

= Sonnenberg, 27. September. Der "Gedenroschen - Zag" brachte ben immerbin recht ansehnlichen Ertrag bon

B. Rambach, 27. September. Aus der gestern abend unter dem Vorsits des Geren Bürgermeisters Worasch dagehaltenen Gemeindebertretungssibung wurde u. a. der Kostenanschlag, betreffend die Unterdaltung der Bizinalwege innerhalb der Gemarkung Rambach im Rechnungsjade 1911, genehmigt und die dierzu nötigen Wittel bewilligt. Die Gemeinderechnung für das Archnungsjade 1909 wurde auf eine Istennahme vom 187 384.89 W. und eine Ausgade von 129 315.18 W. seitgestellt.

In diesem Jahre sommen aus der hieligen Gemeinde insgesamt 9 Wissen fommen aus der hieligen Gemeinde insgesamt 9 Wissen für die zur Eigstellung. Diervon gehören 7 der Browinzial-Infanterie, 1 der Artillerie und 1 den Garde-Biowieren an. Abgegappen vom Villitär sind 9 Mann.

Unffanische Hachrichten.

d. Brombach (Taunus), 26. September. Der Wechanner und Chauffeur Karl Debler aus Frankfurt a. M., der bei Dichenbach den Landwirt Kern überfabren und get ötet hatte, ift aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Der Staatsanwall hat das Verfahren eingestellt und die Staatstaffe tränt die Kaften

staatsanwolt dat das verjaven eingestellt und die Staatstane tragt die Koften.

— Camberg, 26. September. Da in diesem Jahre die Ferien für die Zöglinge des Taubitum men "Initituts dahingebend abgeändert wurden, dah sie anstatt 3 Wochen nur 14 Tage Ofterferien und anstatt 5 Wochen nur 4 Koche Sommerferien hatten, besommen sie ieht noch einmal 14 Tage Herbitserien, die nächsten Samstag beginnen. Wie berlautet, soll diese Ferienordnung im nächsten Jahr wiederum eine kleine Anberung erfahren, die bezweckt, dah Schulschluß und Schulsansang vor desw. nach den Ferien in die Mitte einer Woche sallen, damit die Reisetage der Schüler für die Schulzeit nicht verloren geben. Mit einer solchen Keuerung dürste dann die Gamberger Taubstummenanstalt unter allen dem Produzisschultollegium zu Cassel zur schultechnischen Beaufsichtigung unterstellten Schulanstalten eine Ausnahme machen.

nh. Nessau a. d. L., 28. September. Unter Beteiligung zahlreicher Feuerweberen sand gestern in Vergnassan-Scheuern der Bezirfstag der Freiwilligen Weuerwebren fend gestern in Vergnassan-Scheuern der Bezirf die der Keuerwehr des Gaues S. Bezirf 2, im Regierungsbezirf Wiesbaden statt; zu gleicher Zeit sommte die Keuerwehr des Kestortes auf ein Zösäbriges Besteben zurückblichen. Als Ort der nächstigden Tagung wurde Becheln bestimmt. — Am b. und 20. Oftober sinden in Rassau Obst märtte statt.

Tagung wurde Becheln bestimmt. — Am b. und 20. Oftober finden in Kassau Obst markte statt.

I Derborn, 25. September. Als Lebrsaal für die zu Ostern dien neuzuerrichtende Lehrerstelle hofft man den kleinen Saal im edangelischen Vereinshause in der Kasserstage zu erdalten. — Durch die überfüllung der Klassen der diesen Volksen. — Durch die überfüllung der Klassen der diesigen Volksen der diesen Volksen der Volksen der diesen Volksen der diesen Volksen der diesen Volksen diesen Volksen der Volksen der diesen diesen diesen diesen diesen diesen diesen der Volksen diesen Volksen diesen Volksen der Volksen diesen Volksen der Volksen der Volksen diesen der Volksen der

Ans der Umgebung.

Die Wetlarer Bolfsafabemie.

Die Wehlarer Volksafabemie.

sa. Wehlar, 26. September. Die zehn Tage bauernde dritte Bolfsala dem is des Abein-Rainischen Verbandes für Volksissidnung nabm gestern bier ihren Apfang mit einem stimmungsvolken Eröffnungsabend. Rach einer Begrüßung urch Verbandsseschäftsführer Volksankfurt und weitere Begrüßungen durch Landrat Dr. Sartorius im Namen des Areisautschühles, durch Verbandsurchühles im Namen des Areisautschühles, durch Verbander Verbanden von Seblar und Stadtverordneten Wichaeli-Verblar für die dortige Lese-Vereinigung word Verbeschlar Keller-Vrankfurt über "Wassift den Deutschen Weblar?" Der Volksankfurt über "Wassift den Deutschen Weblar?" Der Volksankfurt über "Wassift den Bahnbrecher einer neuen Zeit, die nicht mehr Herren und hen Anderen werden Vertrag besonden Verein und her Verren und Vereichen Wähnechte wie damals im deutschen Wolf sehen sollte. Gefänge des Rimischen Nännerdors und gemeinsame Lieder Verschönten die Keier. — Die Vortäge degannen heute vormittag mit fünf Vorlesungen von Korts-Verblar. Vrosessor Fleuler-Vensheim, Seminardirestor Dr. Groth-Verblar. Vrosessor Fleuler-Vensheim, Seminardirestor Dr. Fleisch-Krankfurt. Während an den Rachmittagen Besichtigungen von Kadrifen, Wuseen, Schlössern der Umgegend kattsinden, sind die Abende der Bolfsunterbaltung, der Aussprache, Lichtbildervorträgen u. a. gewidnet. bildervorträgen u. a. gewibmet

Frantfurt a. M., 27. September. (Gigener Drahibericht.) Auf ber Babenhaufener Landftrage bat fich ein etwa 50 Jahre alter Mann brei Revolverichuffe in Die herzgegend beigebracht. Bis bie Rettungewache eingetroffen war, war ber Mann tot. Auf einer Rarte, bie ber Gelbitmorber bei fich trug, ftanb ber Rame M. Chatiched aus Ronnenrod (Befterwalb).

* Mains, 27. Geptember. Rheinpegel: 1 m 78 cm gegen 1 m 85 cm am geftrigen Bormittag.

Gerichtliches.

Ans Wiesbadener Gerichtsfälen.

we. Um ein haar erftoden. Der Deforateur Buft, D bon Biesbaben batte, als er am Abend bes 12. Marg bie Stommfneipe auffuchte, ben Sausichlüffel vergeffen, und bei feiner Rudfehr ftand er langere Beit bor bem Saufe, ohne baß es ihm gelungen ware, jemand im Saufe gu weden, ber ihm hatte öffnen fonnen. Ploplich gefellte fich ihm ber Zaglobner Wilhelm R. gu, welcher ihn barich anfuhr, was er benn gu fo fpater Stunde noch bier auf ber Strafe mache, und ale D. ibn aufforderte, fich nicht um ibn gu befümmern, fonbern feines Weges zu geben, ba hatte er gleich einen Mefferftich in Die linfe Bruftfeite weg. Der Geftochene berlor gleich bas Bewußtfein, bas er bis gum nächften Morgen noch nicht wiedererlangt batte. Ben den Arzien war er bereits aufgegeben und auch bie lette Olung hatte er bereits erbalten, ba erbolte er fich wiber Erwarten wieber, und nach 9 Tagen konnte er als geheilt aus bem hofpital entfaffen werben. Bare bas Meffer auch nur um ein Geringes tiefer eingebrungen, bann ware ber fofortige Tob bie Folge gemefen. R. ift vielfach bereits mit ben Strafgefeten in Ronflift geraten und hat gurgeit noch 7 Monate und 14 Zage Bofangnis ju verbuften. Dit Rudficht barauf, bag feine Tat ber reinen Raufluft entsprungen, bag irgend ein Anlag bagu ihm nicht gegeben worben fei, wurde ihm von ber Straffammer eine Gefangnisftrafe von 2 Jahren auf-

we. Die gestohlene Roffette. Der Gartner Georg G. bon Ronig fie in ift 68 Jahre alt. Am 16. August tam er, angeblich, um nach Arbeit ju fuchen, in bas haus bes Beifbinbermeiftere Anton Groth. Er war bort zeitweilig unbeauffichtigt und annettierte eine Raffette, welche außer swei hundertmarticheinen mehrere Gparfaffenblicher über einen relativ hohen Gelbbetrag enthielt. Die Raffette mitfamt ben Spartaffenbuchern, auf bie Gelb gu erheben G. boch nicht gewagt haben mag, brachte er, fein fauberlich in einem Batet verpacht, wieber. Er ftellte fie im Sausffur

nieder, wurde babei jedoch beobachtet und bei feiner Durchsuchung fanden sich, allerdings gewechselt, auch die 200 M. wieder vor. G. ift als Dieb friminell rudfallig. Mit Rudficht auf die bei der Entwendung der Raffette an den Tag gelegte Frechheit berfagte Die Straffammer ihm bie milbernben Umftande und ichidte ibn wieder auf 15 Monate ins Buchthaus. Rebenbei bifft er bie bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre ein.

we. Schlecht gelohnt. Der Badergehilfe Seinrich & von Biesbaben unterhielt letten Gommer ein Liebesberhaltnis mit einer Raberin. Das Mabden nahm auch an, daß er es heiraten werbe, bemubte fich, fich felbfianbig ju machen, und weil es bei R. nicht allgu gut mit ben Rleibern bestellt mar, faufte es fogar einen Angug für ibn, ben es ihm lieb, wenn man Sonntage gujammen feine Exturfionen machte, ber aber fonft bon ihm in einem Schranke aufbewahrt wurde. Diefen Angug fiahl ber Bader und bagu noch 170 DR. Mis ihn bie Raberin gur Rebe fiellte, mighandelte er fie und brobte ihr mit Ericbiegen, wenn fie ibn anzeige. Begen ichweren rudfälligen Diebftabis und Rörperverlegung nahm bie Straffammer ibn in 1 Jahr 3 Tage Gefängnis, indem fie gleichzeitig Saftbefehl wiber ibn erließ.

we. Bergehen wiber bas Reblausgefen. Der Bingei Heinrich G. in Sochheim bat einen Weinberg in Diefer Gemarfung, in bem im Borjahr ein Reblausberb entbecit wurde und welcher baber nach einer Berordnung bes Oberprafibenten nicht betreten werben burfte. Da wurde gelegentlich einer Revision ber Weinberge bemerkt, daß fich aus bem Beinberg ein fippig ftebenbes Aleeftiid entwidelt batte, und weil berarfige Metamorphofen fich nicht boll-gieben, ohne bag jemand fich bemubt, die Saat auf ben Mder ju bringen, nahm man an, baf bie Beftellung burch ben Gigentumer S. erfolgt fei. Es wurde ibm ber Projeft wegen Aberireiung ber Berordnung bes Oberprafibenien und bes § 10 Biffer 2 bes Reblausgesetes bom 6. Juli 1904 gemacht. Bor Gericht behauptete G., nicht ben Weinberg mit Alee befat gu haben, irgend jemand muffe ihm einen Schabernad gespielt haben. Das Urteil nahm ihn in 50 M.

we. Rahrungsmittelfalfdung. Der Mebger Johann R. bon Frauenftein bat im Monat Juli in Frauenftein Mleifcwurft feilgehalten, in ber fich, wie gelegentlich ber Untersuchung ber Burft burch einen Rahrungsmittelchemifer feftgeftellt wurde, 4.5 Progent Startegufan befanben. Er entichulbigte fich bor bem Schöffengericht bamit, bag er erflarte, bas Aleifch fei beutgutage gu mafferig, gur Wurft laffe es fich nur verarbeiten, wenn ihm Binbemittel gugefett würden. Das Schöffengericht verurteilte ben Dann gu 20 M. Gelbftrafe.

ng. Wie ein Lehrzeugnis ausgestellt werben muß. Der Rochlehrling Leopold B. genügte bom 7. Januar 1908 bie 7. Juli b. J. feiner Ausbildung in einem hiefigen Sotel, Während dieser Zeit hatte ber Pringipal mehrfach Gelegenbeit ju Rlagen bie ju viermaliger Auflofung bes Behrlings verhaltniffes führten. Durch Bermittlung bes Baters fam immer eine Einigung guftande. Rach Beenbigung ber Lehre berlangte ber Lehrling, bag ibm bie Anerfennung genilgenber Renntniffe im Rochfach schriftlich erteilt werbe. Stergu tonnte fich ber beflagte Bringipal nicht verfteben. Das Gewerbegericht urteilte: Der Bringipal ift gur Mbgabe eines Beugniffes verpflichtet, bas bem jungen Manne in feinem weiteren Fortfommen nicht hinberlich ift. Falls ber Bringipal fich über bas Betragen nicht gunftig aufern fann, ift es ibm freigeftellt eine biesbegugliche Bemerfung aus bem Beugnis weggulaffen.

ag. Ungulaffige Lohnabglige. Beim Mustritt aus feinem Dienstwerhaltnis war bem Dachbedergehilfen Chriftian St. bon feinem Meifter ein Zeil bes Lohnes eingehalten worben. Die jum Abzug als berechtigt geltend gemachte Forberung bes Dienftherrn beftand barin, baf ber Bater bes Gehilfen, welcher noch minberjährig ift, an ben Meifter noch eine Schuld batte. Mus bem Grunde, weil ber Bater far bie Schulben bes minberjährigen Sohnes aufzufommen habe, hielt ber Gläubiger und Deifter fich jum Abjug berechtigt. Da biefer auf feinem Standpuntt verharrte, befchritt ber Wehilfe ben Magemeg. Das Bewerbegericht gab ber Rlage ftatt, ba es nach ben Beftimmungen ber Bewerbeordnung ungulaffig ift, Forderungen an britte Berfonen, auch wenn biefelben mit bem Angefiellten in erfaubflichtiger Abhangigkeit fteben, bon bem Lohne bes Angeftellten abzugieben.

ag. Fahrläffigfeit tein Entlaffungsgrund. Bahrend ber Arbeit in einer Mafchinenfabrit hatte im Geptember biefes Jahres ber Fabrifarbeiter B. erhebliche Brandtonnben einem Dienstmäbchen baburch berurfacht, bag er eine 10prozentige Cobalofung ausschüttete, welche fich über bas jufällig am Abguß borübergebenbe Madden, begw. beffen Ruge ergoß. Da er borber bon bem Betriebeleiter barauf aufmertiam gemacht worben war, beim Ausgießen ber Lauche borfichtig gu fein, bierauf aber aufcheinend nicht reagierte, entließ ihn die Firma fofort ohne Runbigung. Bom Gemerbegericht wurde bie Firma bon ber Unguläffigfeit ber fofortigen Entlaffung belehrt, ba bem Kläger eine Absicht nicht nachzuweisen fei, vielmehr eine Sabrlaffigteit vorliege, Die nicht gur fofortigen Entlaffung

Aus answärtigen Gerichtsfälen.

Pfarrer Gruber contra "Bolfsftimme". fiber ben Brogen bes Biesbabener Pfarrers Gruber gegen ben berantwortlichen Rebafteur Banber bon ber "Bolfsstimme", beffen Ergebnis wir bereits in ber gestrigen Abend-Ausgabe mitgeteilt haben, berichtet bie "Frankfurter Beitung": Am 4. Juli um 11 Uhr nachts begab fich ber Bfarrer Gruber in Biesbaben in bas ihm gehörige Gefellenhaus in ber Dotheimer Strafe und taffierte bet einem im Parterre wohnenden 37 Jahre alten Fraulein Die Miete ein. Ein Benfionar bes Frauleins tam bingu und es tam, da ber Benfionar ftart angefrunten war, gu erregten Auseinanberfepungen, Weil Die Tur unten verichloffen war, mußte ber Bfarrer burche Genfter bas Saus verlaffen. In ihrer Rummer bom 13. Juli berichtete nun bie Frantfurter "Bollsftimme" unter ber Spigmarfe "Der Bfarrer auf ber Flucht" über biefe Angelegenheit und lich in ber Form bon rhetorijchen Fragen burchbliden, bag ber Streit aus Gifersucht entftanben fei, und bag ber Bfarrer

١.

urd

Ring-

Tag bernins hren-

5 St.

ebes:

india

ben

ibn, feine inem

lätter

tellte,

m fie und Jahr vider

inter riefer

ibecti

Ober-

ricleIt

=Bod

Mder

Den

103ch

mten

1904

berg

elnen

) W.

tit St.

tftein

rsd |

nifer

Er

r er-Burje

uge-

ann

Det

bie :

otel. gen-

fam

Behre

erzu

Das

200.

anne valls.

hern

fung

inem,

wor-

For-

peg

noch für

be-

i cht Oše-

Ber-

faunge-

Tend

nder

vun-

bas

effen

rant

ber nicht ung.

Hit-

Dem etne

jung

ben

ben

-61Ic

igen

ant-

fich

rige

bet

bie

unb

CI+

ber.

ans

mun

lich

ber rrer

ju der Dame in näheren Beziehungen siehe. Der Rechts-beistand des Geistlichen schickte darausbin eine Berichtigung. Die "Boltsstimme" druckte diese am 15. Juli wortgetren ab und bemerkte dazu, daß man durch die neue Sachdarstellung bon dem Borgang ein ganz anderes Bild gewinne, daß man dem Pfarrer ans seinem nächtlichen Besuch seinen Borwurf machen fonne und das die in ihren Periad einen Borwurf machen tonne, und bag bie in ihrem Bericht aufgeworfenen Fragen nunmehr gegenstandslos feien. Auf Bunich feiner borgefehten Behorbe siellte jeboch ber Pfarrer Strafantrag gegen ben verantwortlichen Rebafteur Wilhelm Banber, ber gegen ben verantwortlichen Redatteur Withelm Zander, ber infolgebessen wegen Prehbeleibigung vor Gericht stand, Der Staatsanwalt beantragte drei Monate Gefängnis; das Gericht ersannte auf 1200 Mars Geldstrase und Veröffent-lichung des Tenors in der "Rheinischen Boltszeitung" und in der "Boltsstimme". Das Gericht schwankte lange, ob es nicht auf eine Freiheitsstrase erkennen sollte, sah aber schließlich bavon ab, ba bie Zeitung fofort eine Berichtigung gebracht bat und bie Situation tatfachlich leicht ein Migberffanbnis guließ, wenn auch nach bem eiblichen Zeugnis bes Bfarrers ber Borgang fich burchaus einwandfrei abge-(pielt bat,

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

ö. Die Ronigfteiner Rurfapelle mußte fich biefer Tage ihre fünftlerische Qualität von bem Königfteiner Schöffen-gericht beftätigen laffen. Das tam fo: Die Rurberwaltung bes viel besuchten hubschen Luftkurortes veranstaltet in ben Commermonaten täglich Promenabefonzerte in bem in ber Gemartung & alfenflein belegnen Rurpart. Da gu ben zwei erften Ronzerten feine polizeiliche Genehmigung in Fallenstein eingeholt worben war, hatte bie bor-tige Bolizeiverwaltung Strafverfügungen gegen bie Rurverwaltung erlaffen, weil ju biefen Beranftaltungen feine polizeiliche Genehmigung nachgesucht und bie nach ber Salfenfieiner Steuerordnung fällige Bu ft barteitsftener nicht vor der Abhaltung der Konzerie entrichtet worben war. Die Strafberfügungen werben aufgehoben und ber Leiter ber Rurverwaltung freigefprochen. Bu ben Ronzerten ber Ronigsteiner Aurverwaltung tommen weber bie Bolizeiberordnungen, betr. Luftbarfeiten, noch bie Luftbarteitssteuerordnung bon Fallenftein in Betracht, tweil nach ber erfolgten Belveisaufnahme - bas Gericht ließ fich bor bem Sigungsfaal ein paar Stilden borfpielen - bas Gericht zu ber überzeugung gelangte, bag bie Frage, ob bie Rongerte ber Ronigsteiner Aurfapelle ein höberes künftlerifches Intereffe beaufpruchen burfen, entichieben gu bejaben ift.

i. Limburg, 26. September. Der Taglohner Friedrich Elaas von Remicheib wurde von ber hiefigen Straffammer wegen Sittlichkeitsberbrechens zu 1 Monat Befängnis verurieilt. — Der Schneider Karl Abolf El. von Daufenau schrieb einen Brief unter falschem Namen an seine frühere Wirtin in Berlin, um von dieser eine Beicheinigung fiber polizeiliche Abmelbung zu erlangen. Urteif 1 Woche Gefängnis. — 14 Tage Gefängnis erhielt ber Sand-langer Georg Anton 2. bon Elg, weil er einem Aufseher einen Borrat Sped im Wert bon 25 M. gestoblen hat, und gwar durch Ginfleigen in ein Gebaube. - Begen fahrfaffiger Zötung hatten fich zu verantworten: ber Betriebsleiter Ernft R. bon Ginnhein nund ber Bruchmeifter Leopold A. von Marienberg. Am 16. Februar b. 3. iwaren bie Arbeiter Rarl hoffmann, Albert Schneiber und Bilhelm Reeb in bem Marienberger Steinbruch an einer Steinwand beschäftigt, als dieselbe plöplich über ihnen gusammenbrach und die beiben orfteren Arbeiter tötete und letteren leicht verlette. Die Anklage nahm an, das die Dand nicht vorschriftemäßig abgebant war, was bie beiben Angellagten jeboch befiritten. Da bie Gutachten ber Cachberfländigen auseinandergingen, fällte bas Gericht ein freisprechendes Urteil.

Sport.

L. K. Kein- und Taumustlub Wiesbaden. Infolge baulicher Beränderungen im disherigen Bereinslotal "Gambrinus"
vird das Bereinslotal in den Saalbau der Turngesellschaft, Schwalducher Straße 8, dinteres Kestaurationszimmer, berlegt. Den erste Situng, welche fommenden Donnerstag in dem neuen dolal stattfindet, wird der Vorberatung der 10. (lepten) Haupt-panderung nach dem Abein gewidmet. Im Anschluß beran pird die gesellige Kommission bemüht sein, den Mitgliedern den Abend in jeder Weise zu verschönen. Liederbücher sind mitzubringen.

aitzubringen.

* Olympische Spiele in Biesbaden, Aus Anlaß des 3. Stiftungsseites beranstaltet der Sportflub Biesbaden 1908 außer den Fußball-Sechserwettsämpsen auch olympische Spiele, wie 10-Kilometer-Bettgeben, 3-Kilometer-Dauerlausen, 100-, 200-, 500- und 1000-Veter-Wettlausen. Die Sieger erbalten prachtvolle Preise und die sonstigen Teilnehmer kunstvoll ausgeführte Diplome. Der Einsah beträgt je 150 W. Weldesschutz am 1. Ostober. Spielbeginn 2. Ostober, morgens 7 Uhr. Start für Wettgeben unter den Eichen, Strede Platte und ausund, die übrigen Spiele werden auf dem Ererzierplah au der Schiersteiner Struße ausgefragen. Weldungen sind zu richten am deren Karl Sohel, Vismard-King 36.

an Derin kart desei, Vismara-King 36.

cg. Dobbeim, 27. September. Der hiefige RabfahrerBerein wird am 23. Ottober ein 150-Kilometer-Kennen um
ben "Kreis den Naffau" veranstalten. Die Strede gebt den
Dobbeim über Schierfiein, Biebrich, Kastel, Darmstadt nach
Frankfurt und zurück über Hattersbeim, Kastel, Viebrich und
Schierstein. Es sind für Veruss-, Kundes- und Kichtbundesfahrer je fünf Preise vorgesehen. Eine Reibe den Anmeldungen
zum Kennen liegen bereits der. Die Beranstaltung findet bei
jedem Wetter statt. jedem Wetter ftatt.

febem Wetter statt.

* Wettgeben. Der Sportflub Athletia zu Bierstadt beranstalteie am Somstag ein Wettgeben in zwei Klassen. Der Marsch ging von Bierstadt über Erbenbeim, Nordenstadt, Jaskabt, Kloppenbeim nach Bierstadt zurück, eine Strede bon 17,5 Kilometer. In Klasse 1 erhielten unter sieben Teilnehmern Kiebling Bierstadt in 76 Minuten den 1. Preis, Lenker-Bierstadt in 84 Min. 36 Sek, den 2. Breis (Anhaber der Meisterschaft von Sessen 28. 8. 1910 Kostbeim), Bierbrauer-Pierstadt in 85 Min. 4 Sek, den 3. Breis, Peisfer-klostbeim in 85 Min. 16 Sek, den 4. Preis; in Klasse 2 unter zehn Teilnehmern, welche noch keinen Breis errungen: Munt-Kostheim den 1. Kreis, Dauster-Wiesbaden den 2. Breis, Christ-Weisenau den 3. Preis, Adersnecht-Wiesbaden den 4. Preis, Kobl - Wiesbaden den 5. Preis.

sr. Das 100-Kilometer-Wettgeben um den Homburger Goldvokal wurde bei aunstigem Wetter entschieden. Trob schwierigen Terrains legte der Sieger R. Seidund (Tentonia-Verlin) die Strede in der vorzüglichen Zeit von 11 Stunden 4 Min. 50 Sef. gurück, dabei für 50 und 75 Kilometer neue beutsche Refords aufstellend. Den zweiten Klas beseizte Vrokmann (Westen-Verlin). — Der Abmarsch sämtlicher Teilnehmer erfolgte um 5 Uhr morgens; in Usungen tras der erste (Starter Nr. 34) gegen 7 Uhr ein, dem die anderen im Verlauf von K. Stunden folgten. Auf dem Andmarsch passierte kurz der 3 Uhr Kr. 34 wieder zuerft Usingen, aber nicht alle solgten

mehr dem waderen Schrittmacher, Bielen war schon ein frührtes Ziel, sei es ein Chaussegraden oder ein sonstiges zur Kast einladendes Plätzchen, gesetzt worden.

* Internationales Wettschwimmen. Bei dem am Sonntag in Berlin abgebaltenen internationalen Wettschwimmen gewann Sellas-Ragbeburg die Stafette um den Kronpringenspreis, Las Torres-Budapest den Staatspreis und Bretting-Ragdeburg den bom Pringen Aribert von Anhalt gestisteten Preis

Tebte Madpridgten.

Die Bitterfelber Ballonwettfahrt.

wb. Bitterfeld, 27. Geptember. Die am Conntag aufgestiegenen elf Ballons sind gludlich gelandet; ber bisher bermiste Bollon "Hervald"-Berlin (Führer Caffirer) ift an ber Elbmindung gludlich gelandet.

Gine Ballonfuchsjagb.

hd. Csnabrūd, 27. September. Bei einer Ballon-fuchsjagd des hiefigen Bereins für Luftschiffahrt stat-teten die Ballons "Osnabrüd" (Huchs), "Bielefeld", "Münster", "Elmendorf". Erster wurde "Bielefeld". zweiter "Elmendorf". Die Landung erfolgte südlich von Lienen bei Jourg.

Der Simplonnberflieger Chaves ..

Mniland, 27. September. (Eigener Drahfbericht.) Chabes ift an ben Folgen ber Berlehungen bei ber misgludten Landung nach feinem erfolgreichen Flug über ben Simplon beute nachmittag nach 2 Uhr geftorben.

Gine Ballonweitfahrt,

Betersburg, 27. September. (Eigener Drahibericht.) Ein hier mit zwei Infaffen aufgestiegener Luftballon bes Acroslubs erreichte nach 14stündiger Fahrt bas Donge-biet in ber Rabe bes Asowichen Meeres. Die Sobe betrug 5400 Meter.

Die ruffifche Luftflotte.

wb. Betersburg, 27. Geptember. Das Romitee gur Berfiarfung ber Rriegeflotte beichloß, fofort 20 Meroplane gu befiellen.

Strandung eines Torpedoboots.

hd. Kiel, 27. September. Das Torpeboboot "S. 69" liegt zwischen bem Friedrichsarter Leuchsturm und der Telegraphen-Tonne, Das Boot sitt etwa einen halben Weter auf Grund. Die Geschütze, Munition und alles Schwergut muß abgebracht werden. Die Nachricht vom Auslausen des "S. 67" bestätigt sich nicht.

Bufammenftof mit einem Unterfeeboot,

wh. Betersburg, 27. Ceptember. 3m Safen bon Sewastopel ift ein Unterseehoot mit einer Schaluppe 3u- sammengestoßen. Die Schaluppe ift untergegangen; ein Matroje ift ertrunten.

Schiffbruch.

hd. Samburg, 27. September. Der Schleppbampfer "Uruba" ift im Safen von Kronftabt im finnischen Meerbufen gefunten. 8 Mann ber Befagung find ertrunten.

Die Cholera.

hd. Budapeft, 27. September, In ben lehten 24 Stunden find wieder zwei Berfonen an Cholera erfrantt. In Mohacs find bisher insgesamt 50 Falle borgetommen, bon benen 27 tödlich verliefen.

Ropenhagen, 27. September. (Eigener Drahtbericht.) Bei einem auf einem hollanbifchen Dampfer aus Betersburg eingetroffenen Matrofen, ber bor zwei Tagen als choleraberbachtig ins Krantenhaus gebracht worben war, stellte die bakteriologische Untersuchung Cholera fest.

wb. Konftantinopel, 27. September. In Trapegunt find am 25. September 25 Berjonen an Cholera erfrantt und 9 gestorben.

wh. Berlin, 27. Geptember. In ber Reichstagetom-miffion für bie Reichsberficherungsorbnung erflarte Staatsjefretar Delbrud, bag bie Regierung ben größten Bert barauf legt, bag bie Reichsberficherungs-ordnung noch in biefer Seffion guftanbe tomme, und gwar nicht nur einzelne Teile, fonbern bas gange Gefes. Diefes Biel tonne fehr wohl erreicht werben.

wb. Berlin, 27. September. Die Juftigtommiffion bes Reichstags brachte bie erfte Lefung ber Strafproges novelle jum Abschluß. Bon ben Berbunbeten Regterungen wurde bie Erflarung abgegeben, bag ber Gefetentwurf gur Revifion bes Gerichtstoftengefetes bem Bunbesrat borfiege und alsbalb bem Reichstag jugeben merbe. Gine Erhöbung ber Gerichtstoften bringe ber Entwurf nicht.

wb. Berlin, 27. Ceptember. Sier begannen bie Ber-banblungen gur Beilegung bes Berftarbeiterftreifs in Samburg. Aber ben Inhalt ber Berhandlungen wird firenglies Stillichweigen beobachtet. Es murbe beichloffen, am 28. September bie Berhandlungen fortgufegen, woran feitens ber Arbeiter außer ben freien Gewertichaften auch bie Sirich-Dunderichen und driftlichen Gewertvereine teil-

wb. Baris, 27. Geptember. hermes ba Fonfeca ift heute vormittag nach Cherbourg abgereift, wo er fich an Bord ber "Cao Baulo" begibt, um über Liffabon nach Brafilien gurudgufehren.

Mabrid, 27. Geptember. (Eigener Drahtbericht.) El

wb. Berlin, 27. Geptember. Der Schriftfteller M. D. Beber erhob gegen Maximilian Sarben megen Beleibigung ber Frau b. Schonebed-Beber, begangen burch zwei Artifel in ber "Bufunfi", Rlage.

Bien, 27. September. (Eigener Draftbericht.) Der achte Internationale Physiologische Kon-greß wurde heute eröffnet. Es nahmen an bemselben Delegierte aus allen europaifchen und aus überfeeischen Staaten teil.

hd. London, 27. September. Gin eigenartiger Unfall ift bem Motoromnibus, ber amifchen Chatam und Maibftone im füblichen England berfehrt, jugeftogen. Mis fich ber Omnibus in ber Rabe bon Ablesforth befand und einen buget herabfuhr, lofte fich ploglich bas Oberbed, I auf bem bicht gebrängt bie Baffagiere fagen, und rutidite gur Erbe. Acht Berfonen wurden verlegt, barunter givet

w. Obeffa, 27. September. Durch die bafteriologische Untersuchung ist bier ber erste Fall von Lungenpest seitgestellt worden. Der Krante war mit anderen Kranten im Kranfenhaus untergebracht; die Best ist erft nach seinem Tob bei ber Settion festgestellt worden. Ge wurden sofort bie ftrengften Abfperrungs- und andere Borfichtsmagregeln ergriffer.

Zehte Sandelonadrichten.

Berliner Borfenbericht.

Berliner Börsenbericht.

Berlin, 27. September. (Eigener Drahlbericht.) Die gestrige Beseit ig ung Rew Yorks und die gute Haltung Wiens übten dei Beginn des biesigen Berkehrs einen gunstigen Einsluß auf die Stimmung aus. Um Montanmarkte gestalltete sich der Berkehr recht lebbart, da eine Berkändigung der leitenden Oändlergruppen über den Nobeisenwerkauf und die erzielte Einigung mit den luzemburg-lothringischen Werfen über den Berkauf von Auzemburger Gießerei-Modeisen, sowie serner die Breiserböhung der Vandeisen Bereinigung und die Gevorstehenden Lodomotivbeitellungen seitens der bruchtsichen Staatsdahn die Spekulation zu Käusen anregten. Auch lag aus Amerika ein Vericht über größere Lebbastigseit am Nobeisenmarkt den Vericht über größere Lebbastigseit am Nobeisenmarkt der Vericht über größere Lebbastigseit am Nobeisenmarkt der Vericht über größere Lebbastigseit am Nobeisenmarkt der Vericht über gewannen, und ferner Khöniz, die sich 134 Kroz. böher kellten. Sonit blieben auf dem Wiontanmarkt die Veranderungen unter 1 Kroz. Auch Elektrizitälsaftien vorzen des gebesenten der Danfa einwas an. Auf dem Babnenmarkt seigerte sich im Anichlus an Kew Jork das Interese für Amerikaner. Ferner Weridionalbahren böher. Wareschau-Wiener sehen die Aufwartsbewegung kräftig fort. Deutsch Banken begegneten nur mäßigem Interese, dagegen stellten sich österreichische Kanken geben den Kerlaufe sehr rubig. Die erzielten Kurschauft wurde im Kerlaufe sehr rubig. Die erzielten Kurschauft wurde im Kerlaufe sehr rubig. Die erzielten Kurschauft wurde im Kerlaufe sehr rubig. Die kerdeit wurde in Kerlaufe sehr nur aus geben behanpten. Tägliches Geld 2 Kroz. Die Körse ischloßer allgemein behanpten. Tägliches Geld 2 Kroz. Die Korie ischloßer allgemein behanpten. Kablides Geld 2 Kroz. Die Korie ischloßer allgemein behanpten

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Mathaus, Simmer Rr. 30; geöffnet an Wochentagen bon 8 bis int Ube; für Che ichliefungen nur Dienstags, Donnerstags und Camitags.)

Weburten:

17. Gept. bem Ruticher Wilhelm Bagner e. T., Margot Bilbel-

bem Kutscher Wilhelm Wugner c. Z., Sand Gustab.
nine Katsarina.
dem Kaufm. Joh. Beilfammer e. S., Sand Gustab.
dem Kaufm. Joh. Beilfammer e. S., Sand Gustab.
dem Claiergehissen Aoseph Deuser e. S., Smil.
dem Theaterarbeiter Gustab Ader e. T., Marie
Charlotte.
dem Schuhmann August Knobel c. S., August Alfred.
dem Bureaugehissen Deinrich Röbrig e. T., Mina
Marie Sedwig. 18.

Warie Hedwig.

Banie Hebengisten Wilhelm August Kriemke e. S., Wina Bahnassistenten Wilhelm August Kriemke e. S., Wilselm August.

dem Schubm. Abam Ludwig e. T., Else Auguste.

dem Tünchergebissen Karl Vill e. T.

dem Poliboten Joh. Schum e. T., Else Rosa.

dem Fuhrmann Christian Bohrmann e. T., Elisabeth 20.

23. "

bem Theaterarbeiter Johann Sarbing e. G., Jafeb Franz Rafpar.
bem Taglöbner Rob. Reichert e. T., Johanna.
bem Schubmacher Wilhelm Degenhardt Zwillinge,
Friedrich Wilhelm und Lutfe Wargarete.
bem Weserschmied Wilhelm Feller e. S., Willi.

Mufgebote:

Aufgebote:
Schreiner Franz Philipp Meireis in Straubing mit Rofina
Schubnagel in Großlintach.
Schneider Aofend Brzybllenf mit Wilhelmine Blittersdorf bier.
Damenichneider Leond. Heiß bier mit Emma Hubolz in Mainz.
Schuhmann Friedrich Ragenreuter mit Warie Reichardt hier,
Gefchaftsreisender Ad. Emil Aug. Friedrich Kraufe in Frankfurt a. M., mit Rofina Halu, Briedrich Kraufe in Frankfurt a. M., mit Rofina Halus mit Klara Bopf bier,
Judkmann Adolf Schauß mit Anna Binnig bier.
Sergeant Friedrich Leh mit Warie Frank bier.
Schneider Ad. Scheuerer in Kürnberg mit Kath. Dempfling das.
Dachdeser Deinrich Bels mit Karoline Roßbach bier.
Deforationsmaler Emil Krautvorft in Langenichwaldach mit
Johanna Beres bier.

Cheichliehungen:

Ladierer Bilhelm Kneipp mit Maria Fled hier. Erbarbeiter Bilhelm Lindemann mit Anna Ses, geborene

Garher Her.
Sabelm Lindemann mit anna Des, geborene Garher hier.
Sauptmann Julius von Beczwarzowsky mit Rariba Flox, geb.
Büfing, bier.
Fubrmann Stevban Amberg mit Elifabeth Gogl hier.
Oberleutnant Jakob Merkus in Deutsch-Splan mit Alice Feichenmacher bier.
Maschinenmeister Abolf Geibel in Brettern mit Rarie Friederike Wilhelmine Fedisch bier.
Schlosiergebilse Wilhelm Schmidt mit Karoline Krumeich bier.
Bureaugebilse Eduard Schmitt mit Bauline Stiefel bier.

Sterbefälle.

24. Sept. Technifer Wilhelm Schlicht, 82 I.
24. "Kaufmann Alfolaus Kirschhöfer, 62 I.
24. "Gefellschafterin Anna Klatt, 55 I.
25. "Eva., geb. Weblar, Ebefran des Briefträgers Karl
Diefenbach, 23 I.
25. "Förfter a. D. August Thomas, 50 I.
25. "Brivatier Jasob Bontgen, 76 I.
25. "Kentner Bernhard Schwart, 48 I.

Geschäftliches.

Gegen das Altern

F 550

Dr. Hommel's Haematogen WARNUNG! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

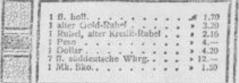
Die Morgen-Jusgabe umfaßt 18 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Leitung: 28. Schulte vom Britt.

Serantworficer Rebatteur ihr Bobitt u. Danbel: A. hegerbork, Erbenheimer Sibe; für Fruilleton: 28. Schulte bom Bribl, Sonnenberg; für Beekbabener Ragrichten: C. Rotherbr; für Raffautiche Rant-inten, für der Umgebung und Gerichtbiad: D. Diefenbach; für Berunichten, Sport und Bereftoffen: E. Isbader; für die Angeigen n. Reftamen: D. Dornauf; fümflich in Beekbaben. Dend und Berlag der L. Schallenbergiden hollschaften in Biekbaben.

Spreditunbe ber Mebafrion: 12 bis 1 Ubr.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. DEigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.



Star	ts - Papi	ere.
Application of the control of the co) Deutsch	
27. a D. R. An D. R. Sc Na D. Renci Pr. Cons Pr. Scha Ra Press Bad. An Bad.	d. unk. \$918 hatz-Anw. 13-Anleihe . unk. 15-Anleihe . unk. 15-Anleihe tz-Anweis. Consols leihe 08 . 1991 ul., 09 . (abg.) 3. v. 1885 abg. s. 1892 u. 94 . 1900 kh. 05 902 uk. b. 191 904 s. s 191 905 s. s 199 106 s. s 199 107 108 s. s 189 1190 1190 1190 1190 1190 1190 1190 1	e. In % 101.85
	1888 u. 1889 1893	92.50
	1894	
	1895	
31/2 > >	1900	» 91.
	1903	. 91.
	1896	B3.40

31/2	;	> 1903 > 1896	:	91.
1		b) Austär		
		I. Europ	Aische.	
5 B	elete	che Rente	Fr.	95.50
3. B	ern.	St. Ani.v.1 u. Herreg.	895 ×	84.
41/2 B	asn.	u. Herreg.	98 Kr.	-
41/5	2 III.	Herz.02 uk.	1913 >	99.10
500	» tt.	Herzegow Tabak v. i	ina *	7.07
5 8	ulg.	Tabak v. i	902.4 Fr.	101.
3 F	ranz	ds. Rente LandA.st	le Kr.	98.50
4	P D	ropination	* 6. ft.	93.60
Proof	briec	h. EB. stfr.	90 Fr.	47.00
13/4	» A	MonAnl. v	. 87 >	47.30
ESPH D		a 49 91	SOOM W	-
3 1	folia	nd. Aul. v. mort.89, S.3 rchgüt. Obl.	ich.fl.	-
4 1	tal, a	mort, 89, S.3	u.4 Le	-
4	* K1	rchgüt.Obl.	abg. *	-
374 C	ons,	stfr. Rte. i. 10000/2000	O.	
25m		1000072000	in Le	30000
C-180		→ 100-4000		103.50
310 x	3	Rente i. G. mb. Anl. v.	4 17	00.00
SU2 N	AND THE	Anl. v I	PG FF.	08.20
3	* C	v. » v. 1558	534 'W	82.40
41/5 C	et F	apierrente	ö.fl.	20.00
4		loldrente ö	fl. G.	98.55
41/5	» S	diberrente	ō. fl.	97.10
4	» cin	heitl. Rte.,	v. Kr.	97.10
6. 4		+1.5	./11.0	+
4		ats-Rente 2		94.30
4		· 20,0	< 100r	94.30
41/2	orba	g. TabAnl	A	-
3	O. HIL	n.amrt.stfr.s nf. 1902 S. I	410.0	85.50
3 d	O, III	> > S. I	610 ×	67.25
3 d	0,	5. III (Sp	III »	69.10
500000	uem.	amort. Rte.	v. (17) v	101.80
4		Conv.		91.50
6		* v. 18	90 »	-
		* v. 18	891 .	61.
4	* it	in. Rfe. 11/5	89) »	-
The state of	* at	iss. Rie. (1/s	89) +	-
24.4	* 22	nort. > v.1		90.90
Al		1		00.40
4.4	;		898 +	90.40
4		: : : :	905 +	90.30
4			910 .	90.45
		Staatsanl.sti		100.10
40.0	Carlot Alter	white the same of the same	a distribute	92.25
6 d	o. O	old- do, v.	889 +	92,
1 d	o. C	, E.B. S.In.	189 .	93.80
1 6	o. d	old- do. v. E.B.S.Iu. o. S.HIstf.	4.90 ×	-
1, + 0	o.Go	Id-A.Em II	* CQ. V	91.50
1 d	NAME .		E-30 E	-
Water St. Sail	0.4	> ×1V	v.90 »	-
No. of St	0.	· · VIv	94 *	92.40
4.		-R. v. 94 a. K	AFE OF	94.
31/1	Co	* > 1902 s	tife a	99,90
31/2	» Go	Idani. + 94	A 9 1	85.
Sec. 2017		The state of the s	THE COURT OF	76.
31/15	chwe	d. v. 30 (ab	g.) »	95.70
31/2		* 1836 * 1890		92.
31/2		» 1890	2	-
	. 5			80.90
3, 1	chwe		nk.	
3 S		191	I Fr.	97.25
31/4 S		stfr. Gold	-A	90.50
11/2 Se	erb.		895 .	
11/2 Se	3	amort, v. li	5 There	83.70
11/2 Se	3	amort, v. li)Pea.	-
U/a Se	pan. urk.	amort, v. 1: v. 1882 (abg. EgyptTrb	Pes.	-
U/a Se	pan.	amort, v. 1i v. 1882 (abg. EgyptTrb cons. * v. 18	1 Pea.	83.
L S	pan.	amort, v. 1: v. 1882(abg. Egypt,-Trb cons. * v. 18 dministr.) I)Pes. £ 90 .#	88. 86.60
31/4 S	pan.	amort, v. 11 v. 1882 (abg. EgyptTrb cons. * v. 18 (dministr.) I Bagdad) S.	903 - 1 >	83. 86.60 86.20
31/2 Se	oan.	amort, v. 11 v. 1882 (abg. EgyptTrb cons. * v. 18 (definistr.) 1 (lagdad) S. on. u. v. 1903.)Pea. 500.# 903- 1 > 06Fr.	83. 86.60 86.20 94.
31/4 S	pan.	amort, v. 11 v. 1882 (abg. EgyptTrb cons. * v. 18 .dministr.) I llagda() S. on. u. v. 1903, ml. von 190	903 - 1 - 06Fr.	83. 86.60 86.20 94. 85.
31/4 S	pan.	amort, v. 18 v. 1882 (abg. EgyptTrb cons. * v. 18 definistr.) I lagdar) S. on. u. v. 1963, ml. von 196 * 196 Gold-R. 202)Pes. £ 90 .# 903 = I > 06Fr. 15 .# 18 *	88. 86.80 86.20 94. 85. 85.40 93.80
Sin	pan, urk- * (A * (A * co * A	amort, v. 18 v. 1882 (abg. Egypt Trb cons v. 18 cdennistr.) I lagdad) S. on. u. v. 1903, nl. von 190 Gold-R. 202 - 1612.5)Pes. £ 90 .# 903 - I > 06Fr. 15 .# 15 .#	88, 86,60 86,20 94, 85, 85,40 93,80 94,20
Sin	oan. irk. * (A * (A)))))))))))))))))))	amort, v. II v. 1882 (abg. EgyptTrb cons. * v. 18 ideninistr.) I lagdad) S. m. u. v. 1903, nl. von 19i * * 19i Gold-R. 202 * * 1912, taats-Rente) Pes. 	83, 86,60 86,20 94, 85, 85,40 93,80
Sin	an. urk. (A * (A * (A * A * A * S	amort, v. 182 (abg. EgyptTrb cons. s. v. 18 (dministr.) 1 llagdad) S. on.u.v. 1901, Mi. von 190 s. 191 Gold-R. 202 s. 1012, taats-Rente s. 10.0) Pea. . £ 90 .# 903 - I > 	88. 86.80 86.20 84. 85. 85.40 93.80 94.20 91.80
Sin	oan. urk. (A * (A * (A)))))))))))))))))))	amort, v. 11 v. 1882 (abg. EgyptTrb cong. * v. 18 definistr.) I lagdan) S. m. a.v. 1903, ml. von 190 * 190 * 191 taats-Rente * 10,00 tR.v. 1897) Pea. . £ 900 .# 903 - I > 	88. 86.80 86.20 94. 85. 85.40 93.80 94.20 91.80
Sin	oan. urk. (A * (A * (A * A * A * S * Ei	amort, v. 11 v. 1882(abg. EgyptTrb cons. » v. 18 deninistr.) 1 llagdad) S. m. u. v. 1903, ml. von 190 s. * 1902 s. * 1902, s. * 1902, t. 1902, t. R. v. 18974 s. Tor Gold) Pea. 	88. 86.80 86.20 94. 85.40 93.80 94.20 91.80 81.20 76.
Una Sila T	oan. urk. (A * (A * (A * A * A * S * Ei	amort, v. 11 v. 1882 (abg. EgyptTrb cong. * v. 18 definistr.) I lagdan) S. m. a.v. 1903, ml. von 190 * 190 * 191 taats-Rente * 10,00 tR.v. 1897)Pes	88. 86.80 86.20 94. 85. 85.40 93.80 94.20 91.80

5. Arg.i.OA.v.1887 Pes.	_
	101.
5 1907 unk. 1912 -	100.80
	101.
2	101.85
WASHING THE PERSON OF A PERSON OF A	100,30
4 BRSS, CLAn 1999 o	59.
41/2 * * V. 1807 #	91.05
41/2 Chief Gold-Anl, v. 89 .	91.20
41/2 " " V. 06 *	94.
6. Chin. StAnt. v. 1895 g	108.
5 V. 1895 .	102.45
41/2 > V. 1898 s	99.80
5. do. St. E. Tient-Tuk.	101.70
5 CubaStA. 04 stf.1.Q4	99.60
41/2 do.stf.i.O.tgb.ab1919 .	03.00
e. Egypt unificierte Fr.	97.40

Zt.	In 4/6.
3. Egypt, garantierte 8 9/2 Japan, Ani. S. II > 4. do. v. 1905 S. 12 - 19 , 6 5. Mex, am. inn. i-V Pes. 5. Mex, am. inn. i-V Pes. 6. Cold v. 1904 str. A 8 cons. inn. 500r Pes. 8. Tamaul. (25) mex. Z.) > 5. Sao Paulo v. 68 i. G. g. 6. do. EB. in Gold _e	92.70 99.60 95.30 69. 100.20 100.75 100.50

Be elect	Pa dies TED o	m com	1 16	100.50
Pro	vinzi	al-u. (Comm	unal-
Zf.		ligatio		
		20, 21, 31		
31/4		22 u	23 >	97.50
3%/side		0,19,24-2	27,20+	95.75
39/1	do. Au	sg. 19 uk	,09 v	-
				07.70

100,000	3000	ALC: NO. ALC: ALC: ALC: ALC: ALC: ALC: ALC: ALC:	20 1	30.8.000
34/19	do.	30		95.75
39/2 0	0.10,1	2-10,19,24-27,2	On.	91.10
37/1	do.	Ausg. 19 nic, 09		-
31/1	do.	* 25ak.b.1916	*	91.10
31/1	do.	* 18	3	88.25
3		» 9, 11 n. 14		80.
4 1		M. v. 06 u. 14		100.70
4	do.1	907untligb.b.18		
4	do.l	908 unkdb.b.18	2	100.00
31/2	do.L	it. Nu.Qubg.)	*0	94.80
31/2		Lit. R (abg.)		93.90
31/2	do.	» S v. 1880		83,90
31/2	da.	» T » 1891	20	92.80
31/4	do.	 U+93, 90 		92,80
31/2	do.			93,80
34/2	do.	Wv.98 ti.08		94.50
39/2		Str. B. + 1899		84.50
3V2		v. 1901 Abt. I		400
31/2	do.	* * A.H.H		92.80
31/2	do.	* 1900 A. I,II		93,
31/2	do.	» 1903		92.70
3 /2		. Bockenheim		93.
		von 1886/92		and .
		v.01 ak.b.06		99.50
4. ,	do.	* 07 * * 12		98.50
: 1017a-	60.	b 1808	3	10 Lauren

4 do. + 07 + + 12 +	98.50
31/2 do. > 1898 *	-
31/2 do. v. 05 ukb. 1910 »	-
31/2 (10. > 1895 >	-
4 Darmstadt v. 07 u. 14 »	-
4 v. 09 m. 16 >	100.50
31/2 do. abg. v. 70 »	91.50
31/a do, v. 1858 n. 1874 *	91.50
31/2 do. conv.v. 91 L.H. *	91.50
30's do. > 1897 >	92.50
31/2 do. v. 02am.ab 07 >	91.50
3Vr do. v. 05 + ab1010 +	91.50
4 Gressen v.1907u.1917 .	100.20
4 do. 09 u. 1914 *	
31/2 do. v. 1890 >	-
31/2 do. v. 1893 *	-
302 do, v.1890 kb.sb01 »	-
31/2 do. +1897 + > 02 >	-
31/3 do. + 07 mk. b. 08 >	-
31/s do. + 05 uk.b. 1910 +	91.70
4 Hannu von 1900 u. 20 »	100.50
4 Heidelberg von 1901 a	99.50
4. do. v.1907 u.1913 >	
31/2 do. > 1894 »	91.30
31/a do a 1003 a	2000

4. Hieldelberg von 1901 a	99.50
4. do. v.1907 a.1913 » do. » 1894 »	
312	91.30
31/2 do. v. 05uk.b.1911 *	
3/2 Cassel (alrg.) >	_
4. do. > 1905	-
4. Coln von 1900 4. do. 1906 4. do. 1908 ak. 09	-
31/2 Limburg (abg.) >	-
3 / x Limburg (abg.) * 4. Mainz v.99 kb. ab 1904 *	-
4 do. v. 1900 uh.b. 1910 *	-
4 do. R. 1907 uh. 1916 *	-
31/2 do. (abg.)1878 n S3 » 31/2 do. » L.J. v. 1884 » 31/2 do. von 1886 n 86 » 31/2 do. (abg.) L.M. v.91 »	-
372 do L.J. v. 1884 .	-
31/1 do. von 1885 n. 85 ×	1
31/2 do. (abg.) L.M. v.91 .	-
3½ do. von 1594 * 3½ do. > 05 uk.b.1915 *	00.00
3V1 do. > 05 UK.D.1915 *	90.80
4. Mannh, v. 1901 uk. 05 *	1
4. do . 1007 ch 10	-
4. do. * 1900 uk. 11 * do. * 1907 uk. 12 * do. 1908 u. 1913 *	99.80
The do. 1909 to 1913 to	00.00
31/3 do. • 1888 • 31/2 do. • 1995 • 31/3 do. • 1995 • 31/3 do. • 1996 k.03 • 31/3 do. • 1996/05 •	90,80
300 do. v 1805 v 03 v	90,80
31/2 do. + 1904/05 -	90.80
41/2 Offenbach von 1377 >	50.00
41/s do. > 1879 >	-
4., do. v. 1900 k. 1906 »	-
30a do. v. 1601/02abo. a	-
31/3 do. von 1898 >	-
3/1 do. v. 1902 u. 1908 >	-
3/r do. v. 1905 u. 1915 »	-
4 Stattgart v. 1895 k.a. 05 »	-
4. do. + 1906 u. 13 +	200
3/2 do. * 1902 n. 08 *	91.
4. do. +1900 u. 13 + 3/2 do. +1902 u. 08 + 3/2 do. +1904 u. 12 + 4. Trier v. 1901 uk. b. 00 +	91.
4 Trier v. 1901 us. b. 00 >	100.40
3/1 do. + 1899 .	94.75
4 Wicabaden v. 1900/01 » 4 do. v. 1903 uk. 1916 »	100.
4. do. v. 1903 S. IV n.12x	-
4 do. 1938, S. Lr. 1937 -	200
4. do. 1008, S.H, n. 1910 .	102.
3/2 do. (abg.) .	94.80
31/2 do. v. 1817, 95, 98, 92 .	19.00
The do. v. 1005 5 1 0	91.20
A. M. ARTHUR D. TOOK of 1897	-
4. , do. 1908 n. 1913 *	89.40
4 do. 1909 uk. 1914 >	-
31/2 do. > 1887/89 .	-
31/2 do. > 1890 k.1901 »	***
4., do, 1908 m, 1913 s 4., do, 1909 uk, 1914 s 302 do, 1887/89 s 302 do, 1890k,1901 s 304 do, 1905 k,1914 s 305 do, 1905 k,1914 s	440

31/2 Amsterdam h.fl. 41/2 Buk. v. 1886 (conv.) .4	=
40% do. * 1895 4050r *	-
44/2 do. > 1898 -	100.
4. Christianis von 1894 »	100.
4 Kopenhg, v. 01 u. 11 >	
349 do, von 1895 *	-
3. do. * 1895 * 4. Lissabon * 1885 .#	-
4. Moskan Ser, 30-33 Rbl.	***
Pin Neapel st. gar. Lire	100.70
4. Stockholm v. 1880 .4	
5. Wien Com. (Gold) > 5. do. > (Pxp.) ö.fl.	_
4. do. v. 1898 u. 03 Kr.	96.
4. do, Invest. Ant6	96.70
31/2 Zürich von 1889 Fr.	93.60
6. St. BuenAir. 1892 Pe.	100.60
5, do. 1909 i. G. (409) A 41/2 do. v. 88 i. G. E	100.70

	Da	mle Ale	tion	
JCZ.	1341.	nk-Ak	la	9/6
Elsi	ss. E	Bankges.	128.	

Vor	i, Ltgt				In
61/2	61/1	A. Elsi	iss. Ba	akges.	128.
7.00	51/4	Badisch	ie Canl	R.	134
3	3 1	B. I. ind	. U.S. /	-D. A	724
-			andelu.		73.
4			-CA.		126.
805			delshar		167.5
		* # FAR	STATE STATE OF	LR Subbi	180.
3-74 6	771 (4)	* (1))	Lat. We	CHS.	1293
			Bank-		
0	200	Berg- 1	Metall	BKuff	1164
			färk. B		163.2
9			andels		166.3
61/2	61/2:	» Hy	3B. L.	A. B .	1173
6	the all	dresina	er Dol	Mary W.	1163
51/4	6 6	Comm.	u. Disc	- B.	1133
6	B125 1	Secure	idter B	. Il.a .s	130.3
6	6-19	do	M. 19	300 AF	1313
	1900-1	Santoni	e B. S.	LY	256.6
81/9	8.	Senier	Asiat. B	Tank	140
4.1/4	5		ff. u. V	P. White	1025

	100
Vorl. Ltzt.	In %.
7 7 Deutsch, HypB.Thl.	146.
9 9 Uberseebank »	172.
West Ward B. Vortablink M.	127.20
9 91/2 Diskonto-Ges. *	190.
142 842 Dresdener Bank »	161.40
	161.20
	200.
9 9t/s do. HBk. » 8 8 do. Hyp.CV.»	164.50
8. 8. GothaerGCB.Thl.	166,40
51/4 51/4 Mitteld. Bdkr., Gr#	101.80
0.07 Oct do Cristianic a	120,20
0.0 Old Natible L Discht. *	124.50
**** ** ** Nurnip, Vereinsble, *	234.70
604 600 Oest-Ungar, lik. Kr.	131,30
	209.
90 a 10. do, CredA. ö.fl. 50. 5. Pintz. Bank #	105.15
Q. Q. do Hyggs the a	195.50
8 8 Preuss, BCB. Thl.	164.
51/2 51/4 do. Hyn A.B. 4	127.60
717 50 Reichsbank .	142.80
77 50 Reichsbank . 7. Rhein. CreditB	129,10
yes yes do. Hypot-lik.	197-
	197.
6. 6. Sådd. Bk., Mannh.	117.60
8. 8. do, HodenkrB. *	177.50
51/2 50/2 Cohomacah Hum B a	117.
Tv2 Tv2 Wiener Bank-V. >	139.90
7 7 Wurttbg.Bankanst	147.60
5. 5. do. Landesbank s	-
6. 5. do. Notenb. s. #	115.10
7 7. do. Veremsbk. fl.	148.30

Div.	Nicht tet, Bar	vollbeza k-Aktie	hli n.	e In	10/1
0.	. Banque	Ottomane	Fr.	137.	

Divid.	Kolonial-	
Vori.Lt		In the
	Otaviminen	Fr
	Ostafr. Eisenb. (Berl.) Ant. g	ar. # 203.
5 5	South West Afric	aC. 130.

Atuston	7-4	
AKHER	industrieller	Uniter-
Divid.	nehmungen.	
Vorl. Ltz		In We
18., 12!	Alum, Neuh. (50%) Fr	271.
10. 10.	Aschiffing Buntpap	173.50
8	* Masch Pap. *	137.50
10/2 101/2	Bad, Zckf. Wagh, fl.	197,50
3 5	BangSüdd,LooneE	39.50
	Slend Faber Nbg	284,10
	Grauerei Binding »	181.
	* Duisburger *	111.20
7 0	» Eichbaum »	106.
1212 12	» Liche, Kiel »	186.
Sec. 7.0	*HenningerFrkf.*	130.
8 7		133,
10 9	» Herkules Casuel»	167.
31/2 1	* Moibr, Nicol. *	-
8 0	* Kempff *	119.80
	The Reservoir State of Contract of	

	4 3.	. Löwenby, Sin. »	50.
	10 9		205.
	8 8	» Mannh. Act. »	137.
	9 9	» Nürnberg »	171.
	0 5		92.
	7 6	» Rettenmayer »	370.
	0 0	» Rhein (M.) Vz. »	48.
	0 0	» Stamm-A. »	-
	41/2 0	» Stamm-A. » « Schäfferhof »	85.
	4 5		81.80
	13. 10.		
	0 2		
١	14 14		
١	71/2 6/2		
	4. 4.		73.
	41.	* Worms, Oertge .	
1		Gronzel. Schlenk .	134.
1	12 10		140.
١			125.50
1	Late Or a		
ı		. Lothr, Metz .	
ı		Cham. u.ThW.A. »	
ı		Chen, AC. Guano.	
ı		* Bad. A. u. Sodaf. *	
-	Decide On a	* Blet Silb Braub.	121.25

0 0 + B	les,Silb.Braub.+	121.25
33 36 > D.	Gold Sl. Sch	599 75
12. 12 » F.	abr. Goldbg	204.50
	. Griesh, El. »	264.80
27 27 * F	arbw. Höchst +	537.
0 0	* Mühllichn *	68.30
	br., V.Manala.	344 20
	eiler-ter-Meer »	219.30
	erke Albert >	697.
	olzverkohlgs. »	260.25
	IL-Fabr. Ver	175.
	ccum, Berlin »	407 0
	eut. Uebersee .	186.50
	es.Allg.Berl	284.
	ergmWerke .	257.10
	Homb.v.d. H	
	hmeyer s	116.80
	cht u. Kraft +	137.80
	elGes., Berl	192.
	huckert *	164.50
		255.25
	emens, Betr. *	126.
	L-O. Disch. A. +	126 50
	stechanik (J.) *	153.
	bnk Fulda +	140.
	es.Frankfurt *	203.50
	mif.BerlFrkf »	153.10
7 7. Hedd		127,30
	c. Quilist	87.

h. Kupt. *	127.30
huffish. a	87.
	189.
det., Frkf. »	109.50
	225.
e, Kreuzn. +	112.80
h. WM. a	158.
A., Kleyer »	441.50
	93.
	207.
	433.
r u. Schl	
n. Dentz »	
en., Durl. >	252.
sruber +	188.
nesmR	222.
nus »	370.
Oberurs. »	
Frankenth.	257.60
	230.
Br. Haus. *	101.
b. Bing, N.	193.50
er. D	

	7. 7. Heddernh. Kupt 127.30	3 do. v. 1885 stf. i. O. *	120000	н
	1. 1. Hedderma Kupt Aur. av	3, . do. (Eg. N.) stf. i. G. >	82.25	Н
	4. 0. Gelsk. Gußst. * 87.	3. do. v. 1895 stf. t. G4	76.35	ı
0	10 E. Kanstseidel., Frkf 109.50	4 Pilsen-Priesen sf. 1.S. o. fl.		
-	10 12. Lederf. N. Sp 325.	3 Prag-Dux1996sttr. I. G	78.30	ł.
	3. 71/2 . Rothe, Kreuzn 112.80	3. R. Od. Eb. stf. L. G. >	75,20	
	10. 10. Ludwigsh. WM 158.	3. do, v. 91 stf. i. Q. »		r
	25 25 Masch. A., Kleyer . 461.50	3. do. v. 97 stf. i. Q. s	67.80	н
	0. 4 Armat. Hilpert . 93.	4. ReichenhPard.sf.S. o.fl.		П
	12. 12 Badenia, Wh 207.	4. Rudolfb. stf. I. S. >	94.60	И
0	17 23 Hielefeld D., . 433.	4. do, Sairkg, stf. i. O#	98.	н
	7 7 * Faber u. Schl. * 141.	5 UngGal. stf. L. S. 0. fl.		н
	6. 5 Gasm. Deutz . 127.50	4 Vorarlberg stf. i. S		L
	13. 14 Griten., Durl. > 252.	25/10 Ital. atg. E.B. S.A.E. Le	72.75	D
	14. 14 Karisraher + 188.	4 do. Mittelm.stl.i.G. >	75.80	
0	121/2 1.1/1 » MannesmR. » 222.	2VisLivorno Lit.C, Dis. D/2 >	75	и
0	18, 24 Mornus > 370.	4 Sardin.Sec. stf. g. lu.II Le	73.10	В
0	3. 4. * Mot. Oberurs. * 86.	4 Secilian. v. 89 stf. i. Q. *	73.30	п
0	12. 12. *Schill, Frankenth. 257.60	2V@StdItal. S. AH.	116.	n
	25. 25. Witten, St. 2 230.	4. Toscanische Central	110.	υ
-		5. Westsazilian. v. 79 Fr. 5. do. v. 1880 Le	96.	И
	10. 10 MetallGeb.Bing, N. 193,50	31/2 Gotthardbahn Fr.	95.10	п
22.0	70/2 8. Oliab. Ver. D 157.50	3va Jura-Sampion v. 94 gar	-	S
9/6	0. 21/2 Prz. Stg. Wessel * 94. 23. 10. Pressh., Spirit abg. * 234.	4 Schweiz-Centr. v. 1880 .		P
	9. 8. Pulveri, Ph. St. 136.50	4% lwang. Dombr. stf. g4		n
	10 10 Schunt. Vr. Frank 177.50	4. Kursk. Kiew.stfr.gar .	- 44	п
50	8 0. Schunst, V. Fulda . 148.50	4. do. Chark. 89 * * *	90.60	и
	9 . 7 . GO. FIRMAL, HCZ * 106.50	4 Mosk, JarA .97 stf. g. »	90.60	П
DE.	2 7 Senion (Wolf) * 120.	41/2 Mosk, Kasan EB. 1909 .	97.	n
25	THE TE PURSUITE CHIMPERS . GRY	4 do. uk. 1915 stir. G. >	00.00	11
0.0		4 do. Wind. Rb.v. 97 >	90.70	
30	9. 8 Westd. Jute . 117.	4. do. do. v. 98 stfr. >	90.70	ľ
50	6. 70x beam. 174. 565. 138.50 9. 8. Verlagi-Aust. 117. 12. 12. Waggon Fuchs 193. 12. 12. Verlagi-Aust. 2002.	4in do. Wor. ab 1910 stfr	37.10	ı
30	12 12 Waggon Puchs . 192.	4. do. do. Serie II > 4. do. do. v. 95 stf. g. >	-	П
10	25 15 ZeilstFair. Waldli. 284.	3. Gr. Russ. EBG. stf	-	Ю
25		4. Russ. Sdo. v. 97 stf. g	50.90	
10	Div. Bergwerks-Aktien.	4 do. Südwest stfr. g. >	90.28	
10		4 Ryssan-Uralsk stf. g	90.50	
20	Vorl.Ltrt. in %.	4. do. do. v. 97 stfr. >	90.60	ı
60	15 12 Boch. Bb. u. G. # 234.30	4 WarschWien atfr.gar	-	ı
	6 5 Buderus Eisenw . 112.20	4. do. do. S IX stir. »	-	ı
30	10 6 Conc. BergbG. > -	4 do. S. X uk. 1911 »	-	Į.

	J. Carl		**		
ergu	/eri	KS/	-24.90	tien.	9/6.
	mi		-		

12. S. Cschweiler Bergw. 8. 3. Friedrichai, Brgb. 9. 9. Gelsenkfrchen. 11. 8. Harpener Bergb. 10. 8. Hibernia Bergw. 10. 9. Kaliw. Ascherst. 10. 10. do. Westereg. 10. 10. do. Westereg. 10. 10. do. Westereg. 10. 10. do. Broch. EisIn. 11. 9. Fnöntx Bergban 12. 12. Stebeck. Montan 10. 4. V. Kös. JLIt Thir 20. 18. Outr. Alp. M. ö. f Kuxe. (ohne Zinsber.) pr — — Gew. Rossleben & Aktien v. Transport-A Divid. a) Deutsche. Vorl. Lizt. 8. 8. Lübeck-Büchen 512. 6. Alig. D. Kleinb. 8. 8. do. Lokou-Str. B. 8. 8. do. Lokou-Str. B. 10. 4. J. Go. Lokou-Str. B. 8. 8. do. Lokou-Str. B. 10. 4. J. Go. Lokou-Str. B. 10. 4. J. Go. Lokou-Str. B. 10. 4. J. Go. Lokou-Str. B. 10. 6. J. Go. Lokou-Str. B. 10. 4. J. Go. Lokou-Str. B. 11. J.	218,25 192,70 175,30 237,70 103,20 248,50 198,50 176,50 382.
(ohne Zinsher.) pr - - Oew. Rossleben # Aktien v. Transport-A Divid. a) Deutache. Vorl. Ltzt. 8. 8. Lübeck-Büchen # 5'12 6. Alig. D. Kleinb. s 8. 8. 60. Loky. UStr. Bs.	12,300
Vorl. Ltzt. 8. 8. Lübeck-Büchen 5½ 6. Alig. D. Kleinb. 8. 8. do. Loku.StrB.	
8% 8% Berliner gr. StrB. • 4% 4% Cass. gr. StrB. • 6% 6% Danzig El. StrB. • 5 5% D. EisBetrGes. •	117. 156.90 186. 131. 111.80 140.50 122.10 143.10

of memberselier	
6. 6. V. Ar. u. Cs. P. 0. fl. 5. 5. do. St. A. ; do. Lit. B. lim [14] Caskath-Agram ; 5. 5. do. PrA. (l. G.) 5. 5. Flinikir-hen-Barces do. 60% OstUng. St. B. Fr. do. 0. do. St. (l. omb.) 4. 5. Prag. Dux PrA. fl. 5. 5. do. StAct. 0. W. RaabOdElemants	96.50 234 25 105. 162.35 22.75
5. 5. Stahlw. R. Grz. > 7. 600 Gotthardbahn Fr. 5. 600 Gotthardbahn Fr. 5. 600 Grient-E. B. Betr-G. 6. 6. Baltim. u Ohio Doll 6. 6. Pennsylv. R. R. 6. 6. Anatol. Eis. B	152. 107. 129. 117.25 145.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst. Zf. a) Deutsche. In %. 21.27, 31, 34.42 tigb. 21.27, 31, 34.4

b) Ausländische.	
	98.80
4, Böhm. Nord stf. I. C#	94.90
4. do. With stir.i.S. o. fl. 4. do. do. in G. A 4. do. do. von 1895 Kr. 4. Donas-Dampi. Szef. O. A	-
4. do. do. von 1895 Kr.	-
4. Donau-Dampf. 82stf. O. A	96,70
	95,30
4. Elisabethb, stoll, i. G	7
4. do. stir, in Gold a	
4. Fr. JosB. in Silb. ö. fl. 5. FüntkirchBarcs att.S. >	-
A PROBLEM BY B. Mr. Man and J. Co	94.20
4. Graz-Köff, v. 1902 Kr.	100
4. Grar-Köff, v. 1902 Kr. 4. Ksch, O. 89 stf., S. ö. fi- do, v. 89 v. i. G. # 4. do, v. 91 v. i. G. # 4. do, v. 91 v. i. G. # 4. do, v. 91 v. i. G. #	95.
4 do. v. 89 > 1. G*	95.
4 do. v. 91 = 1. Q	200
4 do do stir i S a	1
4. do. do. stfr. i. S. + 4. Minr. Orb. von 95 Kr.	-
4 do. Schles, Centr	-
4. Ost. Lokb. atf. L. O. A	-
4. Määr. Orb. von 95 Kr. 4. do. Schles Centr. * 4. Ost. Lokb. att. L. O. * 4. do. do. stir. i. O. * 5. do. Nwb.sti. O. v. 74 * 31/2 do. do. conv. v. 74 * 31/2 do. do. conv. v. 74 * 31/2 do. do. v. 1903 Lit. C. * 5. do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. 31/2 do. conv. L. A. Kr. 31/2 do. do. v. 1903 L. A. * 5. do. do. L.B. stir. S. ö. fl. 31/2 do. do. conv. L.B. Kr. 31/2 do. do. conv. L.B. Kr. 31/2 do. do. v. 1903 L.B. * 5. do. Süd (lanh) st. i. O. * 4. do. Go. *	104.
314 do do come y 74	85.3C
310 do. do. v. 1903 Lit. C. »	86.
5. do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	104.50
31/2 do. conv. L. A. Kr.	85.30
1/2 do. do. v. 1903 L. A	85.30
5. do. do. L.B. stir.S.o. II.	-
31/2 do. do. conv. L.D. Kr.	85.25
s do Siid Cent lef. i. G. A	-
4. 40. 60.	80,20
25/se do. do. Fr.	57.50
2000 do. Fr. 2000 do. Fr. 2000 do. E. v. 1871 l. G. * 5. do. Stsb. 73/74 sf. i. G. * 6. do. Br. R. 72 sf. i. O. Tal. 4. do. Stsb. v. S3 stt. i. G &	100.00
5, . do. Stsb. 73/74 st.s. O Al	103.80
do Stab v State i C &	97.50
3 do. IX. Em. stf. i. G	-
3 do. v. 1585 stf. i. O. *	1000
3, . do. (Eg. N.) stf. i. O. >	82.25
J. do. v. 1895 stf. t. G	76.35
3. do. IX. Em. stt.i. G. * 3. do. v. 1885 stf.i. G. * 3. do. (Eg. N.) stf. i. G. * 2. do. v. 1895 stf. i. G. # 4. Pilsen-Priesen st. 1.5. ö. fl. 3. Prag-Dux1896 stf. i. G.	78.30
	75.20
3. R. Od. Eb. stf. i. O. 3. do, v. 91 stf. i. O. 3. do, v. 97 stf. i. O. 3.	det .
3. do. v. 97 stf. i. O	67.80
	04.00
4. Rudolfb. stf. 1. 5.	98.
5 Uno Gal off i S & 0	501
4. Vorarlberg stf. i. S. *	-
4. Rudoift stf. i. S. 4. do, Saizkg, stf. i. G. # 4. do, Saizkg, stf. i. G. # 5. Ung. Gai. stf. i. S. 0. ft. 4. Vorarberg stf. i. S. 200 200 ltn. stg. E.B. S.A. E. Le	79.75
4, do, Mittelm. stl. i.Q. >	75.80
4. do Minchi stl.i.G. > 2Vullvorno Lit.C.Du. D2 > 4. Sardin.Sec. stl.g. lu.II Le 4. Scalian. v. 89 stl. i. G. > 2VuShdItal. S. AH.	7.5
4 Sardin.Sec. stf. g. lu. II Le	73.10
Section, V. 89 str. L. U. v	13.30
4. Toscanische Central	116.
4. Toscanische Central 5. Westsignian, v. 79 Fr. 5. do, v. 1880 Le	100
5. do. v. 1880 Le	96.
The Lighthard balts Ff.	95.10
Na Jura-Schplon v. 94 gar. *	-
For Jura-Sampion v. 94 gar. * 4 Schweiz-Centr. v. 1880 * 40: 1020gDombr. stf. g#	
4. Kursk. Kiew.str.rar .	-
4. do. Chark. 89 * * *	90.60
4 Mosk, jar A .97 stf. g	90.60

Pr.	95.10	34
	-	377
7.	-	31
.46	-01	37
	- 46	314
	90.60	4.
	90.60	4.
	97.	4.
	7.5	A.
	90,70	4.
	90.70	4.
	07.10	96

а	97.	13
1	90.70	6
31	90.70	3
а	97.10	3
48	-	3
31	-	
31	940	
a	50.90	
31	90.25	
ш	90.50	

Lake .		100 90%
4. WarschW.S.XIuk.11 4. Wiadikawkas stfr. g. 4. do. v. 1898nk. 09		99.10
 Anatolische t. O. Port. EB. v. 80 I. Rg. Salonski-Monastir 	:	100.10 80.80 66.20
5 Tehuantepec rckz. 1914		101,80
Pfandbr. u. Schulder, Hypotheken-Be		
v. Hypotheken-Bazt.		ken. In %.
v. Hypotheken-Bazt. 319[Allg. RA., Stuttg.		ken. In %.
v. Hypotheken-Be Zf. 3th Allg. RA., Stutig. 3th Bay, Ver-B. München		ken. In %. 94. 92.20
v. Hypotheken-Be Zi. 3 th Allg. RA., Stutig. 3 th Bay.Ver-B. München 4. do. HB. S.6uk.1912		ken. In %. 94. 92.20 92.30
v. Hypotheken-Be Zf. 319 Alig. RA., Stutig. 319 Bay Ver-B. München 4. do. HB. S.ouk.1912 319 do. do. Ser. 1 u. 15		ken. In %. 94. 92.20 92.30
v. Hypotheken-Be Zi. 3h Allg. RA., Stuttg. 3h Bay. Ver-B. München 4. do. HB. S. 6uk. 1912 3h do. do. Ser. 1 u. 15 4. do. Hypu. WBk.		ken. In %. 94. 99.20 92.80 92.
v. Hypotheken-Be Zi. 319 Alig. RA., Stutig. 319 Bay-Ver-B. München 4. do. HB. 5.0 uk.1912 319 do. do. Ser. 1 u. 15		ken. In %. 94. 92.20 92.30

397 00, 00, 3er. 1 W. 13	10.00	117.400
4. do. Hypu.WBk.		10
4. do. do. (naverl.)		10
31/1 do. do.		9
34a do. do. (unverl.)	. 3	95
4. do. BdCA., Wzbg		91
4. do. do. S.9 u. 10		100
4. do, do, S.11, 12, 14	. 9.	9
4. do. do. S. 22, 23		94
31/3 do. do. S.1, 3-0, 20, 1		8
342 do, do, kdh, ab 07		8
4 Nümb.V -E., 5.13,20,2		8
4. do. S. 22, unk. 193	2 .	91
4 do. S. 29-32, unk.1		10
31/2 do		9
4. Bert. Hypb. abg. 80%		91
31/2 + do. + 804/4		8
4. D. GrCr. Gotha S. 6		91
4. do. Ser. 7	*	91
4 do. = 9 tt. 9a		9:
4 do. S.10, 10a uk. 191;		91
A CONTRACTOR OF THE PROPERTY O		100

to a look with the area was	1.00
Na do, do, S.1, 3-0, 20, 21 >	88.
Ra do, do, kdh, ab 07 »	88.
Nürnb.V -B., S.13,20,21 +	88.
L. do. S. 22, unk. 1912 »	92.20
4 do. S. 29-32, unk.18 *	101,30
11/2 do	91.80
t. Bert. Hypb. abg. 80% >	99.80
31/2 > do. * 804* *	90.80
1 D. GrCr. Gotha S. 6 >	99.60
1. do. Ser. 7 >	99,60
i. do. = 9 n. 9a >	
do. S.10, 10a uk. 1913 .	99.70
4 do. S.12, 12a > 1914 >	99.70
l do. S. 13 unk. 1915 .	99.70
do. S. 14 + 1916 +	99.70
do. S. 10 v 1919 v	100.90
1/2 do. Ser. 3 u. 4 .	101.30
31/2 do. * 5 *	90.50
1/2 do. > 8, unk. 1905 >	90.50
Da do. * 11, * 1913 *	90.50
D. HypB. Berlin S. 10 .	89.60
do. 5.14, nk. b, 1914 =	99.80
do \$15 p. 16 ub. 17 a	700

00.5.10,100 08.1913 *	99.70
do. S.12, 12n > 1914 >	99.70
. do. S. 13 unk. 1915 .	99.70
do. S. 14 * 1016 *	99.70
do. S. 10 * 1919 *	100.90
do. Ser. 3 u. 4 .	101.30
0/2 do. > 5 .	90.50
7/2 do. > 8, unk. 1905 >	90.50
do. * 11, * 1913 *	90.50
D. HypB. BerlinS. 10 »	89.60
do. S. 14, nk. b. 1914 =	99.00
do. S.15 u. 16, uk. 17 a. do. S.18 u. 19 u light 19 a	100.
do. S.183.1911gb.19+	100.40
do. S. 20 u. 21 uk. 20 +	101.
9a do. 13 u. 13a uk. 13 .	90.50
42 do. kündb. ab 1905 *	91.
. Frki. Hyp. B. Ser. 14 .	99.90
do. do. S. 20 uk. 1915 +	100.60
do. do. Ser. 21 uk. 20 *	
do. do. 5. 16 s. 17 .	100.
., do. do. S. 18 kdb. 05 *	100.
1 do. do. Ser. 12, 13 +	92,
do. do. \$.15,kb.1906 >	92.
le do do Ser 10 a	40.40

2.	do. do. Ser. 19 *	92.
딝	do. KOb. S. 1 k. 1910 v	92.30
	do. HypKrV. S. 15-19	99.80
i	21-27, 31, 34-42 tiligb. »	100.
V	do. do. S.43 nk. 1913 »	09.80
	do. do. S. 46, kdb.05 .	
ΩĮ.	do. do. 5.47 uk.1915 .	99,60
d	do. do. 5,48 uk.1917+	140,90
a	do. do. S. 194k 1919+	101.
3	do. do. S. 53 ak. 1970 .	100.80
w	do. do. S. 44 uk. 1913 -	101
2	do. do.5 28-33 u. 32 »	92,50
	do. do. S. 45, tilgb	90.50
ø,	Manchg, H. B. S. 141-400 »	99.25
	do. S. 401-470 * 1913 *	99.50
ą.	do. 471/5/10 + 1916 +	100
d	do, 541 619 ak, 1918 a	-
ы	do. S. 1-190, 361-10 a	90.50
F.	da 311-350 uk.1017 »	90.50
	Mein. HypB. S. 2,6 u.7 +	99.50
i	do. do. S. 8 nk. 1911 +	99.50
1	do. do. S.9 + 1914 +	99.80
1	do. do. S.11 > 1016 +	100.
1	do. do. S.12 + 1917 +	100.

MARKET STREET,	7.48	STATE OF THE
dein. Hypll. S. 7,6 u.7	*	99.50
do. do. S. 8 nk. 1911	4	98.50
do. do. S.9 > 1914	1	99.80
do. do. S. 11 = 1016		100.
		100.
do. do. S.13 * 1918		100.10
do. do. S.14 + 1919		101.
do. do. kb. ab 05 u 07		91.
		02.40
A. BCHyp. (Or.) 2-4		98.25
do. Ser. 6 nk. 15	A	100.50
do. unk. b. 1906	KG.	92.
Milz, Hyp,-B, uk. 1917	1	100.
do. do.	6 31	91.50
Pr.BCrActB.Ser. 4		92.30
lo. do. S.17u.18ab 10		69.30
lo. do. S. 21 uk 1913		99.60

to a work	MOV STATES TALE . 1.	00.00
do.	do. S. 22 mk. 1915 »	80.60
do.	do. S. 74 ck. 1916 >	99.50
do.	do. S. 25 uk. 1918 *	69 90
. do.	do. 5,26 + 1919 +	100.40
do.	do. S. 27 > 1920 >	101.
Wido.	do. 5.20 * 1913 *	93.10
Marcin.	do. 5.23 > 1915 >	93.70
w.do.	do. S. 3, 7, 8, 9 * CentrBCB. v. 90 *	90.50
Pr. (CentrBCB. v. 90 +	99,40
ido.	do. v. 1899 n. 01 >	99.30
do.	do. v. 1903 mt. 12 »	99,70
. , do.	do. v. 1906 + 16 +	99.90
. do.	do. v. 1907 + 17 +	100,10
do.	do. v. 1939 * 19 *	100,40
do.		100.90
Na do.	do. v. 1886 »	90.50
Wydo.	do. v. 1889 >	90,50
tia do.	do. v. 1894 *	21 50
Wido.	do. v. 1890 kb.05 >	91.50
Ny do.	do. v. 1904 sk 13 »	91.
do.	do, Com. (1kd.10)	99,10
do	do. do. 08 uk. 17 +	99,60
Wado.	do. do. v. 1857 .	91.40
17/2 do.	do, do. 95 uk. 06 ×	91.40
Wado.	do. do. 00 + 16 +	92,20
		-
	HypAct. Bank * do. do. sr. 125 auf * do.	
Windo.	do. Sr. 125 1 auf 1 >	97.70
1/2/do.	00. 31, 123 301 *	90
. do.	do. 600 s	90
11/2 do		99.10
l. do	do. v.04 uk. 13 >	99,40
. do.	do. v.05 + 14 *	
4 . 00.		
. do.	do, v. 00 alc, 19 - Kom v. 08 alc, 18 +	101.
100	PACKET N. 125 BRC. 126 B	

Pado, HypAct. Bank	3
Wildle, do. do.	
41/2 do. do. Sr. 125 auf	*
4. do. do. 1800 o	
31/2 do do. Jabz.	*
	*
4. do. do. v.05 - 14	
4. do do v. 07 uk. 17	*
4, do. do. v. 00 uk. 19	×
AN A SERVE ASSOCIATE A COLOR MADE AND	*
4. do. do. v. 09 uk. 19	Э.
4. do.HypVG.(Ant.Ctl)	*
342 do. do. do	
4 do. Pibr. Bk.E. 18u. 19	
4. do. do. E. 22 uk. b. 12	2
4. do. do. E. 25 * * 14	
4. do. do. E. 27 > > 15	7
4. do. do. E. 28 > 17	*
4. do. do. E. 29 > 19	-

99,90 98,80 98,80

99.50 99.50 99.70 99.50

32-0	do.		,	1914		90,80
	do.	1,27			×	90.80
	do.			19		101.
4				1917		100.10
				1912		99.70
				1907		99.70
				.kb.ab		99,70
				entral		103.
3420	50. Kr	m.S	34	dc. b. 1	2 .	90,60
				kb ab		05.
3121				Wik.b.		99.
3420	io, d	o. E.	47)	s. 18 kd	b	90.30
33/4 (to, d	o. E.	- 28		14 .	93,50
334 1						88.80
4	50. d	o. E.	25		10 .	100.50
4 (10. 6	o. E	. 23		17 .	99.50
4 4	do. d	o. E.	27		15 =	09.70
4 1					14 .	99.50
PROVIDE		Q . h		a supply to be		

	To the	1 24	
	In No.	Zf.	In se
A		4. (RhWestl.BC.S. 3 5 .4)	90.
	99,10	4. do. 3.7 u. a # n.8a >	99,
	100	4 . do 9 m. 79s mk. 12 .	99.
1	100.10	4. do. + 10 pk. 1915 +	99
	80.80	4. do. > 11 + 1918 +	100.
	66,20	4. do. + 12 + 1920 +	1000
*	101.80	30/2 do. > 2.4 u. 6 >	97.
33	The leaves of	4 . Sfidd, B-C, 31/32, 31, 43 +	100.
86		342 do, his mbl. S. 52 .	92.
er	schr.	4 W. BC. H., Coln S. 7 >	99.
73	ken.	4. do, do, 5, 8 >	99,
	In Co.	31/1 do. do. 5.4 *	92.
	0.4	31/2 do, do 5.9 >	91.

.50 4. Württ, H.-B. Em. b.92 » 3/2 do. do. *

Stautlich od, provinsial-g	arant.
4	101.06 101.20 101.10 101.60 92.30 91.70 100.90 102.10 92.60 92.60 91.90 101.30 101.50 95.40 101.50
31/4 do. do. Lit. U >	99,
3/2 do. do. F. Q. H. K. L. 3/2 do. do. M. N. P. Q. 3/2 do. do. Lii. P. S. 3/2 do. do. Lii. P. S. 3/2 do. do. Lii. T. 3/2	94.50 94.50 94.50

3 00. do. Lit. O	69
zı Amerik. EisenbBe	onds.
4, Centr. Pacif, I Ref. 30 do. 40. 5. Chie. Milw. St. P., D. P. 4'. do. do. do. do. 4'. North. Pac. Prior Lien 3'. do. do. Gen. Lien 5'. San Fr. u. Nrth. P. IM. 4'. South. Pac. S. B. I M.	96.76 89.26 106.56 71.26 101.66 94.46

31/2 do. 5: Chic. Milw. St. P., 1	D P	89.20
4*. do. do. 4*. North. Pac. Prior 3*. do. do. Gen. 5*. San Fr. u. Nrth. P.	do. Lien Lien I M.	100.60 71.20 101.60
Diverse Oblig	ntio	9440 nen. In %
4. Aschaffb.Buntp.Hyr		97.30

4. Aschaffh.Bunto.Hyp#	97,30
4. Bank für ind sitt. U	97.
4. Brauerei Binding H	101.
4. do. Frkf. Essigh. >	-
4. do. Nicolay Han. *	91,
4. do. Mainzer Br. >	102,50
41/2 do. Rhein. (Alteb.) *	98.
41/2 do. do. (Mainz) *	88,50
41/2 do. Storch Speyer .	101.
4. do. Werger >	96.50
4. do. Oertge Worms *	93.50
5. BrüxerKohlenbyb, H.*	99,
4. Buderus Eisenwerk >	99.
4 Cementw. Hesdelbg. >	102,30
450: Bad, Aril. n. Sodat	101.90
40/r Biei-u. SilbH., Brb. »	101
402 Fabr. Griesheim El	104.
410 Farhwerke Höchst .	100,
40a Chem. Ind. Mannh. >	100,20
4. do, Kalle & Co. H. »	- CENSUS
4. Concord. Bergh., H. >	97.60
5. Dortmunder Union >	
4. EsbB. Franki a. M. *	100.
31/2 do. do. >	
41/z EisenbRenten-Bk. >	101.50
4. do. do. >	100.
4V2 El. Accumulat., Boese»	103.
102 do, Allg. Ges., S. 4 .	102.30
4. do. Serie I-IV 2	88.50
5. El Disch, Ueberseeg. >	104.60
41/2 do. Ges. Lahmoyer *	102
4. do. do. do. >	93
4 Frankfurter Hollfypt. »	99,90
4/2 Gelsenkirch Gusstahl *	102.30
4 HarpenerBerghHyp	101.
402 Hotel Nassau, Wiesb.+	101.90
pur Seifindust, Wolff Hyp.+	103.70
102 Zellist Waldhol Maunh.	102.

Zt.	Verzinsi.	Lose.	In Wa.
4(1)	adische Prämie	thir.	-
	elg, CrCom. v.		-
5 D	tonan-Regulierm	ng ö. II.	-
31/2/0	oth, PrPhibr.	i. Intr.	000
	do, do, I		116.
	lamburger von		****
	loll, Kom. v. 18		
	öln-Mindener		135.
	übecker von 18		149.
	ütticher von 183		77.
	ladrider, abgest		136.
4000	cining, PrPidl	or I mir.	174.60
4	esterreich, v. 18	77-le	11400
5 D	lidenburger uss. v. 1864 a. k	+ DM	
	do. v. 1856 a. h		375.
	tulilweisshRC		113.60
- 4	1	bear I a	

91.50	Unverzinsliche Lo	se. in Mk
99,10 99,90 91,40 91,40 92,20 - 97,70 90 99,10 99,10 99,80	- Augsburger fl. 7 - Braunschweiger Thir, 20 - Finlandisch. Thir, 10 - Mailändisch. Thir, 10 - Mailänder Le 45 - Mcininger S. fl. 7 - Oesterr, v. 1864 5, fl. 100 - do, Cr. v. 88 5, fl. 100 - Pappenheim Gräfi, a. fl. 7 - Salm-Reiff, G. 5, fl. 40 CM Türkische Fr. 400 - Ung. Staatsl. 5, fl. 100 - Venetianer Le 30	910.40 131.60 36.50 550, 447. 181. 150.60 385.50 42.40
100.70 101. 101.50	Geldsorten. Brief. Engl. Sovereig. p. St. 204	20.20

- Venetianer	Le 30	42.40
Geldsorten.	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	2043	20.20
20 Francs-St. *	16.21	18.17
Oesterr. fl. 8 St. >	16.20	
do. Kr. 20 St	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll		216.
Neue Russ. Imp. p.St.		2790
Gold al marco p. Ko	23.90	2100
Ganz f. Scheideg Hochhalt, Silber .	75.40	73.40
Amerikanische Noten		1000
(Doll.5-1000 p.D.		4.19%
Amerikanische Noter		
(Doll, 1-2) p. Doll	4.15	4.19
Belg. Noten p. 100Fr.	80.75	80,65
Engl. Noten p. 1 Lstr	20/43	20.42
Frz. Noten p. 100 Fr		100.05
Holl. Noten p. 100 fl.	the sec has no	80.75
OestU. N. p. 100 Le	The later was to be	
Russ.Not.Gr.p.100R		-
do. (1 n.3R.) p.100 R		1000
Schweiz, N. p. 100 Fr	81.10	30.90
* Kapital und Zin		let.
Transport and the		

Reichsbank-	Diskont 5	50%
Amsterdam Antw. Brüss Italien London .	. fl. 100 el Fr. 100 Lire 100 Latr. 1 Ps. 100	169-15 +0-65 50-10

Weel	isel.	In Ma	irle.	
31/2 0/0 12/2 0/0 5 0/0 3 0/0 4 1/2 0/0	Paris	. Fr. 100	89,92 90,82 — 84,90	31/2 1/2 4 1/4 69/4

Miesbadener Canblatt.

Beriag Langgaffe 21. "Zagblatt-haus". Saalter-halle gebffnet ben 8 Uhr morgend bis 8 Uhr abenbe.

27,000 Abounenten.

Angeigen-Aunahme: Gut bie Abenb-Ausgabe bis 12 Ubr mittags; für Die Morgen-Ausgabe bis ? Uhr nachmittagt.

2 Tagesansgaben.

Wernfprecher-Ruf: "Tagbiatt . Dane" Nr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abenba.

Muzeigen-Breis für die Zeile: Ib Big für lofale Anzeigen im "Arbeitsmarti" und "Rieiner Anzeiger" in einheutlicher Sephorm: 20 Big, in derden abweichender Schaussinhrung, howie für alle übergen infalen Anzeigen: 20 Big, ihr alle auseinderinen Anzeigen: 1 MR. für lofale Artlamen: 2 MR. für entwärtige Birflamen. Gange, dalbe, beitiel und viertel Gelten, durchtaufend, nach befonderer Berechtung.— Bei wiederholter Aufsahme underänderter Anzeigen in furzen Zwiichenzumen entsprechender Radatt.

fidr bie Aufmabme von Angeigen an vorgeichriebenen Togen wird feine Gemabr übernoumen

Mr. 452.

Biesbaden. Mittwoch, 28. Ceptember 1910.

58. Jahrgang.

Abend=Ausgabe.

Bezuge-Breis für beibe Ansgaben: 70 Big, monatlich, M. 2.— vierteljährlich burch ben Berlag Langgaffe 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierreljährlich burch alle deutichen Bottonftalten, ausichtieslich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen angerdem entgagen: in Wiesbaben bie Inseigliche Bist-marcheng 33, istoise ibe 112 Ausgabeftellen in allen Leellen ber Gabet im Berich die bortigen ist Aus-gabeltellen und in ben benachbatten Landsorten und im Abeingan die betreffenden Lagblatts-Träger.

Bestellungen ==

Wiesbadener Tagblatt

Morgen-Ausgabe.

50

60 60 40

.30

50

50

20

30

40

40

M.

910

40

914

1.91



Abend-Ausgabe.

jum Preife von 70 Pfg. monatlich und 2 Mf. viertel-jährlich, aussichließlich Seftellgebühr, werden jederzeit angenemen im Derlag "Cagblatt-haus" Sanggaffe 21, in der Sweignelle Bismardring 29, in den Musgabeftellen in allen Ceilen der Stadt und in den Sweig-Expeditionen der Nachbarorte.

Das "Wiesbadener Cagblatt", das wödjentlich gwölfmal erideint, ift nicht nur die ältelle und beliebtelte Beitung Wiesbadens, es ift auch das gröhte, führende liberale Blatt 27affaus.

Der Bergleich mit allen anderen naffauifden Seitungen macht es jedem urteilsfähigen Cefer dentlich, dag bas "Wiesbabener Canblatt" nicht nur pon den besten Mitarbeitern, Korrespondengen und Celegraphen Bureaus auf das pünktlichfte bedient wird, sondern daß es auch die weitans umfangreichfte und vielkeitigste Teitung Nassaus ift, daß fein politifdier Ceil der ausgedehntefte und reich-haltigfte ift, daß feine Parlamentaberichte die eingehendsten find, daß fein Tenilleton den meiften unterhaltenden und aftuellen Cefeftoff bringt und im loftalen und probingiellen Eril über alle beachtens. werten Dorgange in Stadt und Land ichnell und ausgiebig berichtet wird. 2lud Bandel und Bulkewirtfdjaft, Gerichtsfaal und Spiel und Sport werden eingehend bearbeitet. Die Bausfrauen finden besonders viel Unterhaltendes und 2lügliches in feinen Spalten, fo alle Woche eine ausführliche Hauswirtfdjafllidge Rundldgan, ferner Modeberichte, Artifel gur frauenfrage ic. Es dürfte fanm ein zweites Blatt in Deutschland geben, welches für einen gleichen Abonnementspreis so viel Trieffoff bietet wie das "Wiesbadener Cagblatt".

Das "Wiesbadener Tagblatt" hat 12 unentgettliche Sonder-Beilagen, und gwar: Die tägliche Beilage "Der Roman", die Beilage "Amt-liche Anzeigen", die jeden Samstag-Abend er-icheinende vollstümliche Beilage "Ber Landbote", die Sonntags.Beilage "Wiesbadener Aurleben" die "Berlofungsliffe", die "Hauswirtschaft-liche Rundschaut", die zwei 14 tägigen Beilagen "Unterhaltende Blätter," "Illufirierte Kinder-geffung", die monatlice Beilage "Rit-Haffau", ferner den "Cagblatt-Fahrplan" (Sommer und Winter-Unsgabe) und den fcmuden "Cagblatt-Ralender".

Das,, Wiesbadener Cagblatt" veröffentlicht die ausführliden faurfe ber Frankfurter Borfe Morgen-Rusgabe des folgenden, d wichtigften Aurfe ber Berliner Borfe noch in der Abend-Ausgabe desfelben Tages.

211s Angeigenblatt ift das "Wiesbadener Canblatt" durch feine weite Derbreitung und tegtliche Reichhaltigfeit von anerfannt erfolgreichfter Wirfung und deshalb auch von jeher das bevorzugtefte Deröffentlichungsmittel Wiesbadens und feiner

Der Derlag.

Frankfurt-Lebus.

Der Sieg des Sozialdemofraten Jaber bedeutet nicht, daß die Mehrheit ber ftimmberechtigten Babler in diejem Wahlfreise fogialbemofratische Stimmgertel abgegeben hat, fondern er bedeutet, daß die Mehrheit ber an ber Urne Erichtenenen fogialdemo-fratisch gewählt hat. Diese Teitstellung fonnte mondem überfluffig ericheinen, benn der Borgang wiederhalt fich ja bei allen Wahlen und fo find wir auf die Frage

gefaßt, weshalb wir eine so scharfe Unterscheidung zwiichen den stimmterechtigten Wählern und den wirtlichen Bablern machen, Sier unfere Untwert: Ungefähr 8000 Wähler hatten in der Hauptwahl ihr Recht nicht ausgeübt. Bon ihnen mogen immerbin nech einige hundert, vielleicht fogar etwos mehr Cogialbemofraten fein, die aus verschiedenften Grunden nicht gum Wahltifch gingen, vielleicht weil fie burch Rraufbeit ober Abwesenheit ober dringende Arbeitspflicht verhindert waren, vielleicht auch weil jie faumfelig maren. Die überwiegende Maffe ber Richt wahler in der Sauptwahl aber gehört zweifellos ben burgerlichen Barteien an. Jest, in der Stichwahl, find min tatjächlich 1276 burgerliche Babler mehr als bei ber Sauptwahl aufzubieten gewesen, aber die Cogialdentofraten fonnien größere Referven berangichen, . 1478 Mann ftort, und jo fam es, wie es eben gefommen ift, wie es aber nicht ju tommen brauchte. Denn das ift der stärfite, ernsteste, verklüffendste Eindrud dieser Stidswahl, bag rund 5000 burgerliche Babler nicht dagu gu bringen gemejen find, ihre Stimmgettel in die Urnen gu merfen. Und weil biefe Ericheinung fo fonderbar über bie Dagen ift. darum meinen wir ein Recht gu ber an die Gritte biefer Musführungen gestellten Grenzziehung zwischen den eingesichriebenen Wählern und den wirklich wählenden

Bablern machen zu dürfen. Was bedeutet die Wahlenthaltung der Richt mähler? Die Agitation in dem Wahlfreise war fo leidenschaftlich, jeder Babler bis in das antlegenste Dorf hinein wußte fo genau, worauf es anfam und daß es unter Umitanden gerade auf feine Stimme ankam, daß die Richtbeteiligung unmöglich mit Stumpffinn entichuldigt ober, richtiger, erflärt werden fann. Es mülfen andere Beweggrunde mitgesprochen baben. Es fann nicht fo liegen, daß politischer Indifferentismus, Trägbeit, wohl gar gunifche Gefinnung ben merfwürdigen Borgang berbeigeführt haben, fondern man muß tiefer foriden und man wird alsdann gu Schlüffen gelangen, die ern ft er find, als es die Ronftatierung einer allerdings auch bedenklichen Laubeit ber Wahler fein wurde. Wir haben die feste Uberzeugung, bag viele Toufende von burgerlichen Bablern ben nationalliberalen Randidaten nicht wählen wollten, weil er ihnen nicht liberalgenug ift, und daß andere bürgerliche Babler ihn verichmabten, weil er ihnen gu liberal ift. Es ist immerhin wahrscheinlich, bag ein Mann bon entichiebenerem bürgerlichen Liberalismus febr biele Stimmen erhalten hatte, Die jest bem Archiorat Winter borenthalten blieben; eine Meining, Die praftifch freilich barum feine reale Bedeutung haben kann, weil umgefehrt Taufende bon Stimmen, Die Binter jett bekam, für einen entichiedeneren Randidaten nicht zu haben gewesen wären. Wie steht es nun aber mit den Konservativen? Man darf die Nichtwähler vom Tage der Hauptwahl aus Mangel an zuverläffigen Merkmalen wohl ziemlich zu gle i dien Teilen auf die liberalen Parteien wie auf die Rechte verteilen. Alsdann haben etwa 2500 konferbative Bähler am Stichwahltag ihr Bahlrecht nicht ausgesibt. Wirden auch nur 500 von ihnen gewählt haben, fo hätte ber nationalliberale Kandibat fiegen muffen. Was bat nun diefe anfebnliche Dafie fonferbativer Richtwähler bewogen, der Urne fernzubleiben? Ameifelles doch ihre unbesiegbare Abneigung, einen Liberalen in ben Reichstag gu ididen. Dieje Abneigung war fo groß, daß fie felbft durch die Musficht, burch Nichtausübung bes Bablrechts einem Cogial= demofraten jum Giege gu berbeifen, nicht libermunden werben fonnte. Gur Die Gehälfigfeit, mit der die Ronferbativen dem Liberalismus gegenüberstehen, fann man fein ichlagenderes Beispiel als das von den Ereigniffen in Frantfurt-Lebus dargebotene ausfindig machen. Die Nationalliberalen als die Sauptleidtragenden durfen fich bor allem bei den Konfervativen für die erlittene Riederlage bedanken. Gie haben fett wieder einmal gesehen, daß fie den Konservativen als Feinde gelten. Werden sie die Konsequenzen daraus zieben? Die um Bassermann vielleicht, die anderen aber wohl nicht,

Deutsches Reich.

* Der neue babifche Finangminifter. Wie die "Rarler. Big." amtlich befanntgibt, bat ber Großherzog ben ftellbertreienben Bevollmächtigten zum Bundesrat, Minifterialbireftor Joseph Rheinbolbt, jum Minifter Der Minangen ernannt.

* Der Bunbedrat halt feine erfte Sipung nach ber Commerpaufe am nadfien Donnerstag, ben 29. Geptember, ab. Auf ber Tagesordnung fteben u. a.: bie gefchaftsorbnungemaßigen Bablen ber Staaten in Die Ausschüffe Des

Bunbesrats und eine Reihe bon Borfagen, barunter bie Borlage über Anfiellung bon Erhebungen über Die Arbeitsverhältniffe ber Angestellten ber Rechtsanwälte; ferner Die Gefegentwürfe, betreffend bie Befampfung bon Difftanden im Seilgewerbe, jowie betreffend Die Befeitigung von Tierfabavern.

* Bur Reichstagsfandibatur Dernburgs. Rach bem Berl. Tagebl." hat ber chemalige Staatefefreiar Dernburg bor feiner Abreife nach Japan erflart, er wünfche fein Reichstagsmandat.

Gine agrarifde Edungollrebe bes Reichstage: prafibenten. In eines Teftverfammlung des Landwirtichaftlichen Bereins in Bayern aus Anlag ber Jahrhundertfeier des Münchener Oftobersestes hielt der Reichstageprafident Graf v. Schwerin 23 wig eine bemerkenswerte Rede namens des Deutschen Lands wirtichaftsrates und des Breugischen Landesofonomiefollegiums. Er ermabnte die Schutzollpolitif als die Erreitung ber Landwirtichaft aus ber ichimmften Brifis, die fie jemals gehabt habe. Die Schutzollpolitit ftebe und falle mit bem feften Bujammenhalten bes Groß- und Aleinbefiges. Er legte Berwahrung ein gegen die Offnung der Grengen und ichloß mit dem Bunfch für dos Wohlergeben der Land-wirtichaft in Bapern. Auch der zweite Borfitende des baperifchen Landwirtschaftsrates, Freiherr von Zetto, verlangte die Fortführung der bisherigen Schatzollpolitif und fprach die Soffnung aus, daß bei dem Ablauf der Sandelsvertrage und Schutzolltarife die Laperische Regierung auch fernerhin im Interesse ber Landwirtichaft wirfen möge.

Der neue Entwurf über bie Reifeloften ber Staats. beamien tritt mit bem 1. Oftober in Straft. Bon biefem Tage an treten bie neuen Gate in Geltung (35, 28, 22, 15, 12, 8 und 6 M.), für eintägige Dienstreifen werben nur Teilbeträge ber Tagesfabe gewährt. An Fahrloften werben nur die Kilometergelber ber taifachlich benutten Bahnflaffe erstattet, und zwar 5, 7 und 9 Bf. Gur die Reichsbeamten treten die gleichen Sabe ebenfalls am 1. Oftober in Kraft.

* Gine anerfennenswerte Beteranen-Chrung. Das Bürgervorfieherfollegium ju Bilhelmshaven bewilligte ben Beteranen mit einem Sahreseinfommen Dis 3n 1500 Dt. eine jahrliche Beibilfe bon 30 Dt. und ben Witwen von Beteranen eine folche von 15 M., welche im Gedanstage auszugablen ift.

* Bur Metallarbeiteransfperrung. Gine Berfammlung ber Arbeiter ber Giemens-Schudert-Berfe in Murnberg beichloß, im Sinblid auf bie angebrobte Aussperrung von 60 Brogent ber Metallarbeiter, einstimmig, fortab Aberftunbenarbeit ju verweigern fowie beim Infrafitreten ber Musfperrung einmutig bie Arbeit niebergulegen.

Heer und Flotte.

Raifermanover 1911, Der Raifer bat nach einer Beröffentlichung des Kriegsminifters im "Armee-Berordnungsblatt" bestimmt, daß im Jahre 1311 vor ihm Manöver des Gardefords, des 2. und des 9. Armeefords stattsinden follen. Tazu werden die Bataillone der Fußtruppen durch Einziehung von Reservisten auf eine Ausrückslärfe von 700 Unterossizieren und Sestimien meinen gebrocht.

Gin Denimal für Momiral Coligny in Deutschland! Der Raiser wird seinem Abnherrn, dem Admiral Grasen bon Coligny, nach einer Rieler Melbung auf ber Rordicefiation ein Dentmal errichten laffen. Der Entwuff biergu Der berühmte Sugenotten ift bereits fertiggeftellt ber auf fo tragifche Beife ums Leben fam, ift befanntlich burch eine Urenfelin, Die Bringeffin Quife Benriette, Tochter bes Stattbalters Friedrich heinrich ber Rieberlande und Glemablin bes Groben Rurfürften, ein Ahnherr bes Raifers, Daß es beshalb aber angebracht fei, bem frangofifchen Abmiral in einem beutschen Kriegshafen ein Denknol an seben, wird Leuten, bie die Belt nicht burch eine höfische Brille anfeben, boch noch febr wenig einleuchtenb erfcheinen.

Dentiche Solonien.

X Gin Urfaub bes Staatsfefrefars v. Linbequift, Der Staatsfefreiar bes Reichstolonialamis, Dr. b. Lindequift, tritt am 28. b. Dr. einen fangeren Erhofungeurfaub an, ber bis Anfang Robember mabren foll. Die Bertretung überninunt mahrend biefer Beit ber Unterftaatsfefretar Dr. Bobmer. Staatsfefretar v. Lindequift beabsichtigt fich nach Mir les Bains ju begeben. Gein Beinleiben, bas er fich infolge eines Sturges mit bem Pferbe befanntlich in Deutschfübweftafrifa jugezogen bat, macht eine Rur erforberlich.

Ausland.

Ofterreich-Ungarn.

Ruffifde Anarchiften. Bie ber "R. Fr. Br." aus Borizczow gemelbet wirb, wurden auf ber Gabrt nach Stala brei ruffifche Anarchiften nach beftiger Gegenwehr bon Genbarmen fesigenommen. In ihrem Befit murbe eine große Menge Waffen und Munition fowie eine große Am

gahl anarchiftifcher Brofchuren gefunben. Die Berhafteten | betrieben aus ber Bufowing einen bebeutenben Baffen idmuggel nach Rugfenb.

Mittiuoch, 28. September 1910.

Sugland.

Borb Beresford macht wieber bange. Borb Charles Beresford bat einen offenen Brief an ben Bremiermimifter Maquith gerichtet, worin er erffart, bie Giderhelt bes Reiches erheische fofortige Borfebrungen für ben Bau bon fieben weiteren Dreabnoughts aufer ben für bas nachfte Jahr borgefebenen fünf Dreadnoughts. Beresford gablt bie Angabl ber bem Dreibund in ben Johren 1913 und 1914 gur Berfügung ftebenben Dreabnoughts auf gum Beweis, bag England fonft in eine auferft gefährliche Lage Bur Dedung ber hierfur erforberlichen Ausgaben verlangt er bie fofortige Emiffion einer großen Anleihe. Er behauptet ferner, bag bie geringe fiber-legenheit, Die England an Schlachtschiffen habe, noch baburch erheblich breintrachtigt werbe, bag es on Mannicaften. Borraten, Dods, Rrengern und Torpedobooten fehle, manrend bie beutiche Rriegemarine mit allebem berfeben fei. Die Regierung mitffe angerbem mit ber Rotivenbigfelt rechnen, eine ftarte Alotte im Mittelmeer gu halten, ba im Jahre 1915 Ofierreich-Ungarn und Stallen 8 Dreadnoughts verwendungsbereit haben wurben.

Merftett.

Der neue Regent. Rast et Molf hat bie Regenischaft angenommen. Er befindet fich auf bem Bege nach Berften.

Pereinigte Stanzen.

Monfevett wurde von Garatoga jum geitweiligen Borfigenben bes republikanischen Stantofonvents gewählt. Bor ber Abstimmung haite Rolonel Gruber, ber Sauptrebner ber alten Garbe, bestige Angriffe gegen Roofevelt gerichtet und ertfart, burch beifen Reben fet bie Sanbelswelt von einer Banit ergriffen. Mis ichlieglich bie Anbanger Roofevelte bie Stimme bes Redners burch Schreien gu fibertonen verfuchten, legte fich Roofevele ine Mittel und verlangte, bag Gruber angebort werbe. Die Gigung verbas forrupte Bundnis gwijden ber Gefchaft swelt und ber Bolitit.

Neue Krawalle in Berlin-Monbit.

w. Berlin, 27. September. In Moabit herrichte bis nachmittags 5 Uhr burchweg Ruhe. Im Laufe bes Rachmittags füllten fich bie Beuffel- und die anderen Querftragen und bie Gidlingenstraße wieber mit halb wüch figen, arbeitsichenen Burichen und noch mohr mit Franen und Rinbern. Die Gidingenftrage felbft blieb bon ber Boligei gefperrt. Gie ift nur fur Leute guganglich, bie bori wohnen und nachweislich eiwas zu fun haben. Die gerfiorten Laternen im Unruhebiertel hat ber Magifirat wiederherstellen laffen; aud bas Strafenpflafter, aus bem bie Unruhestifter ihre Wurffteine nahmen, wieber ausgebeffert. Bon 5 Uhr ab versammelten fich bie bon allen Revieren ber abtommlichen Schutilente im Sauptquartier auf bem Rehlenblat, unterwegs vielfach bon Burichen, Beibern und Rinbern mit Sohnrufen begrußt.

Geftern gegen Abend hatte eine eine 3000 Berfonen gablenbe Menge fich in ber Beuffel- und Gidingenfirage angefammelt, Wieberholte Berftrenungeberfuche ber Boligei hatten nur zeitweiligen Erfolg. Much 100 Berittene nahmen in langer Reibe Auffiellung. Schlag 7 Uhr brach bie Menge in furchibares Pfeifen und Johlen aus, Pfuirufe und Schimpfworte erichollen. Die Beamient gu Gus und 15 Berittene jogen blant, trieben bie Menge mit icharfen

hinein und iperrien bie Beuffelftrage ab. Tropbem fammelten fich gegen 71/2 Uhr ichon wieber neue Maffen an.

w. Berlin, 27. Coptember. Um bie gebnte Abendftunbe burchzogen fleine Truppe, haupffächlich Janhagel, Rowbies und hafbwuchfige Buriden, gang Moabit, fingend und joglend, fo bag bie Boligei an berichiebenen Stellen bem Charlottenburger Gebiet bis himunter nach ber Coplewefi- und Zwingliftrafe von ber blanten Baffe Gebrauch machte. An ber Ede ber Gotfowall- und ber Bwingliftrage murbe, mabrend bie Boligei bon ber blanten Daffe Gebrauch machte, um einen Trupp von eiwa 500 Perfonen gu gerftreuen, aus ben Saufern mit Glafchen, Breffohlen und Scherben auf die Bolizei geworfen. Bier machten bie Beamten bon ber Browningpistole Gebrauch und ich offen nach ben Genstern, aus benen Burfgeichoffe gefommen waren. Es wurde ein größeres Boligeiaufgebot bingugegogen. Berittene Coupleute zerstreuten ben Trupp nach allen Windrichtungen. Auch bierbei gab es verichiebene verlebte Berfonen; auch verfchiebene Siftierungen wurden vorgenommen, Um 101/2 Uhr fam Bolizeiprafident b. Jagow, im Antomobil burch die Menge fahrend, um fich nach bem Stand ber Gache gu erfundigen. Be fpater, befto heftiger und haufiger wurben bie Bufammenfiohe mit ber Menge. In ber Walbftrage murbe aus ben Fenftern auf bie Boligelmannichaften mit Radigefdirren und Blumentopfen geworfen. Das Rommando unter einem Boligeilentmant brang in bas Saus ein, um bie Werfer festzustellen. In ber Wohnung, bie fie betraten, wurde ben Mannichaften bon einer Frau eine brennende Metroleumlampe enigegenge worfen, bie jeboch verlöschte. Die Berfonen murben feftgeftellt; fie werben fich bor bem Gericht gu berantworten haben. Bu beftigen Bufanunenftogen fam es an ber Ede ber Balb- und Turmftrage. Sier wurde aus ber Menge auf bie Boligeimannichaften gefchoffen und Steine auf fie geschleubert. Die Boligei mochte bier von ber blanten Baffe Gebrauch und nahm verfdiebene Giftierungen bor. In ber Beuffelftrage fielen beim Burndbrangen bes Janhagels nechmals brei Schiffe aus ber Menge, ohne bag es möglich gewesen ware, bie Tater ju ermitteln. An ber Bivingliftrage fam es noch ju einem etweiten Bufammen-ftog, wobei aus bem Publifum auf bie Polizeimannichaften geichoffen wurde. Berichiebene Berhaftungen wurden borgenommen und die Berfonen nach bem Revier, fpater nach bem Boligeiprafibium geichafft.

Insgefamt find eina 90 Berfonen berleht worben, baben 13 fcb wer. Bivei ber Berlegien haben im Rrantenbaus Moabit Aufnahme gefunden. Bon ber Schutmannfcaft find bieber, wie befannt geworben ift, awel berlett worben, ber eine burch Steinwürfe am Ropf, ber anbere burch einen Sturg auf bas Pflafter. Gegen 12 Uhr liegen bie Anfammlungen etwas nach, als bie Menge fab, baft es mit ber Rudfichmabme ber Schupfeute ein Enbe batte, Derfchiebene Laben find auch geftern abend wieber bem oliert worden. Muf bem Roblenplag in ber Gidingenftrafe maren ein Leutnant, bret Wachtmeifter und 58 Mann fonfigniert und mabrend ber Racht werben bort 10 Mann gur Bewadiung bes Blabes und ber Gebäube bleiben. Der Bolizeiprafibent b. Jagow ift mehrfach am Schanplat ber Greigniffe gewefen.

hd. Berlin, 28. Ceptember. Den gangen Abend bis in bie Nachtftunden bineln tobte ber Rampf. Die Rofteder Strage mar ben einem Enbe bis jum anderen mit Glasicherben überfät, fo baß ichließlich bie Berittenen nicht mehr hinelnreiten fonnien. Fortgefett wurben aus ben Saufern icharfe Coulle auf bie Beamien abgegeben. In bem Rampf beteiligten fich bie Bewohner ber gangen Strafe vom Erdgeichof bis jum Dachboben. Glegen 2 Ubr früh murben plöglich bie Sausturen vieler Saufer Steben auseinander, verfolgten fic bis in Die Rebenftragen I geoffnet, und heraus fintraten Die Ergebenten, belaben mit

Holgftilden, Matragen, Betroleumbehaltern ufm. Rafch tourbe ein Scheiterbaufen aufgerichtet, Betroleum barüber gegoffen und im Ru flammte bas Cange auf. Schon Stunden borber maren famtliche Laternen in ber Roftoder Strafe bemoliert und ausgelofcht worben. Langs ben Strafe etfüllten fich die bis babin in tiefes Duntel gehüllten Saufer mit bem Lichischein bes brennenben Goeiter -Uen affen Seiten tourbe immer neues Bremmaterial auf ben Scholierhaufen geschieppt. Scharfe Schiffe und ein Steinhagel proffelte auf Die einforeitenben Beamten nieber. Diefe jogen blant und machten eine neue Attade gegen ben Janbagel. Auch ben ben Bromningpiftolen machten Die Schupfente Gebrauch. Die Fenerwehr wurde ben ber Bollgei glarmiert. Das Feuer murbe balb gelofcht und unter bem Schut einer ftarfen Schutmenns Calorie fonnte ber Leichzug ine Depot gurudlichren. Die gange Racht mußte bie geführbete Strafenede bon jablreichen Schupleuten bewacht werben. Bablreiche Schaufenftericheiben wurden gertrummert und bie Auslagen geftobien. Da bas Gefindel in verfchiebenen Lotalen Unterfchupf gefunden hatte, wurden biefe gewaltfam geoffnet und bie Tumulinanien berausgeholt,

Abend Andgabe, 1. Blatt.

Berlin, 28. Gepiember. (Gigener Drafibericht.) Im Bufammenhang mit ben Moabiter Strafenframallen wurben in ber letien Racht bier Mam im Boligeiprafibium eingeliesert Zwei warsen nachweislich mit Steinen, einer soll geschoffen haben. Heute bormittag war es auf dem Kampiplage ruhig. Die Kohlenwagen der Firma Kupser und Sto fuhren mit ber fiblichen polizeilichen Begleitung.

Die Beamten fchieffen!

w. Berfin, 28. September. Bu ben Rrawallen in Moabit werben noch folgenbe Gingelheiten gemelbet; Blanmäßig wurben beute abend in ber 12. Stunde in ber Rofioder bon ber Wielef- bis gur Turmftrage bon bem Janhagel und Streifenben famtliche Laternen bemoliert und ein furchtbares Steinbombarbement auf bie bor ber Roftoder unb Biclofftrage fichenden Beamten eröffnet. Die Boligei fchritt jur Raumung ber Roftoder Strage. Die Strafe mar bollftandig in Duntel gehüllt. Es wurden bie Beamten nun bon einem Sagel Scherben, Roblen und Steinen, bie jum Teil von bem Mofaitpflafter mit in bie Wohnungen genommen worben waren, begrüßt und Revolverfchuffe aus ben Wenftern ber bollftanbig bunflen Saufer auf bie bie Walbstrafe burchziehenben Beamten abgefeuert, worauf bas Rommando fam, ebenfalls mit Schiffen nach ben Genftern ju antworten. Auf jebes Fenfter, woraus ein Schuft ober ein Burfgeichof auf bie Beamten fam, richteten fich bie Biftolen ber Leamten und ein heftiges Feuer murbe etoffinet.

Gingelheiten bom Montagabend

berichtet bas "B. I.": Go murbe in ber Roffoder Strafe 2 eine Gastwirtschaft, in ber fich einige Beamte besanden, gestilrmt und völlig demoliert. Giner ber Beamten wurde burch Stockbiebe schwer verlett. Der andere, ber 28achtmeifier Bitt, tonnte fich mur baburch retten, bag er im Brivatzimmer bes Birts Gelm, Cabel und Rod ablegte und fich unter einem Bett berfiedte. Donn fprang er durch bas Fenfter in ben hof und fletterte über die Mauer in des Nachbargrundstild. Dort blieb er bis heute früh, wo er sich in Zivilkleibern nach bem Nebier begab. Die Unisorm wurde gleichfalls erst Dienstagfrüh abgeholt.

Große Berlufte hatte auch bas Warenhaus bon Gebt, Preuß an ber Gde ber Beuffel- und Suttenftrafte gu erleiben. Eine nach Taufenben gablenbe Menge malzte fich bie Beuffelftrage entlang, als ploglich eine ber großen Fenfterfcheiben bes Warenhaufes burch einen Steintourf ffirrend in Trimmer ging. Im nächsten Augendlick waren noch brei

Fenilleton.

Eine Sahrt mit Danderbilts Biergefpannen.

Obichon bas Antomobil natürlich auch in England ber Berwendung bon Pferben viel Abbruch getan, ficht gerade ber eble Biereriport bier boch immer noch in hobem Anfeben. Es gibt noch viele hunderte von "Coacha" mit erlefenen Biergespannen. Und wenn ba ber Coaching-Club ober ber Four-in-Hand-Club im Sybe-Bart fein Meeting

abhalt, fo ift bas immer ein gefellichaftliches Ereignis. Bon bier fahren bie Coaches bann gewöhnlich in langer, ftaislicher Reihe hinaus nach Ranelagh ober hurtingham, jenen Sport- und Tolletten-Rinbs, benen ich in meinem tepipin erichtenenen "Engiano von Rapitel gewidmet, wo Bolo gefpielt wird - eine Urt Gußball ju Bierde -, wahrend ringsum bie Buichauerinnen fiben und fich und ihren Bub jum besten geben, und auch mobi ben berichiebenen Orcheitern laufden und im Schatten uvalter Eichen ihren Tee einnehmen, ben five o'elock tea, wie man gern - auf bem Kontinent, wenn auch nicht in England, fagt. Leute, bie fich Pferb und Wagen ober auch ein Auto halten, bilben in England gemiffermagen einen befonberen Stand, wenigstens bat man für fie eine befondere Bezeichnung: "carriage people". In biefen Rinds fangen bie Menichen erft bei ben carringo people an, und bier ge-winnt die Bezeichnung gleich einen Beigeschmad, wie fie etwa ber wörtlichen Aberfetung "Equipagen-Boll" anhaften wurde. Wer fier flanbesgemäß einfahren will, muß "mit Bieren" fommen.

Das tun nun gewiß nicht alle, aber bie Inhaber von Biergefpannen find die vornehmlichften Stugen ber beiben Mubs, gewiffermagen eine befondere Arifiofratie, und geniegen auch besondere Borrechte. Go miffen Mitglieder, bie in irgend einem anderen Gefahrt eintreffen und Freunde einführen wollen, für biefe befonbere Rarten gum Breife bon einer halben Guinee lofen, mabrend blejenigen, die mit ihrem "Cooch" einireffen, teinerlei Formalitäten gu erfüllen brauchen und mit ihrer gangen Wagenlabung frei einfahren. Sie haben auch bas Borrecht, auf ben Rafen felbst auffahren ju konnen — ja so ein englischer Rafen kann viel vertragen! — Aus zur Ehre und Förberung bes

Dagu gibt es bentt auch gabireiche öffentliche Coaches, Die regelmäßige Sahrien bon London auf bas Land machen

und befonders auch in ben Touriftendifiriften bon Schottland und Irland gegen Bablung jebermann aufnehmen. Und fo groß ift ber Drang, ftol's bom Bod mit Bieren fahren gu tonnen, bag auch biefe offentlichen Coaches vielfach von Mannern aus ber beften Gefellichaft gefahren werben. Gie verschmaben es also nicht, regelrechte Pofition-bienfte zu verrichten, lebiglich um bes Sportes wiffen, Und niemand benft barum geringer bon ihnen. 3m Gegenteil, es wird ihnen gu besonderem Berbienft angerechnet.

Cemobulid) find bies herren, Die fich ben Burus eines eigenen Biergeipanns nicht leiften fonnen. Es find aber anch andere barunter. Bit boch felbit ein Banberbift bem Bauber. in biefer Beife bas Rupliche mit bem Angenehmen gu berbinben, und ber im Biereriport im allgemeinen in England herrichenden Mimofphare jum Opfer gefallen. Auch er fährt regelmäßig feine öffentliche Coach, und gwar von London nach Brighton. — Das find ungefähr neunzig Rifo-- indem er einen Zag bin- und am nächsten wieber gurfidfahrt, und es wird jebermann an Bord genommen, ber Luft hat und feine fünfzehn Schilling bezahlt. Es gibt swölf Plate auf einer Coach, bie - bei gutem Wetter wenigsiens - immer gang gut besett ift. Da wird benn wohl eine gang ansehnliche Summe vereinnahmt. Wenn mir aber ermagen, daß auf jeber Sahrt ein achtmaliger Wechiel ber Gefpanne flatifindet, alfo neun Biergefpanne erforderlich find, da will mich's fast bedfinten, es wird nicht viel babei erfibrigt. Im Gegenteil, ber Coach-Inhaber tonnte fich fur bie Debrausgaben recht wohl ein four-inhand lebiglich für eigenen Gebrauch - ober auch mehrere - leiften und ftanbe fich beffer babet. Aber folde Erwagungen tommen für einen Banberbilt ja wohl weniger in Betracht, und um fo anertemenswerter find feine Ber-Dienfte um bie Aufrechterhaltung bes guten alten Bierer-Thoris". Der amerifanifche Milliarbar bat fich benn auch in ber englischen Sportwelt und bei bem englischen Bublitum im allgemeinen in ein gutes Ansehen gebracht. Und wer würde fich unter ben angegebenen Berbaltniffen nicht gern einmal bon ihm nach Brighton futfchieren laffen!

Alfred G. Banberbilt ift in ber Zat ein rechter Sports-Er hat einen ficheren Blid und eine fichere Sand, ift jovial, freundlich und juvorfommend und fiets auf bas Wohl seiner Sahrgafte bedacht, ohne babet sich von futscher-lichen Erwägungen und — Erwartungen! — leiten zu Taffen! Rur eins geht ibm noch über feine Gafte. Das find feine Bferbe. Berben wir ihm beshalb gram fein?

Selne Coaches find nach ber allgemeinen üblichen Art in ihrer Bauart altertfimlichen, aber barum nicht minber stattlichen Posifutschlaften vergleichbar, mit mehreren Reihen bon Querfigen auf Ded. Die Innenpläge werden gar nicht abgegeben. Wer mochte eine folde Sahrt auch in einem geschloffenen Wagen machen! Jebenfalls niemand in Eng-land! In ber letien Reihe fitt ber "Guard" in roter Libres mit bem langen Sifthorn in ber Sanb,

Die Absahrt geschieht vom "hotel Biftoria" in Morthumberland Abenue aus. Es ift nun wohl gewiß leine leichte Sache, ein folch gewaltiges Gefährt mit Bieren vom Bod burch bas Londoner Strafengewirr gu fteuern, Aber ein luftiges Schmettern unferes horns, und alles macht uns bereitwisigit Blat. "An Englishman dearly loves a Lord" heift es wohl, und wenn es auch nur ein Banberbilt ift. Doch es ift in biefem Fall feineswegs ein Gefühl ber Unterwürfigfeit bor ber hober gestellten Berfonlickeit, fonbern ber allen Englandern innemobnende Sportinftinft, was hier ju einer freiwilligen Unterordnung veranlagt. Much bie Londoner Drofchenfutider baben, von ben Muto. Drofchien und ben gabireichen Untergrundbabnen bart bebrangt, gerabe in ben letten Jahren fchwere Reiten burch-Es find fogar öffentliche Sammlungen beranhaltet für folde, bie babei bollig brotlos geworben. Unb ben Omnibustutichern geht es nicht biel beffer. Gie bliden aber mit besonberer Genigtung auf jebes Blergespann als eine "Ibealifierung ihres Bernis", und fiolg, erfreut und boch ehrerbietigft beben fie bie Beltiche jum Grug. Die Sandlungsweise ber Auficher und jumal ihr bereitwilliges Ansbiegen ift jebenfalls recht anertennenswert. Demgegenfiber ift boch aber auch ein Alt Lorb Rothichilbs in gleich hohem Grabe ber Achtung wert, ber in bankbarer Burbigung biefes Entgegentommens feit einer Reihe bon Babren famtlichen Omnibusfutichern Lonbons ein Baar Rebbühner gu Beibnachten fenbet,

So geht es über ben verfehrsreichen Trafalgarblat babin, burch bas Alub Land von Ball Mall und Piccabilly. In weniger als einer Stunde haben wir vierzehn Rilometer gurudgelegt. Run finbet ber erfte Wedhiel ber Gefpanne flatt und unbergiiglich gebt es weiler. Sier find wir ichen gang auf bem Lanbe. Und bie englischen Land. ichaftsbilder find ichon, Gelten bon einer wirflich berfidenben Großartigfeit, haben fie aber faft überall, im gangen Bereinigten Rönigreich, eine aufprechenbe Lieblichfeit und Frifche, wie man fie gerabe für eine folde Fabrt fich mir wünschen tann.

Wenn nur bie Antomobile nicht maren! Freilich es fommt babet ja im er barauf an - wie bei fo vielen anderen Dingen -, ob man brin fitt ober braugen tft,

m

ph

ben

lets

106

ne

TOTE.

X12-

cc-

nci

1321

ner

em

er

in.

fer

tfte

tem

bic

mon

bie

ag

TIT

ote

cr:

2

De.

in

HH

dis

int

13.

=35

rei.

dit

THE

cee

m

dit

ift

CD

d) a

nt:

IID.

cit

ttt

uģ

ß.

68

er

DIE

ar

18

b.

0=

th

it.

Ur.

e8

111

Scheiben und ein großer Glassasten zerftort. Die in ber Auslage liegenden Gegenstände, namentlich Blusen, Gürtel und Lindergarderobe, wurden gerandi. Det Schaden beirägt etwa 1000 R. Auch einige Fenstericheiben bes Warenhauses von Radan in der Rostoder Straße wur-

ben eingeschlagen. Gelbft bie Feuerwehr blieb in ber feirmifchen Racht nicht unverschont. In ber Bittftoder Strafe feste bie Menge gweimal bie Fenermelber in Tätigfeit. Mis Die Fenet webr in ber völligen Dunfelbeit anrudte, wurde fie mit Steinwürfen empfangen. Um weitere Marmicrungen gu verhindern, wurde ber Fenermelber außer Betrich gefett. Die gange Art und Beife bes Rampfes lagt barauf ichliegen, bağ bie Tumulte planmäßig organiftert waren. Doch ift es bis jest noch nicht gelungen, Die Leiter ju etmitteln. Wie es scheint, waren bie Teilnehmer an ben Rampfen mahrend ber letten Racht gum größten Zeil nicht Streifenbe, fondern bestanden fast ausschlieglich aus 3 an bagel ichlimmiter Mrt. Unter ben Berlegten und Giftierten befinden fich gabireiche Obbachlofe, Buhalter, Bettler, halbwüchfige Burichen und auch einige Die Rommanbos mabrend ber Rampje wurden, wie bon mehreren Beugen berichtet wird, burch bereingelte Bfiffe gegeben, MIS Burfgefchoffe gegen bie Schutleute wurden nicht nur Steine, fonbern auch Bier-

flaichen, Bierglafer, Topfe und Teller benutt.

Alle wirflichen Arbeiter, bie ein Mittarbeiter bes genannten Blattes fprach, migbifligen bie fchweren nächtlichen Musichreitungen. Richt bie Streifenben feien es geweien, bie mit Steinen geworfen haben, fonbern ber Bobe I, ber fich bei folden Gelegenheiten ftets anfammelt. Befonbers Die jungen Bengel, die "Salbftarfen", wie bie Leute fagen, bie Unbesonnenen, hatten bas gange Unbeil angerichtet. Beachtenswert ift bie Zatfache, bag faft am meiften ein Reftaurationelofal in ber Roftoder Strafe bemoliert worben ift, in bem sich eine Zahlstelle ber Sozialbemofraten befindet. Diefes Lotal bat eine feltfame Szene gefeben. Gin Arbeiter von bertulischem Rorperban ergabit, in ber Tir ber Deftille ftebenb, ben Borgang allen Leuten brimen und braufen immer wieber. "Alfo ich habe wahrhaftig Angft gefriegt, als bie Leute bier mit ben Steinen warfen und die Schutmanner mit ben Gabeln herumfuchtelten". fagt er, und babei redt er fich in ben buffen, um gu geigen, bag die Erzeffe ichon ziemlich ichlimm gewesen feln muffen wenn fie felbft ihm Schreden eingejagt haben. "Mifo ich ftebe bier in ber Tur, ba ploplich bricht ein fürchterliches Gejoble Tos. Gin Bachtmeifter ift bon ben fibrigen Schut-Tenten abgefdnitten und wird mit einem Gteinhagel überschüttet. In feiner Angft fpringt ber Mann mit bem Sabel in ber Fauft an mir borbei burch bie Tur, lauft auer burchs Lotal gleich nach binten ine Schlafgimmer, fchließt auch fofort mit bem Riegel ab. Run richtete fich bie gange Wut bon benen ba braußen bier gegen bas Bofal. Nugenblid waren familiche Scheiben taput und die Steine hagelten nur fo herein." Dabei nimmt er vom Schanttisch zwei Sanbe voll ber Burfgeschoffe. Es find fieine vieltantige Steine, wie fie auf ben Burgerfteigen zwischen Trottoirplatten und Bordichwellen berpflaftert werben. 30 bem Lofal ift burch ibre Wirfung auch nicht eine ein gige Scheibe gang geblieben. "Bie wir min nachher ins Schlafzimmer tommen", fahrt ber Ergahler in ber Tur fort, "ift unfer Wachimeifter fort. Unter bem Bett aber lagen fein Uniformrod, Sandichube, Seim und Gabel. Er muß alfo halbnadt hinten irgendwo burchgefiettert fein, um fich zu retten, benn bom Wirt hat er feinen Rod mitgenommen. Go was tut ein Schuhmann natürlich nicht." Die Bufchauer lachen ben tapferen Wachtmeifter tüchtig aus, und ber Inhaber bes Lotale wird burch verftarften Biertonfum für bie gerichlagenen Scheiben entschäbigt.

Um fchlimmften zugerichtet ift ein Babenhofer-Ausichant an ber Ede ber Beuffel- und Erasmusftrage. Das icone

blaue und gelbe Porzellan ber Schenffaule ist in Trummern, ber goldene Engel, ber stolz darüber toronte, liegt
traurig auf bem Tijch, mit ber Rase in einem Hausen bon
Steinen, seinen Rörbern. Der Berkehr in bem Restaurani
sindet durch das scheidenlose Schausenster statt, da die Tür
unpassierdar ist. Wen iger beschädigt ist die Resormationstirche, durch beren Benster zwar 10 bis 12 Steine geslogen sind, ohne aber mehr zu zertrümmern, als immer nur
eine ber kleinen Bleischeiden.

Bullgeiprafibent v. Jagow über bie Strafentampfe,

Gin Mitarbeiter ber "T. R." hatte Gelegenbeit, mit Serrn Boltzelprafibent v. Jagow über bie Stragenfampfe gu fprechen. Diefer meinte, bag fich bie Zusammenrottungen in Moabit (bas fragliche Gebiet ift gerabe bie Grenge von Charlottenburg und Berlin) burchaus als ich werer Laubfriebensbruch barftellen. Man wird voransfichilich bie gange Strenge bes Gefebes auf bie mit unverantwortlicher Leichtfertigfelt banbeinben Rabelsführer und tatfachlichen Angreifer anwenden. Befanntlich fieht auf berartigent ichwerem Laubfriedenebruch Buchthaus bis gu 10 3abren. Richt ftreng genng verurteilen fann man bie vielbeliebte Zaftit, Grauen und Rinder ins "Borbertreffen" ju ichiden. Befonbers bei Angriffen auf Wagentransporte beliebt man anicheinend barmios ftridenbe Frauen und Rinber ben Bagen in ben Weg gu ftellen. Es ift natürlich für bie Compleute außerorbentlich fdwierig, an bie feige binier bem vorgefchobenen 28 all von Frauen und Rinbern werfenden und fogar fchiegenben Auffinnbischen berangufommen. Es faun alfo für bie Bufunft auf Frauen und Rinder feine Rudficht mehr genommen werben, wenn biefe gur Dedung für bie ichwerften Ausschreitungen benunt werben. Die meifte Arbeit mocht ber Boliget bei ben Ausschreitungen ber Janhagel, befonbere bie balbwildfigen Burichen, ein lichtichenes Gefindel, bas fich bei berartigen Anlaffen immer am lauteften bemerfbar mocht, bafür aber auch am binterliftigften und feigften ift. Die Beamten, Die gur Unterbrudung bes Hufruhre auf bem fraglichen Glebiet ftationiert find, haben gang außerordentlich fomeren Dienft. Erot ber ichariften Reigungen burch bie Daffe baben fich bie Beamten bisber mufterguitig benommen. Sollten fich aber Auftritte wie bie ber vergangenen Racht wieberhofen, fo wird bie Bolizei rüdfichtslos bazwifebeniteten.

Gine berechtigte Mahnung an bie Streifführer richtet die bemofratische "Berliner Bollszeitung". Gie ichreibt nämlich: Die ausführlichen Mitteilungen über bie gestern abend und um Mitternacht verübten Gewalitätigfeiten laffen leiber feinen Zweifel baran, bag bier grobe Ansschreitungen ben feiten ber Bevöllerung begangen worben find, die unbedingt ju verurteilen find. Mag feit ben polizeilichen Bahlrechtsattaden, wie bamals mit Sicherheit vorauszusehen war, die Stimmung weitefter Bolleichichten gegen Die Polizei au Gereigtheit gugenontmen baben, fo baß bie Spannung nach Enflabung brangt, fo laffen fich bie in ben leiten Tagen begangenen Erjeffe in leiner Beife rechtfertigen. Man nuß fie im Gegenteil als hochft verwerflich bezeichnen, benn in ihren Tolgen fallen fie auf viel weitere Rreife ber Arbeiterichaft jurud, als an den Erzeffen beteiligt gewesen find. Bon ber organifierien Arbeiterschaft erwarten wir, bag, foviel in ihren Rraften fteht, fie ihren gangen Ginfluft geltend mache, um abntide Erzeffe im Reim gu erftiden. Ge muß immer wieber gefagt werben, ben Gdarfmachern, bie gar gu gern einmal bas Aleinfalibrige in Juntiion treten faben, bamit eine Ara ber "icharfen Dagnahmen" auch in ber Gefengebung würdig eingeleitet mare, tounte feine großere Breube bereitet werben, als bog fich bie Rotwenbigfeit

eines militärischen Eingreisens ergabe. Diese Freude barf ihnen nicht gemacht werben, baber hoffen wir, bag es in Moabit munnehr genug bes grausamen Spiels ift.

Mittwoch, 28. Ceptember 1910.

Berhandlungen mit ben Rupferfchen Arbeitern.

w. Berlin, 27. September. Der Transportarbeiter-Berband teilte heute der Firma Kupfer u. Ko. mit, er sei zu Verhandlungen geneigt. Der Kohlenhändlerverband beschioß jedoch, mit ihm nicht zu verhandeln, dagegen septe sich der Arbeitgeberverband zweds Verhandlungen mit den Arbeitern mit dem Magistratstat von Schulz in Verbindung. Er stellte auch eine Lohnerhöhung in Aussich. Zu den Verhandlungen selbst ist es noch nicht gekommen

Juftschiffe und Aeroplane.

Gine Chrung bes Grafen Beppelin

wh. Baben Baben, 27. September. Der Stadtrat beichloft, bem Grafen Beppelin bas Chrenburgerrecht ber
Stadt Baben Baben zu berleihen.

Das Wettfliegen Trier-Mets.

wh. Metz, 27. September. Aber das heutige Fernwetts fliegen Trier-Mey ift solgendes zu verichten: Jeannin, welcher um 3 Uhr 50 Min. in Trier aufgestiegen war, passerte in glatter Fahrt um 4 Uhr 27. Min. Palzen, um 4 Uhr 50 Min. Siede, um 5 Uhr 10 Min. Diedenhosen und wurde in Metz um 5 Uhr 45 Min. gesichtet, erreichte eine Höhe von etwa 500 Meter und landete glatt auf dem Flugseld um 6 Uhr 8 Min. Das Publikum durchbrach die Adsperrungssetzt und empfing den Flieger mit tosendem Beisall. An Bord besand sich noch ein rumänischer Leutnant als Passagier. The len, welcher mit Leutnant v. Mohner aufgestiegen war, landete in Grevenmacher kurz vor 5 Uhr, stieg aber dalb wieder auf und fehrte nach dem Flugdlan in Trier zurück. En gelhardt sieieg zweimal auf, kehrte aber jedesmal nach einigen Minuten wieder zurück.

Gin Ballonflug über die Bugfpite.

wb. Minchen, 28 September, Gestern unternahm "B. 6' zwei Aufstiege hintereinander. Heute soll er mit Bassagieren die Zugspihe überstiegen. Die Fahrt wird über den Starnberger und den Staffelse, das Loisachtal entlang nach Garnisch und dem Eidse gehen. Bon dort aus soll die überfliegung versucht werden

Aus Stadt und Jand.

Wiesbadener Hadrichten.

Biesbaben, 28. September.

Stellenvermittlungsgebühren und Stellenvermittler.

Bu biesem Thema schreibt uns der "Berein der Stellenvermittler": Durch Geseh vom 2. Juni 1910 ist die Einssührung des Gebührentaris sür Stellenvermittler Tatsache geworden. In einzelnen Städten ist die Ausarbeitung eines Tarifs durch die Bolizeibehörden dereits ersotzt, in anderen Städten schweben die Verhandlungen noch. Der Tarif des Berliner Bolizeiprösidiums ist bereits derössentlicht und zeigt, wie einseitig der ganze Tarif ausgestellt worden ist. Ge ist daraus zu erkennen, daß man die ganzen Stellenvermittler in einen Tohf gelvorfen hat. Es soll gewiß nicht geleugnet werden, daß es im Stellenvermittlergewerde, genau wie in seder anderen Branche, unreelle Geschässeleute gibt. Es gibt aber auch Tausende von Stellenvermittlern in Deutschland, die ihr Geschässt streng reell sühren und die auf ehrliche Art und Weise demüht sind, ihre Familien

Da sind denn die Coach-Fahrer wohl selbswerständlich immer schlecht auf sie zu sprechen. Sie sind ihre geschworenen Feinde, nicht nur, weil jene dem Bierersport so manche Anhänger abtrüunig gemacht, sondern natürlich erst recht, weil sie durch ihr Dranslosjagen und den ausgewirdelten Stand sodiel Argernis geden. Ersaudt sind zwar nur zweiunddreißig Kilometer die Stunde. Aber wie wenige sümmern sich darum. Die Polizei stellt ihnen zwar "Fallen" genug, indem sie aus genan abgemessene Strecken ihre Fabrgeschwindigkeit verzeichnet. Aber dem ist der Antomobil-Berein gewachsen. Er unterhält im ganzen Lande ein Heer von Spähern, die wieder der Bolizet ausseuern, sich an ihre Fersen kammern und dam ganz offenkundigden Fallen" warnen. Das muß sich in dem "steien" England die Polizei wohl gefallen lassen. Sie ertappt dem auch selten genug einen Weltäter.

Solch unerhörte Schliche lassen sich die Anhänger des edlen Vierersports natürlich in teiner Beise zuschulden kommen, Riemals! Aber wir trasen doch um ein Viertel nach fünf in Brighton ein, so daß wir — mit Abrechung einer dreiblertelständigen Essenzonse in Horsen — die neunzig Kisometer gerade in sechs Stunden purückgelegt hatten.

Bilh. F. Brand-London.

Aus Kunft und Teben.

= Ronigliche Schaufpiele. In ber geftrigen Auffuhrung bon R. Bagners Dufifbrama "Siegfrieb" gab berr B. Gruning (von Berlin) bie Rolle bes Siegfrieb. Dem hieroris ichon wohlgeschätzten Künftler ftanben in ber Darftellung wieber alie, auch bie fleinften Gingelguge fret und natürlich gu Gebote. In ber gefanglichen Durchführtung bewahrte herr Brüning eine erstaunliche filmmliche Glaftigität und echt beroifden Glang in allen Zonlagen. Go pragten fich im 1. Att Siegfrieds forgtoje Raivitat, felu wilder Biffenseifer und ber in jubelnde Tone ausbrechende Freiheitsbrang ebenfo ficher und einbrudsvoll aus als bas finnige traumerifche Befen bes fühnen Seiben im 2. Aft. Und in zaghafter Berwirrung und bis ju ffürmijder Leibenfcaftlichfeit aufwallend - faben wir biefen Giegfried im 3. Mit, in ber Begegnung mit Brunhilbe: ein Meifterftuct Geftaltung! From mufifbramatifcher Burdarb ftanb bem werten Rünftler ale eine Brünbilbe gur Seite, die allerdings alle feine Arafte gu bochfiem tunftlerifchem Wetteifer aufpornen mußte. Bortrefflich charat-

terifierte wiederum herr hente beit Mime; auch bie übrige befaunte Besetung leiftete ihr Beftes. Das Bubitium hatte fich teiber nicht so febr gablreich eingesunden.

II. Franffurter Oper. Man schrolbt und: Eine Schülerin Steisa Gerfters, Frl. E. Glabitsch, bebütterte hier als Marie in Lortings "Wassenschwied" und sand einen berechtigten freundlichen Ersolg. Die Theaterleitung hat sie für zweites Soubrettensach in Andssicht genommen. Sie besitt schöne, gutgeschulte Mittel und ihr Sopran ist gleichmäßig in woblgesäuliger Welfe durchbildet. Dabet ist Frl. Eladitsch eine bübsche Bühnenerscheinung. Aur im Spiel läßt der junge Gast noch manches vermissen, was sich in sleißiger tibung jedoch bald einstellen dürste. Die Instendanz scheint da in aller Stille, ohne besondere Bornedizen usw. einen recht guten Eriff mit dem Engagement des Fris. Eladitsch gemacht zu haben.

Berfchiebenes über Joseph Raing, Joseph Raing Bitive erlaßt folgende öffentliche Danifagung: "In biejen fummererfüllten Tagen bat nur eins vermocht, mich ein wenig aufgurichten: Die buibigende Anerfennung meines beiggeliebten Gatten burch alle, beren Wort etwas gilt, und bie faum gut fichtenbe Gulle ber Beileibsbezeigungen unb Troftspenben, Die mir bon nah und fern gugeftromt find. 3d bin febr niebergebeugt und habe auch nicht bie phpfifche Araft, jedem einzelnen, wie ich meinem Bergensbrange gufolge es fo gern möchte, gu banten. Dies entichulbigt woht, daß ich biefen Beg mable, um allen, die mir ein Beichen bes Mitgefühls fpenbeten, aus tief bewegtem Bergen Dant gu fagen. Margarete Raing." - Die jabrliche Benfion, Die Die Bittoe Joseph Raing' vom Burgtheater begieht, wird fibrigens, wie aus Wien gemelbet wirb, 6000 Aronen betragen. - In Biener Theaterfreifen ift man febr überrafcht barüber, bag bisber im Burgtheater feine eigentliche Gebachmisfeier für Jofeph Raing veranfialtet wurde. Es besteht, wie verlautet, in ber Tat auch nicht bie Absicht, eine Geier gu beranftalten. Dagegen beabfichtigt Baron b. Berger, ben toten Dichter Raing bemnachft gu Borte fommen gu laffen und eines feiner nachgelaffenen Werte, borausfiditlich ben "Themistolles", noch in biefer Galfon im Burgibeater gur Uraufführung gu bringen. — Unter bem Titel "Joseph Raing" gibt ber ichweigerifche Schriftfteller Sonrad Galle gu Beibnachten ein Berf beraus, bas in gang eigenartiger Beife bas Unbenten bes großen Schanfpielere ehren foll. Das Buch ericheint in bornehmer Ausftattung im Berlag von Rajcher u. Do. in Burich und Leipzig.

Theater und Literatur.

Frl. Jenny Bietich, bie Tochter bes Brof. Lubwig Pietich, ift gestern bormittag 101/2 Uhr am Frühftlicetisch bon einem Schlagfluß betroffen worben und berichteben.

Leo Tolfto i beging feinen 82. Geburistag im Rretfe feiner Familie bei feinem Schwiegersohn Sucholin auf beffen Landgut Roficheth im Gonvernement Tula.

Bilbende Kunft und Mufit.

Gestern ift in Dresben ber Opereticulomponist und Rapellmeister bes Dresbener Residenzicheaters Rubolf Dellinger gestorben.

Bum 25 jahrigen Regierungsinbilaum Raijer Bilbelms II. bat bie "Berbindung für bistorische Aunft" beschloffen, ein künftlerisches Bildnis bes Monarchen zu veröffentlichen. Prosessor Ferdinand Schunger, ber ausgezeichnete Wiener Grabbiter, wurde von der Berbindung beauftragt, das Portrait zu radieren. Die Berbindung bat für diesen Zwed 10 000 M. uur Bersügung gestellt. Hoffentlich erfüllt das von solcher Künsterhand geschaffene graphische Vortrait den Jwed, alle die mäßigen und oft schlechten Bildnisse, die in Bersiamuslungsräumen, in Restaurants usw. unsern Kaiser in jungen Jahren darsiellen, durch ein besseres zu ersehen.

Wiffenfchaft und Technit.

Der 5. internationale Spnatologentongreß zu Betereburg wurde gestern geschioffen. Der nächfte findet im herbit 1912 in Berlin ftatt.

Der 8. internationale Phyfiologenfongreß ift in Bien eröffnet worben. Delegierte aus allen europäischen und überfeeischen Staaten nehmen baran teil,

Abonnieren Sie

für Oftober auf das "Wiesbadener Cagblatt" und Sie erhalten unser Blatt bereits von jest ab bis zum Schlug des Monats, ebenso auch die Nachlieferung des intereffanten Romans "Die Jagd nach dem Glüch"

= fostenlos. =

Der Berlag.

vechtichaffen gu ernähren. Und gerabe biefe merben bon bem neuen Zarif am fcmerften getroffen, benn ben tatfachlichen Berhältniffen tragt ber Tarif absolut feine Rechnung. Eine große Angahi von Siellenvermittlern wird burch biefe Beftimmungen vollständig ruiniert; es wird ihnen unmöglich gemacht, ihre Familien gu ernahren, weil die Ginnahmen nach ben neuen Tarifvorschriften in feinem Bergleich ju ben Ausgaben fieben, die ein ordnungemaßig geführtes Beichaft mit fich bringt. Greift man nur als Beifpiel eine ber Bofitionen bes Berliner Tarife beraus, fo findet man, bağ für Bermittlung bon Direttoren, Gefchaftsführern, Rüchenchefs, Bujettiers, Oberfellnern und Bortiers eine Bermittlungsgebühr von 6 M. in Anfat gebracht ift. Die Bebuhr ift bie gleiche, ob ber Obertellner fur ein Speifereftaurant ober für ein erfiffaffiges Sotel vermittelt wirb. Biegt barin nicht eine völlige Berfennung ber tatfachlichen Berhaliniffe? Das gleiche ift auch von ber Bermittlung bes weiblichen Bersonals ju fagen. Ift nicht auch ein gro-ger Unterschied zwischen einem nur für hausliche Arbeiten engagierten Dienfimabchen und einer mit Sprachfennmiffen ausgestatteten Reifebegleiterin, Rammerjungfer, Behrerin ober Ergieberin? Die richtige Musitbung bes Stellenbermittlergewerbes ift und bleibt reine Bertrauensfache, bie, wenn fie richtig gehandhabt wird, ftets gur Bufriedenheit ber Beteiligten führen muß. Allerbings gebort biergu ein fahrelanges Ginarbeiten, ein Mitempfinden mit ben Bunichen beiber Kontrabenien, welches sich auf schematischem Bege nicht erreichen läßt. Der Staat weiß bas bei ber Gintommensieuer fehr wohl einzuschätzen, bei ber Gebuhr für bie Bermittlung ber Stellen foll bies aber völlig außer acht bleiben. hierin liegt eine große Ungerechtigfeit bes Gefetes gegenüber bem Stellenvermittler. Je beffer eine Stellung botiert ift, befto mablerifder find auch, und bas nicht mit Unrecht, Die Pringipale. Es ift nicht bamit getan, bag man ben Arbeitgebern einen Mann binfchidt. Unter ben Stellenlofen muß ber Stellenvermittler eine geeignete Berfonlichkeit auswählen und bem Pringipal in Borichlag bringen. Der berlangt Zeugniffe und bon ben Originalen miffen Abichriften gemacht werben. Sagt bem Bringipal teiner ber Borgeschlagenen gu, fo wieberholt fich die Arbeit bon neuem. Gine Ertrahonorierung fann ber Stellenvermittler hierfür nicht verlangen, es fallt alles unter die Bermittlungegebuhr. Rechnet man bagu die Miete für bie Bureauraume, Beigung, Licht, Porto, Drudfachen ufm., fo ergibt fich ein gang anfehnlicher Ausgabepoften. Gegen bie gewerbemaßige Stellenbermittlung werben immer bie toftenlofen Arbeitenachweise ins Feld geführt. Reines Diefer Bureaus wird und tann fich bie Dube machen, Die befonbers im Gafiwirisgewerbe notwendige Auslese ber geeigneten Leute gu treffen; ift ber Mann ungeeignet, tann er bie Stelle nicht betleiben und fommt nach einigen Tagen twieber gur Bermittlungoftelle, fo macht bas nichts aus. Der Bewerbsftellenvermittler bagegen muß beftrebt fein, bie Pringipale gufriedenguftellen, um fich fein Gefchaft nicht gu berberben, und wird baber bie geeigneten Leute an bie geeigneten Stellen feben. Das ift ihm aber mir möglich, wenn er angemeffen bafür enischabigt wirb. Die einfeitige Feftfetjung ber Gebühren ift nur geeignet, Die Stellenbermittlung zu einer ichematischen zu machen. Gin folder Zarif lagt fich nicht über einen Kamm icheren, es muß eine Abftujung ber Zaren für bie einzelnen Erwerbezweige Blat greifen, wenn nicht ein ganger Stand guter Steuergahler ber Bernichtung preisgegeben werben foll.

Ingwischen veröffentlicht ber herr Boligeiprafibent bie Tagen, welche er für bie ben Stellenvermittlern gufommenben Gebühren im biefigen Berwaltungsbezirt festgesett bat: 1. 3m Gaft- und Schantwirtichaftegewerbe beträgt bie Bermitifungsgebühr: a) für gelerntes mannliches Berfonal (Sotelbireftor, Oberfellner, Rellner, Roch, taufmannisches Berfonal, Bortier, Babemeifter) 3 M. 50 Bf., b) für ungelernies manuliches Berfonal (hausburichen, Liftburichen Silberpuper ufw.) 2 M. 50 Pf., c) für fämtliches weibliches Berfonal 2 M. 50 Bf., d) für Aushilfsperfonal 20 Bf.; 2. für bie im Bribathaushalt beschäftigten Berfonen, und amar: n) Röchinnen, Beifochinnen, Sausmadchen, Bimmermabeben, Ruchenmabeben, Sausbiener und Sausburichen beträgt die Gebühr 2 M. 50 Pf., b) für alles übrige Sausperfonal in höherer Stellung 3 M. 50 Bf., e) für weibliches Musbilfspersonal (But-, Bafch- und Monatsfrauen) 20 Bf Das find freilich Gape, die von den bisber üblich gewesenen febr beirachtlich abweichen.

— Kurgäste. Es sind bier eingetroffen: Voliscipräsident b. Bederath aus Sannover im "Bistoria-Sotel", General v. Gonvenius aus Betersburg, Mirkl. Siaatsrat von Kowalenstvaus Etersburg im "Hotel Bilbelma", Bräsident Dr. Kaus aus Kiel im "Basat-Sotel", Generalkutnant Freiberr v. Meselem aus Berlin, Ged. Oberregierungsrat v. Mederen aus Gr.-Lichterfelde, Generalmajor Freiherr v. Ompteda aus Mühlhausen im "Taunus-Sotel", Kaiserl. Gesandter Baron v. Muhenbed en aus Berlin im "Sotel Kose", Bräsident Orban aus Lüttich, General Kisowskierlen im "Botel Kose", Bräsident Orban aus Lüttich, General Kisowskierlen gerlands Berlin im "Sotel Kose", Bräsident Orban aus Lüttich, General Kisowskierlen Gerlagsbuchbandler Kerlandsverfen von "Kotel Könischer Horlandsverfen und Erslags im "Hotel Kisza", Krofestor Dartenad und Fräulein Tochter aus Ballenstedt, Konsul S. Rießen aus Coln, Oberst und Größerzoolicher Kanmerzberr v. Los och und Gemahlin aus Dessau im "Biesbadener Hor".

- Bur Rlage gegen Stadt und "Gleftrifche". Das Borgeben bes herrn Dr. Biemffen gegen bie "Glettrifche" wegen ihres besitiftorenben garms ufw. bat infolge ber Beröffentlichungen im "Biesbabener Tagblatt" eine gange Reihe bon Buftimmungen ausgelöft. Gine berfelben lautet u. a.: "Ich unterftreiche jeben Gan bes betreffenben Eingefandts, und fann ale Mitleidenber und Mitgefcabigter jebergeit für bie Richtigfeit ber angeführten Rlagen Beugnis ablegen. Ramentlich bas Stofen ber eleftrifden Bagen beim Rehmen ber Rurben an ben Eden ber Rhein- und Bilhelmstraße, berbunden bem Quietiden ber Raber, ift unerträglich. verbunden mit unerträglich. Die fes Geraufch fam vermieben ober boch bis auf ein Minbeftmaß herabgebampft werben. Es ift unverftandlich, warum man bas Rurviertel, in bem jahrein, jahraus jo viele rubebeburftige Menfchen auf langere ober fürgere Beit Bobnung nehmen in ber hoffnung, burch bie biefige Rur Genejung ober Befferung gu finden, fo fcublos ben Berfebrebeffimmungen und Ginrichtungen ber "eleftrifchen Stragenhobn" preisgibt. Der Babnvertehr in ben Stragen tann sicherlich nicht aufgehoben ober in seiner Entwicklung gebemmt werben; aber die Betriedsgesellschaft, in deren Handen er liegt, müßte durch Verpflichtung gezwungen sein, nur das beste Waterial zu verwenden, und dürste keine Kosten scheuen, die neuesten Errungenschaften der Technis auf dem Eediet der Schalldampfung sir ihren Betried nutbar zu machen. Das dies geschehe, darüber hat meines Erachtens der Magistrat zu wachen. Die Kursladt hat durch diese unwötigen Verkehrsgeräussche der elektrischen Bahn nach jeder Richtung din nur Schaden. Es ware ein Segen sür die Stadt, wenn die Klage des Herrn Dr. Ziemssen den gewünschten Ersolg hätte."

- Der Meifterringer-Bettftreit, ber om Camstag, ben 1. Oftober, im Festfaal ber "Turngefellichaft" in ber Schwalbacher Strafe feinen Anfang nimmt, icheint allem Anichein nach bas bebeutenbfte ringsportliche Ereignis gu werben, bas bisher hier gesehen murbe. Unter ben 32 eingelaufenen Melbungen befinden fich auch die beiben beutichen Meifter, Baul Bahn-Bremen und Eduard Ripler-Beilbronn, bie ficherlich bie beften unter ben jungeren Matadoren in Deutschland find. Bahn ift ein riefenftarfer Athlet, bem an Rraft fo leicht feiner überlegen ift. Er erftritt eine Angahl erfter und gweiter Breife und bat tros feiner Jugend (er gablt 30 Jahre) icon giemlich alle Lander ber Erbe, in benen bas Griechifd-Romifche feine Statte bat, burchzogen. Der Württemberger Ripler mift 187 Bentimeter bei 230 Bfund Rorpergewicht. Rach Brofeffor Sueppe-Prag ift Ripler ber iconft gebaute Athlet, ben er je fab. Much Ripler ift in ber gangen Belt berumgefommen. Gein Rorper biente als Modell für Brofeffor Robin-Baris, Neben ben Deutschen burfte ber Dane Fred Marfuffen, ber in Paris Die Beltmeifterschaft im Mittelgewicht erftritt, Beachtung verbienen. Er befitt ben Weltreford im Schiegen bon Tontauben mit bem gerabegu unglaublichen Refultat bon 98 Prozent Treffern. Auch ale Rabfahrer fann Markiffen ben Befien zugegahlt werben. Markuffen wiegt nur 192 Bfund bei 179 Bentimeter Große, Trobbem ift er enorm ftarf.

— Schwurgericht. Am Mittwoch, ben 12 Oftober, wird berhandelt wider ben Eisendreber Wilhelm Sergog und ben Arbeiter Strob, beibe von Sofheim, wegen Raubs. Berteidiger ift Rechtsanwalt Romeiß jun.

Butes Chilberbeutich. Dan ichreibt uns: Den bonfenetwerten Ausführungen ber beiben Berren Ginfenber und ber Schriftleitung mochte ich noch einige wenige Borie bingufügen burfen. Wenn gefagt wird, es fei nicht gut bentbar, bag bas iprachliche Gefühl bei uns fo wenig entwidelt fei, fo muß ich fagen: Doch, es ift leiber fo! Man glaubt nicht, wie indolent nicht nur bie breiten Bolleichichten, fonbern auch "Gebilbete" biefen Dingen gegenüber find. Sat 3. B. ber Maler ein Schild mit fehlerhafter Aufschrift geliefert, fo fällt bas in ben meiften Fallen bem Befteller gar nicht auf; und wenn ichon, fo bentt er nicht baran, es gu beanftanben. Man mache einmal fpageshalber einen folden Gefchafteinhaber auf bas fehlerhafte Gdilb aufmertfam: er wird uns im beften Galle für fonberbare Seilige halten, wie es mir wieberholt paffiert ift. Die Leute füh-Ien fich nicht im minbeften geniert, ihr Armutszeugnis bor ber eigenen Tur hangen ju haben. Biel gefindigt wird auch mit "d" (entweber fehlenbes ober überfluffiges "c": "Baferei", "Gabrid") und "B". Bei letterem wird vielfach bas bem beutfchen "h" gleichende Schleifen-f als "h" in bie Lateinschrift übernommen, und fo findet man beispiels-weise ben Ramen "Groß" als Grobs verballhornt auf einem Schild im Bestenb. Bufallig ift mir befannt, bag ber Mann auf beutich feinen Ramen richtig fchreibt. Doch genug bavon!

— Bu ber allgemeinen Aussperrung im Metallarbeitergewerbe hat auch bie "Maschinenfabrit Biesbaben" Stellung genommen. Sie nimmt zunächst einen absehnenben Standpunft ein, zumal ber hiefige Plat zu isoliert liegt, gab aber gleichzeitig bie Erslärung ab, baß sie Ausgesperrte nicht einstellen werbe.

— Eine unglaubliche Roheit teilt ein Leser uns wie solg: mit: Eine Familie in der Rheinstraße besaß einen Hund, der sich jedoch nie der besonderen Beliedtheit des Hauseigentsimers erfreute. Als nun gestern mittag der Sohn des Mieters mit dem Hund auf dem Arm die Treppe herablam, nahm der Hausherr das Tier, schlenderte es mit voller Bucht gegen das Gesänder. Doch nicht genug damit, warf er das Tier noch aus einem Fenser des 2. Stockwerks in den Hos, wo es mit gedrochenen Gliedern liegen blied. Der Tatbestand wurde der Bolizei übergeben und der Täter wird seine sumlose Wut wohl mit einer empfindlichen Strase zu büßen haben.

— Ausgehobenes Spielernest. Ginem hiesigen Schantund Caselotal, in dem schon seit längerer Zeit alladendlich Elücksspiele veranstaltet wurden, stattete gestern abend die Kriminalpolizei einen Besuch ab, der sich recht erfolgreich gestaltete. In einem Rebenzimmer des Lokals, das dem Besiher nicht konzessinniert ist, spielten eine große Anzahl meist recht fragwurdigt Existenzen, unter ihnen aber auch Geschäftsleute, u. a. ein hiesiger Metgermeister, verbotene Glücksspiele. Die ganze Gesellschaft wurde auf die Polizeiwache gesührt, nach Fesistellung der Personalien aber wieder entlassen.

— Verhaftet wurde gestern in Darmfladt der bon ber hiefigen Staatsanwaltschaft verfolgte Robert Mener aus Wiesbaben, ber wegen einer Anzahl im Rückfall begangener Diebstähle hier in Untersuchung sieht.

— Kurhaus. Am Donnerstag führt ber Wagenaus flug ber Kurberwaltung. 3 Uhr ab Kurhaus, nach Rerotal, Platte, Weben, Sabn, Sizerne Sand und zurück.

— Bortrag über Schausensierbeforation. Wir berweisen nochmals auf den Bortrag: "Die Kunst der modernen Schausenkenkerdeforation", welchen Frau Else Oppler-Leaband aus Berlin beute abend 31½ Ubr im Veitsaale der "Loge Plato" auf Beranlassung des Bereins der Kaufleute und Industriellen halten wird. Das Thema sowohl als auch die Mednerin selbst begegnen regstem Interese; dat doch der Berliner Schausensterwettbewerd, welcher wieder in glanzboller Beise berlaufen ist, gezeigt, welche große Rolle die Schule Oppler-Legband zurzeit spielt. Der Bortrag findet mit Lichtbildern statt und dürfte sir die Wiesebadener Geschäftswelt von größter Bedeutung sein. Es empfiehlt sich daher, auch das Versonal speziell darauf hinzuweisen, sumal der Eintritt frei ist.

- Runftgewerbe. Gine meisterhafte Leiftung find bie aurzeit ausgestellten herren- und Speisegimmer ber Firma Bebersbaufer u. Rubfamen , Luifenftrage 17. Diefe

Runft- und Stilmöbel sind in eigener Werktatt hergestellt und fprechen für bie Gediegenheit des Geschäfts. Die Möbel kommen in der nächsten Woche gum Bersand.

97t. 452.

— Bestwechsel. Die Firma August Engel, Hoflieferant, laufte von Fran Architelt Frit Lang Lättne das Haus Abeinstraße 123. Ede Kaiser-Friedrich-Ming, und beabsichtigt in dem leiben eine weitere Filiale ihrer fämislichen Abreilungen zu errichten. Das Geschäft wurde bermittelt durch das Immobilierzegeschäft J. Raudnussy.

— Meine Notigen. Im Balhalla-Restaurant findet heute Mittwoch Solo-Abend und morgen Donnerstagabend Abf chiedstongert bes Stocham's Ladies Grecian Band fott

~ . . .

Theater, Runft, Bortrage.

* Refibens - Theater. (Spielplan-Grgangung.) Sonntag, den 2. Oftober, nachmittags 1/24 Uhr: "Taifun". Abends 71/2 Uhr: "Die goldene Ritterzeit".

Abends 7½ Uhr: "Die goldene Kitterzeit".

Bolfstheater. Freitag, den 30. September, geht als leite bolfstümliche Borftellung Anzengrubers padendes Werf. Der Meineidbauer" in Seene. Samstag, den 1. Chioder, bringt eine Premiere "Die Liebe" von Elimar Striebed. Gleichzeing treten in dieser Bremiere zwei neu engagierte Dannen auf, und zwar Kräulein Burgbardt vom Stadtibeater in Reidenberg und Kräulein Wallenitein vom Hoftbeater in Sigmaringen. Sonntag, den 2. Oktober, itebt "Die Baise aus Lowood" auf dem Spielplan, worin ein neu engagiertes Witglied, Derr Karlier von Bertlin, den Rodester spielen wird, die Baise spielt Kräulein Burgbardt und die Georgine Fräulein Wallenitein. An Keubeiten sur Oftober angenommen: "Die Kalschpieler" don Schüler (Autor von "Staatsanwalt Alexander"), sowie "Freibeit" von Boettder und "Der fremde Plid" von Grill und Raurice Frodes.

Maurice Frohes.

* Aurbans. Rachdem das für Mai bereits angeseite große Extra-Konzert unter Leitung des Generalmusikdirektors Mar Schillings berichoben werden mußte, wird das hiesige Aublikum nunmehr übermorgen Freitag Gelegendeit haben, den gekeierten Komponisten und Dirigenten, und zwar zugleich in beiden Eigenschaften kennen zu kernen. Schillings, am 19. April 1868 zu Düren gedoren, absolvierte das Ghumastum zu Bonn, war Schüler von Brambach und Königsköw und ktudierte dann noch 3 Jahre in Nünchen. 1903 wurde er zum Königlichen Brosessor ernannt. Im Jahre 1908 folgte er einem Aufe als Generalmusikdirektor an das Stuttgarter Hoftheater, wosselbit er beute noch tätig ist. Der Neister wird dier sein neues Violitänsert, das Krosessor Felix Berber borträgt, sowie sein Melodrama "Das derenked", das Generalintendant Profesior Tenst d. Konstellen. Den Golluß bildet Mozarts DeDur-Konzert, borgestragen dan Krosessor beitigt Verber.

Aus dem Jandkreis Wiesbaden.

Mus bem Genfter gefturgt.

rr. Biebrich, 28. September. Ein ich werer Unglücksfall, bem ein junges Menschenleben zum Opser siel,
ereignete sich heute abend gegen 1/27 Uhr im hause Kirchgasse 6. Das vierjährige Söhnchen der Familie Roussert war in einem unbewachten Augenblid auf das Fenster gestiegen und siel aus dem 4. Stockwert auf den hof, wo es
mit zerschmetterten Gliedmaßen liegen blieb. Die Mutter
bes Kindes war nicht zu hause; sie besorgte Einkäuse. Das
Kind hatte sie allein in der Kiche gelassen.

Maffanifdje Hadjridften.

Mit Lufol vergiftet.

Gigentumlidges Berhalten einer Aranfenhaus-Bermaltung.

m. Geifenheim, 27. Geptember. Geftern nachmittag wurde ber Gemeindearbeiter Rarl Gopp aus Rubesheim bewußtlos in ber Rabe bes Muttergartens ber Roniglichen Lehranstalt aufgesunden. herr Ganitaterat Dr. Ehrhard beranlaßte bie Aberführung in bas hiefige Rrantenbaus, wofelbit 3. balb nach ber Einlieferung ftarb. Bermutlich bat fich ber S2jahrige Mann mit Enfol bergifter. Gehr lobenswert ift bas Berhalten mehrerer Beamten ber Ronigl. Behranftalt. Da teine Trager ber freiwilligen Sanitatetolonne bei ber Sand maren, nahmen gwei Berren ber betreffenden Anftalt turg entichloffen Die Anftaltebabre und trugen ben Mann ins Grantenhaus. B. frammt aus Miehlen bei Raffau. Er arbeitete für Die Stadt Riibes. heim und machte die täglichen Ausgange für bas bortige Krantenhaus. Bu biefem Tatbestand ichidt ein Augengege an die "Geifenh. 3tg." einen Bericht, ber, wenn alles gutrifft, mas barin behauptet wirb, ein merfwürdiges Licht auf Die Geifenheimer Rrantenhausverwaltung wirft. In bem Bericht beißt es: "Die merfwurdige Befichtefarbe und ein intenfiber Spfolgeruch ließ fofort Bermutung auftommen, daß es fich um einen Bergiftungsfall handle, Es murbe baber ein Mann jum Rathaus gefchidt, um Silfe gu requirieren. Da bas Rathaus ber Mittagspaufe wegen geschloffen war, wurde berfucht, einen Boligetbiener ju benachrichtigen, biefer aber nicht gu Saufe angetroffen. Infolgebeffen martete man, bis um 3 Uhr bas Rathaus wieber geöffnet wurbe, und melbete, baß feit etwa 1 Stunde ein Menich in offenbar frantem Buffande obnmachtig an ber angegebenen Stelle liege. Runmehr wurde junachft ein Polizeibiener bingefchidt, um ben Fall gu begutachten. Der Bolizeibiener glaubte fraftigen, rubigen Buls gu erfennen und baber bie Diagnofe auf Truntenbeit feststellen ju burfen. Muf bie Ginmande ber Umftebenben, Die auf Grund ber bereits einftundigen Beobachtung bes Krantheitebilbes on bem Bergiftunge-Berbacht festhielten, ersuchte ber Boligeibiener zwei Leute, bom Kranfenhaufe eine Tragbahre ju holen und gleichzeitig an einen Mrgt telephonieren gu laffen. Gie famen mit ber Mitteilung jurid: "Das Arantenhaus tonne ben Aranten nur auf Grund argtlicher Anordnung aufnehmen, bis babin tonne auch bie Tragbabre nicht ausgehanbigt werben. Dem Argt fei telephoniert und berfelbe werbe fogleich tommen. Der Erfrantte gehore nach Rubesheim, bie bortige Sanitatetolonne merbe ibn bolen. Der Mann fet evan gelifch." Da ber Erfrantte unterbeffen aufing, mit ben Gliebern gu guden und auch feine Gefichteguge fich fart gu peranbern begannen, fo ichidte ber Boligeidiener nunmehr nach bem herrn Burgermeifter, ber auch fofort an Ort und Stelle erichien und jest ben Boligeibiener gum Argt fandte mit bem Erfuchen, boch möglichft fogleich gu tommen. Der Polizeibiener tam nach einer Beile mit ber Melbung an ben Burgermeifter gurud, ber Argt fei inzwischen im Krankenhause gewesen. Er habe ibn auf bem Rudwege jur Wohnung getroffen und berfelbe habe erflart. er werbe nicht gu bem Rranten gehen, ba biefer nach Ausfage ber Oberin von Ridesheim geholt werbe. Da allen Anwesenben flar war, bag bei einer berartigen Bergiftung boch nur ichnellfte augtliche Silfe Rettung

nb

g.

tb

d

CHE

ear.

it:

no

ħt

m

111

225

Ċ

rř

n-

ut

m

u

cr

fchaffen tann, mit ber Rubeshelmer Kolonne (bie übrigens bis 7 libr abends noch nicht eingetroffen fein foll) boch aber immer noch tein Argt ba fein werde, fo entfandte ber Bürgermeifter nochmals einen Boten an den Argt mit bem Erfuchen, bod unbebingt fogleich ju tommen, fall's berfelbe aber nicht anwesend oder jonftwie verhindert fei, ben anberen ortsanwesenden Arst um seine Silfe zu bitten. Suzwischen hatte der Krante, der so von 21/4 bis 1/25 Uhr, obschon kaum 300 Weter vom Krankenhause entsernt, doch ohne jebe argiliche Sife ballegen nufte, feine Mugen geoffnet und ber verglafte Blid wie auch die vollständig veramberten Gefichtsgüge liegen beutlich erfennen, bag ber Unglückliche feinem Enbe nabe fei. Als ber Arzt nunmehr fam, gab es angefichts biefer Situation erft noch eine erregte Auseinanderfetung gwischen jenem und bem Bürgermeifter barüber, wer bie Schuld baran truge, bag ber Prante noch nicht weggeschafft fei. Darauf wurde er unterfucht und nunmehr feine Aberführung in bas Rrantenhaus auf Grund gemeinfamen Beichluffes bes Burgermeifters und des Arztes angeordnet. Runmehr, Bunft 5 Uhr, — also nach beinahe 3 Sinnben! — wurde der Kranke von der Oberin auch angenommen. Um 6 Uhr ift ber ungludliche Menich bann geftorben und um 7 11hr eingefargt." Der Ginsender wirst folgende Frage auf: "Satte ber Rrante bei rechtzeitiger geeigneter Silfe gerettet werben fonnen und wen trifft bie Schuld bafür, bag biefes nicht geschah?"

Bon einem Automobil getotet.

= Sodift a. M., 28. September. Gin fcmeres Mutomobilunglud, bem bas Leben eines fechsjährigen Rnaben gum Opfer fiel, ereignete fich nach bem "Sochfter Rreisbl." am Montagabend auf ber Mainger Strafe bei Sattersheim. Dort wurde ber fechsjährige Cohn Joseph bes Fabrifarbeiters Best burch bas bon bem Befiger felbft gelentie Auto V. R. 399, bem Buchbrudereibefiger Rorber aus Main; gehörig, überfahren und fofort getotet. Aber ben Bergang bes Ungludsfalles ift folgenbes festgestellt: Einige Rinder fuhren mit einem Bagelden auf ber Chauffee am Beftausgang bes Ortes, als aus ber Richtung von Beilbach ber bas Automobil fam. Muf beffen Warnungsfignale fuhren bie Rinber, anftatt rechts auf bem Wege gu bleiben, nach ber liefen Geite ber Chauffee, fo bag bas Auto fie rechts überholen mußte. Im letten Augenblid aber bogen die Rinder wieber nach rechts herüber, ber Guhrer bes Autos warf biefes raid gang rechts herum, bag es von ber Strafe ins Gelb geriet, boch tounte er nicht mehr verhindern, bag ber fleine Beft von bem Schupblech bes Bagens erfaßt und toblich verlest wurde. Das Antomobil blieb mit gebrochener Achie im Gelb liegen.

Aus der Umgebung.

Bieber brei Spielbollen aufgehoben.

f. Frankfurt a. M., 27. September. Trot der in den lehten Monaten fast wöchentlich erfolgten Aushebung bon Spielernestern in Cafés, Bierwirtschaften und Arivat-bäusern wurden bei einer in der lehten Racht vorgenommenen Razzia wiederum drei folder Spielhöllen in der Alistadt aus-

Bom Friedberger Barenbefud). Som Friedberger Zarenbefuch.

ss. Friedberg, 27. September. Der Zar nahm heute ein Bad. Die übrigen russischen Berrschaften subren zum Gottesbienkt, der beute aus Anlaß eines russischen Feiertages stattfand, nach Bad Naubeim. Der Zar, die Zarin, die 4 Großesicht, der Großberzog und die Eroßberzogin treffen, wie minmehr der Großberzog und die Eroßberzogin treffen, wie minmehr bestimmt worden van, am 15. Ottober den Schloß Friedberg in Darmstadt zum weiteren Aufentbalt ein. Der urspringlich geplante Poischendeilt auf Schloß Wolfsgarten wird lauf "Gen.-Anz." fallen gelassen. — Der gestern während der Anwesenbeit des Faneseinheit des Faren im zoologischen Garten zu Frankfurt a. M. der haftete Russischen Ankongen zu beihen, Der Kusse int sehr erregt und ipraad dald Kussisch auf hin, daß er sich ja schriftlich an den Faren weiden lönne, wenn er eiwas dorzugranzohisch. Wall wies ihn indinals barduf fint, daß er fic ja schriftlich an den Jaren wenden könne, wenn er eiwas borzusbringen babe. Iwanoff, der weder einen Nevolver noch souft Nordwerfzeug im Besit batte, sebte sich dann bin und schried eine Eingabe an das Eeneralsonfulat in Woskau. Die Eingabe war in russischer Sprache berfaßt, man bermochte ihren Indalt nicht zu entzissern, beförderte das Schriftstud aber an die bezeichnete Abresse. Darauf wurde der Verhaftete wieder freiselssteite

Berfaufstag bes beffifden Großbergogebaares.

ss. Offenbach, 27. September. Die Borbereitungen zum Berkaufstag des hessischen Erobherzogspaares zugunsten der Lungenheilstätten und Säuglingspflege sind in vollem Gange. Die Arbeiten in den Weberschen Fabrikraumen werden in den nächten Tagen begonnen werden. Der Erbauer ber umfangreichen Bauten, Brof. Eberhardt, legte gestern dem Größberzogspaar in versönlicher Audienz im Fried-berger Schloß die Blane für die Deforation der Verlaufsräume vor. Der Verlaufstag wird aller Wahrscheinlichkeit nach in den ersten Tagen des Robember stattfinden.

ss. Caffel, 27. September. Die Gerückte bon einem Ber-taufe des Schlosisch Wilhelmstal haben jeht ein offizielles Dementi an zuständiger Stelle beranlaßt. Der Land-wirtschaftsminister hat hierber mitgeteilt, daß das Gerückt, der Staat beablichtige einen Berfauf des Schlosies, jeder tatfäch-lichen Grundlage enthebere lichen Grundlage entbebre.

* Mains, 28. September. Rheinpegel: 1 m 70 cm gegen 1 m 78 cm am gestrigen Bormittag.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtsfälen.

+ Was ift Weineffig? herr Dr. Paul Frifche, Inhaber ber Biebricher Effigfabrit, bittet uns, mitguteilen, bag er mit bem Effigfabritant, ber fich wegen Rabrungemittelberfälidung bor ber hiefigen Straffammer gu berantworten hatte (und freigesprochen wurde) nicht ibentifch ift.

Gin Jeftbummiler. Der unter biefer Spimmarte berichtete Borfall bat fich nicht in ber Balballa, fonbern gelegenilich eines bon bem Karnebalberein "Rarrhalla" peranfialteien Balbfefies abgefpielt.

Aus auswärtigen Gerichtefalen.

rmk. Bon ben Erbach-Erbach. In bem Familienftreit Erbach - Erbach haben befanntlich bie Manaten Graf Mrtur gu Erbach Erbach und beffen Gobne geman 8 40 be3 Graft. Erbachichen Sausgesebes Die Ginsetung eines Schiebsgerichts berbeigeführt, bas ben Grafen Erasmus wegen feiner Beirat mit einer Bürgerlichen ber

Sutzeffion für berluftig erflart bat. Diefer Schiebe. fpruch wurde bon bem regierenben Grafen Georg Albrecht, bem Bater bes Grafen Erasmus, in feinem und feines Sohnes Ramen angesochten und bon bem Landgericht aufgehoben. Infolge ber Revifion ber Bellagten, bes Agnaten Grafen Artur und beffen Gobne, hat nun bas Reichsgericht bas Urteil erfter Infiang auf Aufbebung bes Schiedsfpruche beftätigt.

ö. Gine Liebestragobie beschäftigte bas Schwurgericht ju Maing. Der 35jahrige Raufmann Bertram Saufer bon bort fernte im Robember 1897 in Bablbach bie jest 29jährige Berfauferin Anna Dann fennen und trat mit ihr in ein Berhaltnis. Go lange b. in fefter Stellung als Bureaubeamter in einer Mainger Buchbruderei mar, ging alles gut. Da er fich bem Trunte ergab, verlor er feine Stellung. Es fam von biefer Beit an öfters ju Streitig-feiten zwifden ben beiben. Im Jahre 1908 löfte bie Mann bas Berhaltnis. Der S. verfolgte nun die Mann bei Tag und Nacht auf Schritt und Tritt. Am 16. Juni b. 3., morgens, lauerte er ber ehemaligen Geliebten in ber Schufterftrage auf. Er mar zwei bis brei Schritte bon ber Mann entfernt, als biefe ibn ploglich bemerfte und laut auffdrie. Als bas Mabchen baboneilte, jog ber Angeflagte ben Revolver aus bem Rodarmel und gab in ber Richtung nach bem Ropfe ber Mann einen icharfen Goul ab. Die Mann erichtat berart, bag fie gu Boben fturgie. Der Angeflagte glaubte, bie Mann getotet gu haben, und wollte raid weitergeben, ba erhob fich bas Madden und flüchtete in ben offenen gaben eines Schuhmarengeschäftes. Run eilte er ber Mann nach und gab wiederum einen Schuf auf fie ab. Die Rugel flog über ben Ropf ber Bebrobten, Die auf ber Treppe bingefturgt war, binweg und ging in ben Laben. Das Mabden ibrang nun in ben Laben, verfolgt bon bem Saufer, ber nochmals einen Schuf auf bie Berfolgte abgab, ber aber auch gludlicherweise fehl ging. Der Be-ichajteführer bes Schubgeichafts erhob einen Stuhl, um bem Saufer ben Revolver aus ber Sand ju ichlagen. Da richtete S. Die Baffe auf ben Beichafteführer und Inalite ab. Auch hier war bie Rugel borbeigegangen. S. fief fobann auf Die Strafe und berfuchte fich gu erichiegen. Der Revolver verfagte aber zweimal, worauf er ibn bon fich marf. Bon Baffanten murbe er festgenommen. Rachbem er eine Tracht Brugel erhalten, wurde er ber Boligei abergeben. Das Schwurgericht verurteilte ihn wegen Totfolagsverfuche ju 3 Jahren Gefängnis.

rink. Darmftabt, 27. Geptember. Das Schwurgericht perhanbelte beute unter Aussichluß ber Offentlichfeit gegen ben Meggergehilfen M. R. aus Biesbaben wegen Notzuchtsversuchs. R. war bei einem Detger in Misbach an ber Bergftrage in Stellung und fubr am 12. Juni b. 3. mit seinem Fahrrab nach Zwingenberg. Unterwegs begegnete ihm die 17 Jahre alte Tochter eines Zugführers. Er hielt fie an und madite ben Berfud, bas unbescholtene Dabden ju vergewaltigen. Diefes wehrte fich, boch fonnte R. erft durch hinzugefommene Leute veranlagt werben, bon feinem Opfer abzulaffen. Er fieht fonft in gutem Ruf und gab bie Tat reumutig zu. Die Geschworenen billigten ihm milbernbe Umftanbe zu. Das Urteil lautete auf 1 Jahr Gefängnis.

* "Der Bahlmeifter." Die Straffammer in Sanau berurteilte ben herausgeber ber Beitschrift "Der Zahl- meifter", ben Zahlmeifter a. D. Roch von bort, wegen Bortobintergiebung ju 800 DR. Geldftrafe. Er hatte an Untergahlmeifter und Zahlmeifterafpiranten gewerbliche Anzeigen, Die ihm von Geschäften als Beilage für feine Beitidrift jugeftellt worben waren, als besonbere Boftfenbungen unter ber Aufschrift "Golbatenbrief, eigene Angelegenbeit bes Empfangers" versandt und war beshaib bon ber Oberposibirettion in eine Gelbstrafe bon 1200 MR. genommen worben, wogegen er gerichtliche Enticheibung eingelegt hatte. Die Beitschrift barf er lant Reichsgerichtsentscheidung an Golbaten portofrei verfenden. Roch machte nun geltenb, bag bie Annoncen nach bem Breggefes auch ein Zeil ber Zeitungen feien und beshalb ebenfo wie bie Beitungen portofrei berfanbt werben burften. Die Straffammer war jeboch nicht feiner Anficht und führte in ber Begrindung bes Urteils aus, bag in folden gefchaftlichen Anzeigen, wie fie in ben Beilagen enthalten feien, felne eigenen Angelegenheiten ber betreffenben Militarperfonen erblicht werben fonnten. Es fei nicht gu erfennen, bag beren Intereffen baburch geforbert wurden.

Die Cholera.

wb. Bien, 27. September, Durch bafteriologiiche Untersuchung in dem Falle bes heute im Gefangniffe bes Leopolditädter Begirfs an Brechdurchfall geftortenen Saftlings murde feftgeftellt, dag Cholera nicht die Todesurfache geweien ift.

wb. Ropenhagen, 27. Geptember. Bei einem auf einem hollandischen Dampfer aus Betersburg eingetroffenen Matrofen, der vor zwei Tagen als choleraverdächtig ins Kranfenhaus gebracht worden war, fiellte die bakteriologische Unterjuchung Cholera feit.

wb. Baris, 28. Geptember. Infolge ter beunrubigenden Rachrichten über die Cholera in Ncapel hat Ministerpräfident Briand an die Brafeften ein Rund. ichreiben gerichtet, in welchem er ihnen die strengfte Durchführung der angeordneten Berhütungsmagnabnien aufträgt. "Benn jeder feine Bflicht tut", fo ichlieft bas Aundichreiben, "dann werden wir ohne Jurdit die

Greigniffe abwarten fonnen." wb. Rom, 27. September. Die Informationen über ben Gefundheitsguftand in Reapel find vöflig widerfprechend. Bon bestunterrichteter Seite wird noch immer behauptet, daß wirkliche Cholerafalle nur vereinzelt find, bag dagegen zahlreiche Falle bon Caftroenterite auftreten, die aber auch jest bedeutend in der Abnahme begriffen find. Geftern ereigneten fich nur 13 neue Falle diefer Krantheit, es feien gebn Tobesfälle gu verzeichnen geweien. Professor Montefuffe, Direftor des Sofpitals für Infeftionafrantheiten in Reo, ef, teilte beute mit, daß in der 2. .. stalt 44 an afuter Caffroenferite und 3 an Cholera Erfrankte



Stahlwerksverband.

w. Düsseldorf, 27. September. In der heutigen Hauptver-sammlung des Stahlwerksverbandes wurde über die Geschäftslage mitgeteilt: Das Inlandsgeschäft in Halbzeug verlief zufriedenstellend und der Abruf erfolgte wie seither in starkem Umfang, Bemerkenswerte Veränderungen sind seit dem Juli-bericht nicht eingetreten. Im Auslandsgeschäft gestaltete sich der Markt bei anziehenden Preisen lebhaft und es zeigte sich gegen früher gesteigerte Kauflust trotz der weniger günstigen Nachrichten aus Amerika und der Arbeiterschwierigkeiten in Großbritannien. — In schwerem Eisenbahnmaterial bewegte sich der immerhin noch unerwünscht niedrige Absatz entsprechend den reduzierten Bestellungen der deutschen Staatsbahnen. Der Umstand, daß der Bedarf einiger deutscher Staatsbahnverwaltungen für das Etatsjahr 1911 sich gegenüber dem laufenden Jahre teils nicht weiter erniedrigt, teils etwas erhöht hat, wenn er auch bei weitem nicht die Mengen früherer Jahre erreichte, gibt der Hoffnung Raum, daß der Tiefstand in den Bestellungen der deutschen Staatshahnen überschritten ist und wohl im nächsten Jahre wieder eine Vermehrung des Be-darfs eintreten wird. Der Auslandsmarkt in schwerem Eisenbahnmaterial lag nach wie vor gut und brachte im Verlaufe weitere größere Aufträge herein. Die erhebliche Steigerung des Auftragsbestandes gegenüber dem Vorjahr ist in der Hauptsache auf die Hereinnahme größerer Auftragsmengen zurück-zuführen. — Das seither gute Geschält in Rillenschienen beginnt wie alle Jahre in der vorgeschrittenen Jahreszeit etwas ruhig zu werden. Vom Ausland war der Abruf befriedigend. In Grubenschienen war der Eingang von Spezifikationen hinreichend, besonders hat der Absatz nach dem Ausland von seiner bisherigen Lebhaftigkeit noch nichts eingebüßt, nur drückte nach wie vor der belgische Wettbewerb auf die Preise.

— In Formeisen war das Versandesschäft im großen und ganzen befriedigend und der Auftragsbestand erfuhr seit dem Julibericht eine Zunahme von 30 000 Tonnen Rohstahligwicht. Einem erhöhten Umfange der Bautätigkeit stand jedoch die ungünstige Sommerwitterung im Wege. Das Auslandsgeschäft, das seither zufriedenstellend verlief, beginnt mit der vorgerückten Jahreszeit ebenfalls in ruhigere Bahnen einzutreten. Im ganzen war die Abnahme des Auslandsmarktes während des Sommers mit Ausnahme einzelner Länder zufriedenstellend und der Exportabsatz im ersten Semester dieses Jahres um rund 80 000 Tonnen Rohstahlgewicht besser als im Vorjahr. Die nächste Hauptversammlung findet voraussichtlich am 20. Oktober statt.

Banken und Börse.

* Im Konkurs des Banklers Ohm wurde dem Verwalter Rechtsanwalt Dr. Roth in der außerordentlichen Gläubigerver-sammlung in Dortmund die Genehmigung zum freihändigen Verkauf des Inventars, sowie der Immobilien erteilt. Bei dem Verkauf des Gebäudes dürfte für die Ohmsche Konkuramasse ein Gewinn abfallen. In Sachen des Vermögens der Kinder Ohms ist jetzt Aufklärung geschaffen. Die Kinder erhalten erhebliches Vermögen. Je 6000 M. Boesperde- und Maschinen-fabrik Buckau-Aktien, sowie 8000 M. in bar bleiben unangefochten, da es sich um Schenkungen von seiten der Großmutter handelt. Die Schenkung datiert aus 1907. Hierzu kommen noch 25 000 M. Aktien der Pyrophorgesellschaft Coln und 21 000 M. in barem Geld. Angefochten wird die Überweisung you 100 000 M. Aktien der Alemannia-Brauerei durch die Lünener Bank an die Ohmschen Kinder. In dieser Sache schwebt ein Strafverfahren. Zugunsten seiner Kinder ist Ohm mit 300 000 M. bei der Friedrich-Wilhelm-Versicherungsgesell-schaft versichert. Die Prämien betragen 12 000 M. jahrlich. Die Konkursmasse nimmt die Police in Anspruch. Gestern ist aber ein Vergleich zustande gekommen, wonach der Kläger den jetzigen Rückkaufswert der Police mit 45 000 M. an die Konkursmasse auszahlt, wofür ihm die Police ausgehändigt wird. Die Prämien wird der Pfleger für die Kinder weiterbezahlen. Diejenigen, die bei der Niederdeutschen Bank Ausfälle ihrer Forderungen befürchten, haben diese Beträge zum Konkurs Ohm angemeldet. Bis jetzt sind es 70 000 M. bis 80 000 M. Wieviel hiervon als berechtigt anerkannt wird, steht noch nicht fest. Der Verwalter ist aber zu der Ansicht gelangt, daß nur ein Fünftel Prozent in der Masse liegen dürlic.

w. Badische Bank zu Mannheim. In der Sitzung des Aufsichtsrats der Badischen Bank wurde Generalkonsul Geh. Kommerzienzat Robert Koelle-Karlsruhe an Stelle des verstorbenen Kommerzienrats Emil Mayer zum stellvertretenden

Vorsitzenden gewählt.

Berg- und Hüttenwesen.

w. Kalisyndikat. In der Sitzung des Aufsichtsrats des Kalisyndikats teilte der Vorstand mit, daß der September-Absatz der Syndikatswerke um 2 bis 3 Mill. M. geringer sein werde als der Absatz im September des vorigen Jahres, zu welcher Zeit die Werke "Aschersfeben", "Sollstedt" und "Einigkeit" noch Mitglieder des Syndikats waren. Die amerikanischen Käufer halten wegen der ungeklärten Situation mit Aufträgen zurück. Entgegen den Mitteilungen, welche in letzter Zeit in der Presse gestanden haben, wurde festgestellt, zwischen dem Kalisyndikat und den Amerikanern irgendwelche Verhandlungen nicht gepflogen werden. Nach zuverlässigen Informationen liegen in den Südhäfen etwa 50 000 bis 60 000 Tonnen Kalisalze auf Lager, welche von dem Kaliwerk "Sollstedt" verschifft, aber bisher nicht abgenommen worden sind. Der Augustabsatz war etwa 1 Mill. M. höher als im Vorjahr, so daß die Werke des Kalisyndikats Ende August mit einem Mehrabsatz von etwa 4½ Mill. M. abgeschnitten haben, der durch den September-Ausfall auf etwa 2 Mill. M. zurückgehen dürfte. Die außersyndikatlichen Werke dürften bis Ende September für etwa 18 Mill. M. bis 20 Mill. M. Kalisalze expediert haben, wenn die Syndikatspreise zugrunde gelegt werden. Der Mehrabeatz der deutschen Kaliindustrie in den ersten neun Monaten dieses Jahres beläuft sich also unter Zugrundelegung der syndikatlichen Preise auf etwa 20 Mill. M. Das europäische Geschäft war in fast allen Ländern befriedigend. Auch der Ubersee-Absatz (außer Nordamerika) nimmt einen guten Fortgang. Weiter machte der Vorstand Mitteilungen über Offerten, welche von österreichischen Banken dem Syndikat zugegangen Die Verhandlungen sollen weitergeführt werden. Grund des Reichskaligesetzes sind bisher zwei Händler-Vereinigungen an das Kalisyndikat herangetreten; die Düngerhandel-Gesellschaft und das Deutsche Kalikontor, Berlin. Das Syndikat nahm die geschäftlichen Beziehungen zu den beiden Vereinigungen auf, welche eine Belebung des Kaliabsatzes unter der deutschen Händlerschaft bereits jetzt herbei-geführt haben. Der Aufsichtsrat beschloß, der Gewerkschaft Amelie" ein neues provisorisches Abkommen für den Monat Oktober vorzuschlagen.

* Die Aplerbecker Hütte erzielte in 1909/10 158 782 M (i. V. 140 362 M.) Überschuß, der folgende Verwendung finden soll; Zinsen 11 250 M., Talonsteuer 4500 M., Tantieme 15 144

Mark, der Rest von 127887 M. zu Abschreibungen einschließlich 36 794 M. auf die Unkosten der Anleihe, deren Kosten 71 794 M. betrugen. (Im Vorjahr wurde der gesamte Betriebs überschuß zu Abschreibungen verwendet.)

Industrie und Handel.

* Der Bildung einer Tellkonvention steht man nach dem "Berl. Tagebl." in Kreisen der Interessenten mit großer Zurück haltung gegenüber. Vornehmlich steht die englische Konkurrenz hindernd im Wege, da diese billiger produzieren, und da ihr eine Preiserhöhung in Deutschland nur einen willkommenen Anlaß zur Ausdehnung des Angebots geben wurde. Hinzu kommt, daß ständig neue Tüllfabriken errichtet werden. Durch Schaffung einer Konvention würde aber ein vermehrter Anreiz zum Bau weiterer Fabriken gegeben.

*Keine Betriebseinschränkung der Plachs- und Werggarnspinnereien. Wie die "Frankf. Zig." hört, hat eine Konferenz der europäischen Flachs- und Werggarnspinnereien in Berlin stattgefunden, in der beschlossen wurde, von der geplanten einheitlichen internationalen Betriebseinschränkung Abstand zu nehmen. Bestimmend für diesen Beschluß ist die Tatsache, daß alle Betriebe in den einzelnen Ländern mit Aufträgen sehr reichlich versehen sind, außerdem aber die günstigeren Nachrichten über den Stand der russischen Flachs-ernte, welche die Befürchtung eines drohenden Rohstoffmangels, der hauptsächlich Veranlassung für die Betriebsreduktion ge-

geben hätte, beseitigt haben.

* Aktiengesellschaft für Schmirgel- und Maschinenfabrikation, Prankfurt a. M.-Bockenheim. Die Gesellschaft beruft eine außerordentliche Generalversammlung ein, in der neben der Neuwahl von Aufsichtsratsmitgliedern und Bericht über die Lage der Gesellschaft der Antrag auf Liquidation und Wahl von Liquidatoren steht. Danach scheint die Verwaltung dieses erst im vorigen Jahre sanierten Unternehmens an eine gesunde Weiterentwickelung nicht mehr zu glauben. Bei normalen Abbuchungen dürfte der Verlust, der "Frankf. Zig." zufolge, zwischen 40- und 50 000 M. schwanken. Frankfurter Schuhfabrik, A.-G., vorm. Otto Herz u. Ko.,

Prankfurt a. M. In der Generalversammlung, in welcher 1351 Aktien vertreten waren, wurden die sämtlichen Anträge der Verwaltung einst marie, wurden die Sammenen andere der Verwaltung einer Dividende von 7 Proz. (wie in den Vorjahren) erfolgen. Das Unternehmen wird in Zukunft bekanntlich "Schuhfabrik Herz, Aktiengesellschaft" firmieren.

**Mehl- und Brotfabrik, A.-G., Hausen bei Frankfurt a. M.

Die außerordentliche Generalversammlung, in welcher neun Aktionäre 248 000 M. vertraten, genehmigte einstimmig das neue Statut, einschließlich der Anderung der Firma in "Hafenmühle in Frankfurt a. M., A.-G.". Ferner die Abtrennung der Brotfabrik in der Weise, daß die sämtlichen Aktiva, welche den Bäckereibetrieb betreffen, in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit einem Kapital von 40 000 M. eingebracht werden, wogegen sie eine Stammeinlage von 37 000 M. erhält. Diese Stammeinlage entspricht dem Buchwert.

Die Kabelwerke Rheydt, A.-G., erzielten nach 201 465 M. (i. V. 222 526 M.) Abschreibungen einen Reingewinn von nur #0 614 M. (351 863 M.), aus dem eine Dividende nicht (i. V. 8 Proz.) verteilt wird. Das Resultat sei durch die ungewöhn-lich hohen Rohgummipreise ungünstig beeinflußt worden. Eine Preisverständigung zwischen den Fabriken isolierter Drähte und Kabel sei nicht zustande gekommen. Die zeitweise Auflösung des Starkstromkabel-Kartells habe auch noch für das abge-laufene Geschäftsjahr nachteilige Wirkungen gehabt. Außer-dem sei der Kupferpreis zur Zeit der Aufnahme sehr niedrig gewesen. In der niedrigen Bewertung großer Vortäte für ge-tätigte Abschlüsse liege eine Reserve, die dem laufenden Jahr zugute kommen müsse. Zurzeit sei die Beschäftigung normal. Über die Aussichten läßt sich heute etwas Bestimmtes nicht

Sunlight-Seifenfabrik, G. m. b. H., Mannheim. Die an-läßlich der Kapitalserhöhung von 4 auf 12 Mill. M. in Umlauf gekommenen Angaben, daß eine Vereinigung mit den Fabriken von Dr. Thompsons Seifenpulver, G. m. b. H., beabsichtigt sei,

wird von dieser dementiert Die Kamerun-Kautschuk-Kompagnie, A.-G. in Berlin, vereinnahmte in 1909/10 an Zinsen 25 450 M. (i. V. 26 175 M.), sowie als Erlös aus dem Betriebe 31 420 M. (11 504 M.). Bauzinsen erforderten 83 051 M. (66 952 M.), Löhne und Verpflegung der Arbeiter 103 741 M. (107 888 M.), auf das Pflanzungsanlagenkonto werden 274 017 M. (274 460 M.) überten der Schrift eich der Schrift eich Germannen Franzische Germannen der Schrift eich Germannen der Schrift eine Germannen der Schrift eich Germannen der Schrift eine Germannen der Schrift eich Germannen der Schrift eine Germannen der German tragen. Es ergibt sich danach ein Gewinn von 5064 M. (13843 Mark), mit dem sich die Unterbilanz auf 40 720 M. ermäßigt. Das Aktienkapital beträgt 3 Mill. M., von dem 800 000 M. noch nicht eingezahlt sind. In der Generalversammlung wurde mitgeteilt, daß zwar ein Vertrag wegen des Verkaufs der Plan-tage mit dem Vertreter eines englischen Konsortiums abge-schlossen worden sei, doch sei die Vertreterbefugnis dieses

Herrn noch nicht nachgewiesen. w. Dividenden. Der Aufsichtsrat der Maschinenfabrik Koppe zu Chemnitz schlägt für das Geschäftsjahr 1909/10 die Verteilung einer Dividende von 30 Proz. (i. V. 22 Proz.) vor.

Verschiedenes.

A. C. Die Preise für Schweineschmalz haben in den letzten Monaten eine allmähliche Erleichterung erfahren, nachdem sie im Winter und noch im Frühjahr zeitweise einen ungewöhlich hohen Stand innehatten. Bei einer Prüfung der Ursachen, die die damalige enorme Preissteigerung bewirkt hatten, kommen vor allem zwei Momente in Betracht. Es sind dies die durch die Butterteuerung in Deutschland verstärkte Nachfrage Schmalz, sowie die Knappheit der ausländischen Zufuhr, welche durch die Fleischteuerung, die seinerzeit die allgemeine Verbitterung und Auflehnung gegen die Preispolitik des Fleisch-trusts in Amerika hervorrief, veranlaßt wurde. Der Höchst-stand des Preises für Schmalz war im Monat März des laufenden Jahres zu verzeichnen, in dem ein Doppelzentner der amerikanischen Marke Wilcox mit 144.17 M. in Bremen notiert wurde; gegen den gleichen Monat des Vorjahres ergab sich eine Steigerung um rund 34.7 Proz. Ihren Tiefstand hatten die Schmalzpreise in den letzten vier Jahren im Februar 1906 mit 78.94 M. erreicht, so daß sich innerhalb des Zeitraumes zwischen Februar 1908 und März 1910 eine Preissteigerung um 82 Proz. vollzogen hatte. Mit der infolge besserer Futterverhältnisse im laufenden Jahre eingetretenen Verbilligung der Butter erfuhren nun auch die Schmalzpreise eine Senkung. Im August 1910 kostete ein Doppelzentner der oben genannten Qualität 123.89 M., während sich der Preis im Parallelmonat des Vorjahres auf 121.34 M. stellte. Im August der Jahre 1908 und 1907 hatte er indessen nur 96.63 resp. 92.52 M. betragen. Die Einfuhr von Schweineschmalz belief sich in den ersten acht Monaten 1910 nur auf 360 050 Doppelzentner gegen 679 503 in der Parallelzeit 1909; der Wert des eingelührten Schmaizes ging von 80.86 auf 42.85 Mill. M. zurück. Aus den Vereinigten Staaten von Amerika, dem Hauptlieferanten von Schmalz, kamen in den Monaten Januar bis August 1910 nur 327 737 Doppelzentner gegen 654 592 Doppelzentner in derselben Zeit des Vorjahres.

Marktberichte.

ch. Usingen (Taunus), 26. September. Auf dem letzten Schweinemarkt waren 70 größere Schweine und 150 Ferkel an-

gefahren. Handel und Umsatz flau infolge der ungünstigen Aussichten auf Kartoffelernte. Es galten im Paar: Ferkel 30 bis 45 M., Läufer 50 bis 60 M., Einlegschweine 65 bis 85 M. Das Angebot war stärker, als die Nachfrage. Der nächste Markt ist am 3. Oktober (Kram- und Viehmarkt).

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 28. September. (Rigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.) Div. % Vorletzte Notierung. 166,30 Berliner Handelsgesellschaft . 112.25 113,25 100,80 256,50 Deutsche Bank Deutsch-Asiatische Bank . 147.50 147,90 Deutsche Effekten- u. Wechselbank L.sconto-Commandit 189.60 189 161,50 161,60 125 Oesterreichische Kreditanstalt 5,83 143,90 Wiener Bankverein Hamburger Hyp. Bank-Pfandbr. Berliner Grosse Strassenbahn Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft 189,50 139.75 185.30 185,60 122,60 122,50 142,90 142.75 Hamburg-Amerik. Paketfahrt . . . Norddeutsche Lloyd-Actien . Oesterreich-Ung. Staatsbahn . 109,10 109 101 24.50 22.75 Oesterr. Südbahn (Lombarden) . 150,50 107.30 Pennsylvania Lux. Prinz Henri Neue Bodengesellschaft Berlin Südd. Immobilien 60 % . . Schöfferhof Bürgerbräu 146,80 146,25 89.90 84 83.:0 Cementw. Lothringen Farbwerke Höchst . . . 537.75 491,50 186.80 Felten & Guilleaume Lahm. . . . 170,10 Lahmeyer 117,50 Rhein.-Westfäl. Kalkwerke 180.60 160.75 439,25 214.75 Bochumer Guss. . . . 234 Buderus 111 2)2,25 202.30 199 107,50 Friedrichshütte Gelsenkirchener Berg 219.10 219 do. Guss 81.75 84 Harpener 192.60 Phonix 217.40 Laurahütte 176.75 176.10 Allgem. Elektr. Gesellsch. 284.10 Tendenz: befestigt.

Tette Hadprichten.

Gin Besuch Ronig Manuels in Berlin?

hd. Baris, 28. September. Rach Brivatmelbungen aus Liffabon bot die Anfündigung, daß König Manuel im Dezember de. 3. jum offiziellen Befuch fich nach Berlin begeben werde, in allen Kreifen lebhaftes 3aterelfe hervorgerufen. Man erwartet in Liffabon von der bevorstehenden Berliner Begegnung gute Birfungen für die Befestigung der Bopularität bes Romgs.

Die Reform bes Behrgefetes in Diterreich : Hugarn.

Bubapeft, 28. September. (Gig mer Drahtbericht.) Minifterprafident Graf Rhuen - Dedervary erflarte einem Berichterftatter bes "Budapeft: Birlap", ber im Oftober tagenden Delegation merde blog bas normale Armeebudget vorgelegt werden. Die erhöhten Militärfredite wurden erft der im Sannar tagenden Telegation und awar nur gum Teil unterbreitet wer-ben. Der andere Teil ber Militärfredite wurde erft fpater gefordert werden. Die Sauptvoriage für die nächste Geffion des Abgeordnetenhaufes werde die Reform des Bebrgefeses fein.

Maffenbefertion in ber frangoffigen Marine.

wb. Baris, 28. Geptember. Den Blattern aufolge haben fich in ber letten Beit in ben funf frangofifden Ariegshafen die Falle bon Fahnenflucht bedenflich gehäuft, fo bag die Geebehörden fich peranlagt gefeben haben, die Aufmerksamfeit des Seiensministers hierauf hinzulenken, Das Marinefriegegericht von Toulon bat feit kurzem fast ta alich Defecteure abzuurteilen. Nach der Ausfage eines Angeklagien scheint die Berleitung gur Defertion bon einer fremden Agentur aus-

Schwerer Unfall in einem ruffifden Bergwerf.

Refaterinoslam, 28. Geptember. · Gigener Drabtbericht.) 3m Alexander - Bergweif murden burch eine Explosion bon Gafen fed's Bergleute getotet und vier ichmer verlett.

hd. Krafau, 28. September. In dem Dorfe Mae überfiel eine bewaffnete Ligeunerbande das einsam gelegene Geboft des Landwirts Balogh. Sie ermordeten die ganze Kamilie und plünderten das Gehöft aus. Der Gendarmerie gelang es, einen der Mörder festzunehmen.

Leute Sandelenachrichten.

Telegraphifder Rursbericht.

(Mitgeleilt bom Banthaus Bfeiffer u. Ro., Langgaffe 18.) (Mitaeteil bom Bankaus & feiffer u. Ko., Langcasse 18.) Frankfurter Börse, 28. September, mittags 12 ½. Uhr. Krebit-Altien 2063/k. Distonto-Kommandit 190, Dresdner Bank 162.50. Deutsche Bank 256.50, Handelzgesellschaft 167.25. Staatsbaden 1623/k. Lombarden 22.75, Baltimore und Obio 1073/k. Gessentischen 2203/k. Bochumer 234.75, Hartemose und Obio 1073/k. Gentenber 2003/k. Bochumer 234.75, Kandung-Amer.-Baset 143.25. Apros. Kussen 33, Khönix 249.50. Biener Börse, 28. September. Osterreichische Kredit-Astien 669.20, Staatsbadm-Astien 760.50, Lombarden 116.70, Mark-noten 117.65. Tendeng: fest.

Smitts-Nachrichten.

Mbenb.Musgabe, 1. Blatt.

Schiffs-Unchrichten.

Samburg-Amerika-Linie. Bureau der Gesellschaft
Wilchmstraße 10.

Die Samdurg-Amerika-Linie meldet: Rordamerika:
Dampfer "Amerika", von New Bort kommend. 25. September
Like nachm. Dover passert. "Bücher", nach Rew Port,
25. September 12 Uder 20 Win. mitiags Gurkwen passert,
Gincinnati", 24. September von Rew Port über Alhmonika.
Gerbourg nach Samdurg. Schnelldampser "Deutschland", nach
Kew Port, 25. September 6 Uhr abends den Cherbourg. Dampser
"Atria", von Bensarola kommend. 24. September 8 Uhr morg.
in Sberbourg. "Kaiserin Auguste Vistoria", 25. September
10 Uder 15 Kin. abends in Rew Port. "Moltte", von Gennag
und Reapel nach Rew Port. 24. September 7 Uhr abends
Gibraltar dassert. "Batricia", von Bosson und Bastinorefonnmend. 24. September 1 Uhr nachm. bon Nortost. "Breidenbent Lincoln", von New Port Iommend, 25. September 12 Uhr
30 Min. mittags in Samdurg. "Bretoria", über Rew Port nach
Bosson und Baltimore, 24. September 2 Uhr 10 Min. nachm.
Lisard passiert. "Brinz Idalbert", 24. September 6 Uhr
morgens don Montreal nach Samdurg. "Brinz Osfar", nach
Sbaladelphia, 25. September 4 Uhr 15 Min. nachm. in Rew
Port. "Billehad", nach Kandda, 25. September 12 Uhr
Dort. "Billehad", nach Kandda, 25. September 12 Uhr 30 Min.
mittags in Notterdam. — Bestinden, Meriko, Sudamerika;
Dampser "Antonia", nach Sadanna und Meriko, Eddamerika;
Dampser "Antonia", nach Sadanna und Beriko, Sudamerika;
Dampser "Antonia", nach Sadanna und Beriko, Sudamerika;
Dampser "Konig Friedrich Andeira, E stade passer,
Sobenstausen", 28. September nachm. den Gertlete,
Sobenstausen", 28. September nachm. den Gertlete,
Sobenstausen", 28. September nachm. den Sandurg.
"König Bilbelm II.", nach dem La Blata, 25. September 4 Uhr
nachm. den Rieb den Saneiro. "Konytnigessin Cecille", nach
Sadanna und Weriso, 24. September Terceira (Kaoren) passer,
Macedonia", ausgehend, 23. September Terceira (Kaoren) passer. Macedonia", ausgehend, 28. September nachm. in Rio de

Rordbeutscher Lloyd in Bremen. Sauptagent für Wiesbaben 3. Chr. Gludtich, Wilhelmitrage 50. P 328

Rorbbeutscher Lioyd in Bremen. Sauptagent für Wiedladen A. Chr. Glüdlich, Wilhelmirahe bo.

Dampfer Krinz Friedrich Wilhelmirahe bo.

Dampfer Bon Chertourg. "Dannover nach Krindelphia und Galbeiton. 23. September Dober passiert. "Signaaringen" nach Graislien. 24. September von Las Valmas. "Dalle" nach Brasilien. 25. September in Abelaide. "Bridwir nach Offsasien. 26. September von Antwerden. "Brinzeh Africe" nach Offsasien. 26. September von Antwerden. "Brinzeh Africe" nach Offsasien. 26. September von Arapes. "Good" nach Offsasien. 26. September in Ragasaft. "Frankringestin Gertle" nach Bremen. 26. September von Eberbourg. "George Wasthington" nach Bremen, 26. September in Beemerkaben. "Barbarofia" nach Bremen, 26. September in Bremerbaben. "Barbarofia" nach Bremen, 26. September von Galbeiton. "Bieten" nach Bremen, 27. September won Balbeiton. "Bieten" nach Bremen, 26. September von Algiert. "Brinz Lubwig" nach Bremen, 24. September von Algiert. "Brinz Lubwig" nach Bremen, 26. September in Gingapore. "Goeben" nach Damburg, 25. Sept. in Aben. "Gewaben" nach Bremen, 26. September St. Bincent passiert. "Bürzdurg" nach Bremen, 26. September in Bincent passiert. "Bürzdurg" nach Bremen, 26. September in Barfart. "Bürzdurg" nach Bremen, 26. September in Marfeille. "Brinz Deinrich" nach Bremen, 26. September in Marfeille. "Brinzeh Jrene" nach Benna, 26. September in Barfart. "Bürzdurg" nach Bremen, 26. September in Barfart. "Brinzeh Jrene" nach Bremen, 26. September bon Rew Jorf.

Offentlicher Wetterdienft.

Wettervorausjage

der Pienststelle Frankfurt a. M. (Berrorotog, Atteitung bes Bhafifal, Beceins)

für ben 29. September:

Reblig, trub, feine erhebliche Rieberfcfluge.

Genaueres burch die Franklurter Betterfarten (monatlich 50 Af.), welche am "Tagblatt-Haus", Langgaffe M. täglich angeschlagen werden.

Die Wettervorandfagen find aufgerbem in ber Tagblatt Dauptagentur, Wilhelmstraße 8, und in ber Tagblatt Bweigstelle, Bismardring 20, täglich ausgehängt.

Meteorolog. Beobachtungen, Station Wiesbaden.

27. September.	7 Mbr morgens	2 Mar nachm	9 llbr abenbs.	Mittel.
Barometer auf 0. u. Normal- ichmete b. Meerespiegel Therwometer (Celfins) Dunftipannung (Millimeter) Belarive Feuchtigkeit (*/0) Binbrichtung Nieberschlagsböhe (Millim.)	757.7 768.0 9.1 8.3 96 —	757.7 767.8 16.1 10.9 FO fill	757.7 768.0 11.8 9.7 95	757.7 767.9 19.3 9.6 90.3

Auf- und Untergang für Sonne (6) und Mond (4). (Durchqung ber Conne burch Guben nach mitteleuropaifder geit.)

im Guben Aufgang Untergang Aufgang Untergang Uhr Min, Uhr Min, Uhr Min, Uhr Min, Uhr Din, 18 6 23 6 11 1 25 28, 5 29. 12

Geschäftliches.



Tausendfach bewährte Nahrung bel:

Brechdurchfall, Diarrhöe. Darmkatarrh, etc.

Die Abend-Ansgabe umfaßt 12 Seiten.

Leitung: 28. Gaulte bem Brubt

Beraniwertlicher Rebatieur für Tolinif u. handel: A. hogerhorft, Erbenheimer höh; für Feuilleton: B. Schulte vom Brüht, Sonnenbere: für Wiedbabener Kachrichten: E. Kölberder; für Rafigurider Rachrichten, kald der Angebung und Gerindebugi: h. Diefenbach; für Beimitiliche, Sport und Berfahm; E. Lobader; die bie Angeben u. Meftamen: h. Dornauf; fannlen wiedbaben. Drud und Berfag der L. Schellenbergiden hof-Ondbrudrei in Giebbaben.

Sprechftunbe ber Rebaftion: 12 bis 1 Uhr.